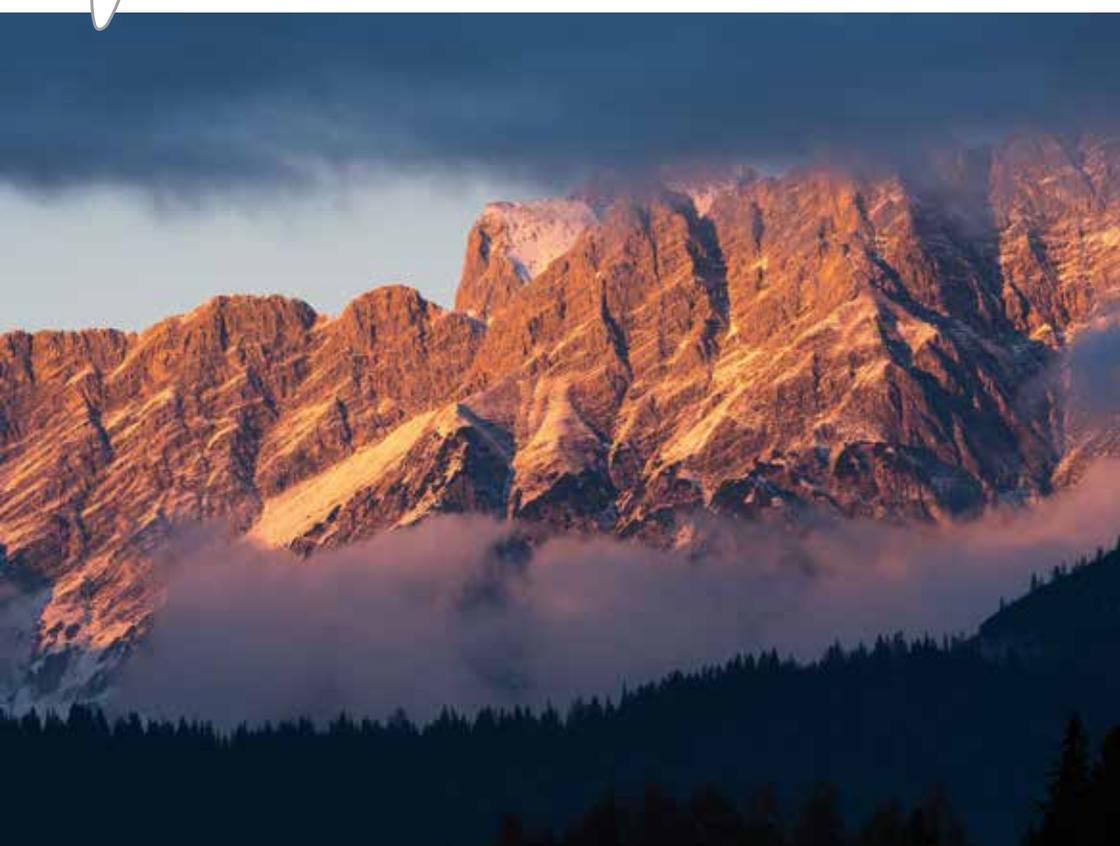




**Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt e. V.**

Baggerweg 2
D-85051 Ingolstadt
Im Alpenvereinszentrum
Telefon 0841 / 88 55 35 15



Jahresbericht 2016 Vorschau 2017

Februar 2017

Bergsport und Naturerlebnisse für Jung und Alt

www.dav-ingolstadt.de
geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de

135. Vereinsjahr

Wir schenken
Sektionsmitgliedern
bei einem Einkauf
ab 50,- Euro
gegen Vorlage
des Mitgliederausweises

10%
Preisnachlass

X M
XAVER MAYR

XAVER MAYR
HAUS DER MODE

Ludwigstraße 2-4 in Ingolstadt
www.xaver-mayr.de



Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2016

Bericht des 1. Vorstandes	05
Der Vorstand	06
Bericht des 2. Vorstandes	07
Weihnachtsfeier 2016	08
Jubilare	10
Mitgliederstatistik	10
Der Vorstand informiert	13
Beiratsmitglieder	14
Vereinsbeitrag	16
Sektions-Rückblick	17
Sektionsveranstaltungen-Vorschau	18
Statistiken unserer Häuser	20
Bericht Ingolstädter Haus	22
Bericht Riemannhaus	25
Bericht Wegewartung im Arbeitsgebiet Steinernes Meer	30
Rückblick – Berichte – Programme der einzelnen Gruppen	
Wandergruppe	34
Senioren-Wandergruppe	42
Schmankerlgruppe	50
Kinderklettern	66
Kinder-Jugendgruppe	70
Wettkampfklettern – Schanzer Kletterteam	72
Sportklettern	78
Berg- und MTB-Team	79
Skitourengruppe	86
Tourengruppe Konstein	96
Tourengruppe Toni Meyer	100
Ansprechpartner der einzelnen Gruppen	114

Impressum

„Jahresbericht und Vorschau“
der Sektion Ingolstadt erscheint
1-mal im Jahr und ist im
Mitgliederbeitrag enthalten.

Titelbild:

Großer Hundstod von Saalfelden aus
(Foto: Rudi Hermann)

Herausgeber:

Sektion Ingolstadt e.V.
im Deutschen Alpenverein

Vi.S.d.P.:

2. Vorstand Sektion Ingolstadt
Rudi Hermann,
Am Gstocket 3, 85101 Lenting

Texte, Fotos, Grafiken:

Alle Texte, Fotos und Grafiken
Rudi Hermann, sowie vom Vorstand,
Beirat, unseren Ressortleitern
und Aktiven in den verschiedenen
Gruppen.
Vielen Dank an alle, die uns tatkräftig
mit einem Beitrag unterstützten.

Redaktion und Lektorat:

Rudi Hermann, Michaela Hirsch

Gestaltung und Layout:

Fa. LithoScript GmbH Medienagentur,
Grafik, Web, Druck, Werbetechnik,
Schoberstraße 3, D-85055 Ingolstadt

Druck:

Fa. LithoScript GmbH

Auflage:

2500 Stück

© DAV-Sektion Ingolstadt e.V.
Alle Rechte vorbehalten.

Jahreshauptversammlung 2017

Liebe Sektionsmitglieder,

am Dienstag, den 9. Mai 2017 um 19:30 Uhr findet die Jahreshauptversammlung der Sektion Ingolstadt im Alpenvereinszentrum am Baggerweg 2 im „Veranstaltungsraum“ statt.

Voraussichtliche Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorstandes
2. Bericht des 2. Vorstandes
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Entlastung des Vorstands
6. Bericht des Jugendwartes
7. Bericht des Hüttenwartes Riemannhaus
8. Bericht des Hüttenwartes Ingolstädter Haus
9. Bericht des Naturschutzreferenten und Wegewartes
10. Berichte der Wanderleiter, Fachübungsleiter und Trainer
11. Verschiedenes

Wir laden hierzu herzlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen! Bitte teilen Sie uns schriftlich bis 22.04.2017 mit ob und zu welchem Punkt der Tagesordnung Sie einen Redebeitrag einbringen möchten. Geben Sie bitte die ungefähre Rededauer an.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.dav-ingolstadt.de

fb.com/dav.ingolstadt

twitter.com/dav_ingolstadt

ingolstaedter-haus.de

riemannhaus.de

Bericht des 1. Vorstandes

Das abgelaufene Jahr 2016 kann unsere Sektion mit Recht als Höhepunkt zahlreicher Erhaltungs- und Neu- Investitionen betrachten.

Im Bereich unserer beiden Häuser im Steinernen Meer sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an Fassaden und Fenstern jetzt abgeschlossen worden. Zusätzlich wurde auf dem Ingolstädter Haus durch die Errichtung neuer Wasch- und Duschräume im Keller ein ansprechend gestalteter Durchgangsraum im Erdgeschoß geschaffen und in den Gaststuben der Fußboden zum Teil erneuert. Beim Riemannhaus wurde im vergangenen Jahr die Lagersanierung und der Bau neuer sanitären Einrichtungen zur Planung gebracht. Die Umsetzung soll in diesem bzw. dem nächsten Jahr erfolgen.

Seit mehr als einem Jahr sind unsere beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle am Baggerweg 2, Claudia Keller und Michaela Hirsch, zu einem höchst professionellen Team zusammengewachsen, das sich hervorragend um Buchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Internet kümmert, ergänzend unterstützt von unserem langjährigen Schatzmeister Wolfgang Engler sowie unserem Internetbeauftragten Jürgen Boidol.

Allein in die Gestaltung der neuen Homepage wurde einiges investiert. Die Webeagentur Nowak richtete die neue Website ein, deren Inhalte von den einzelnen Gruppen nun besser überarbeitet werden können.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Geschäftsstelle in der Innenstadt, seit Urzeiten von der Familie Riebel besetzt, dass sie nach wie vor für Mitglieder oder solche die es werden wollen, präsent sind.

Natürlich erfordern die immer wiederkehrenden Aufgaben genauso unsere Konzentration. Wegewart Thomas Lange kümmert sich ausdauernd um die Erhaltung der Zugänge zu unseren Häusern, heuer insbesondere um den Riemannhaussteig. Die Hüttenwarte Erich Fuchs und Toni Meyer waren den ganzen Sommer über gefordert, insbesondere die Auflagen der Behörden z. B. bei Kläranlagen, Brandschutz oder bei der Materialseilbahn einzuhalten.

Zusammen mit den Wirtsfamilien Gruber und Senninger klappt das sehr gut, auch die Übernachtungszahlen mit jeweils über 6000 auf unseren Häusern war wieder eine Meisterleistung.

Damit auch im Alpenvereinszentrum alles „wie am Schnür!“ abläuft, kümmert sich in besonderer Weise unser 2. Vorstand Rudi Hermann. Hauptversammlung, Weihnachtsfeier, Sonnwendfeuer und Bergsteigerabende waren allesamt gut organisiert und gut besucht. Herzlichen Dank auch an die vielen Helfer, die zum guten Gelingen der Veranstaltungen beitrugen.



Zum Schluss darf ich allen Vorstands-, Beirats- und Ehrenmitgliedern, Gruppen- und Fachübungsleitern und allen ehrenamtlich bzw. hauptamtlich tätigen Sektionsmitgliedern ein besonderes Dankeschön für ihr großes Engagement und unserer Partnersektion Ringsee für die gute Zusammenarbeit aussprechen.

Für 2017 wünsche ich allen Glück und Gesundheit und vor allem ein unfallfreies Bergjahr.

Franz Mayr
1. Vorstand

Vorstand gemäß § 26 BGB

1. Vorstand

Franz Mayr

Ludwigstraße 4 · 85049 Ingolstadt
Tel. 0841/1484 · Fax: 0841/1486
info@xaver-mayr.de
franz.mayr@dav-ingolstadt.de

2. Vorstand

Rudi Hermann

Am Gstocket 3 · 85101 Lenting
Tel. 08456/2523
rudi.hermann@dav-ingolstadt.de

1. Schatzmeister

Wolfgang Engler

Theresienstraße 1b
85139 Wettstetten
Tel. 0841/39234
wolfgang.engler@dav-ingolstadt.de

2. Schatzmeister

Zur Zeit nicht besetzt

Schriftführerin

Silvia Zach

Schenkendorfstraße 13
85055 Ingolstadt
Tel. 0151/60141308
silvia.zach@dav-ingolstadt.de

Jugendreferent

Thomas Grad

Arthur-Behr-Straße 29
86633 Neuburg
Tel. 0151/19518445
thomas.grad@dav-ingolstadt.de

Die Sektion Ingolstadt
im DAV bedankt sich recht
herzlich bei allen Spendern für ihre
Unterstützung



Bericht des 2. Vorstandes

Liebe Bergfreunde!

Wir können auf ein ereignis- und arbeitsreiches Sektionsjahr 2016 zurückblicken.

Im Januar starteten wir mit dem ersten Sektionsabend. Hans Knobloch führte uns nach Marokko, erzählte uns von seinen beiden Reisen, die er erst kürzlich und schon einmal vor ca. 30 Jahren unternommen hatte. Die Freunde der Schmankerlgruppe konnten sich dort schon einmal auf ihre geplante Tour 2017 einstimmen.

Der Januar und Februar standen vor allem im Zeichen von Etatplanungen und Erstellung des Jahresberichts, der viel Zeit in Anspruch nahm.

Zwischendurch besuchten wir das Hüttenfachsymposium in Benediktbeuren um uns dort die neuesten Informationen über Hütten-technik und das Hüttenonlinebuchungssystem zu holen. In der Saison 2016 führten einige Hütten das System zum Testen ein. Wir werden dies ab der Saison 2017 über unsere Homepage für unsere Häuser einführen. Dieser Service dürfte nach unserer Meinung bei den Gästen und unseren Wirten gut ankommen, eine Doppelbuchung ist bei Hütten die das gleiche System benutzen dann nicht mehr möglich.

Die Sektionsabende im Februar, März und April waren gut besucht und auch der gemeinsame Sektionsabend mit der Sektion Ringsee kam sehr gut an. Besonders erfreulich war dabei, dass bei dem Spendenaufruf gut 220,- Euro für die Nepalhilfe Beilgries zusammengekommen sind, die der Vortragende Edi Graf an Herrn Lindner übergeben konnte.

Die Saisonöffnung am Kletterturm unter dem Motto „Sport-Spiel-Spaß“ mussten wir im April wetterbedingt gleich zweimal verschieben und führten sie dann endlich am 1. Mai durch. Wenig befriedigend war dabei die Beteiligung der einzelnen FÜL und Jugendleiter. Die Organisation und Ausführung blieb letztendlich an der Vorstandschaft, einigen Mitgliedern vom Berg+Bike-Team und Matthias Hammerschick hängen. In der Saison 2017 werden wir diese Veranstaltung noch einmal anbieten, fällt die Beteiligung wieder so gering aus, werden wir sie aus unserem Sektionsveranstaltungsangebot nehmen.

Im Mai fand wie gewohnt unsere jährliche Hauptversammlung mit Neuwahl des Vorstands und der Beiräte statt. Bis auf 2 stellten sich alle für weitere 3 Jahre zur Verfügung. Alle Wahlgänge wurden einstimmig abgeschlossen. Unsere engagierte Sigrid Hagn wurde von Annemarie u. Hans Göller, in Vertretung

der Seniorenwandergruppe, im Vorgriff auf die eigentliche Verabschiedung, mit einer kleinen Aufmerksamkeit für ihre langjährige Tätigkeit bedacht.

Am Sektionsabend im Juni haben wir alle Neumitglieder von Januar bis Ende April eingeladen um ihnen das Angebot und den Aufgabenschwerpunkt der Sektion zu erläutern. Gut 15 % nahmen diese Einladung wahr und konnten so auch einen Hüttenübernachtungsgutschein für unserer Hütten oder die der Schwestersektion Ringsee mit nach Hause nehmen.

Unsere gemeinsame Sonnwendfeier entwickelte sich im Jahr 2016 schon zu einer ausgewachsenen öffentlichen Veranstaltung, es kamen ca. 400 Personen an diesem schwülheißen Sommerabend und der harte Kern konnte sogar noch am nächsten Morgen die Sonne aufgehen sehen.

Am Folgetag fand um 18:00 Uhr die Verabschiedungs- und Dankesfeier für Elmar Gestner und Sigrid Hagn statt. Es waren pro Gruppe, in Absprache mit den Leitern, 50 der treuesten Tourenanhänger eingeladen worden. Mehr war leider nicht möglich, darum bitte ich um Verständnis, da bei schlechtem Wetter nur maximal 100 Personen im AVZ Platz haben. Kurz nach dem Beginn der Feier im Biergarten, mussten wir dann auch tatsächlich in den Veranstaltungsraum ausweichen, da draußen ein großes Unwetter heranzog. Nach dem Umzug ging es dann um 19:00 Uhr endlich los, nachdem wir davor noch so manche Schwierigkeiten (Aufzug usw.) überwunden hatten. Leider löste sich die Feiertagsgesellschaft schon nach dem Essen recht schnell wieder auf. Die Helfer dagegen ließen den schönen Abend erst gegen 1 Uhr ausklingen.

Der gemeinsame Hoargarten kam bei herrlichem Wetter sehr gut an und wurde von unseren Mitgliedern sehr gut besucht. Auch dort sammelten wir gemeinsam mit Ringsee für die Nepalhilfe.

Die beiden Sektionsabende im Oktober u. November waren ebenfalls gut besucht und im Dezember fand unsere traditionelle Weihnachtsfeier mit Ehrung der Jubilare statt. Musikalisch wurde die Feier durch die Musikgruppe „Unsgfallts“ unter der Leitung von Wolfgang Keil umrahmt und Rüdiger Woog trug stimmungsvolle Geschichten vor.

Die letzte Veranstaltung im Jahr 2016 war unsere gemeinsame Wintersonnwendfeier mit Ringsee. Diesmal konnten wir bei winterlichen Temperaturen das Feuer zum Wärmen gut brauchen. Mit weit über 100 Besuchern war es ein schöner Jahresabschluss



Wir sind gerade dabei unseren Sektionsraum im AVZ so einzurichten, dass ihn unsere Sektionsgruppen besser nutzen können. Den Jugendraum zu gestalten und mit Leben zu füllen ist Aufgabe und Herausforderung für unsere Jugendleiter/-innen. Eine Familiengruppe wäre dabei sicherlich auch eine große Bereicherung für unsere Sektion. Besonders in der Sparte Bergwandern ist die Nachfrage sehr groß. Wir würden die Angebotspalette unserer Sektion gerne auch um dieses Thema erweitern!!! Vielleicht finden sich engagierte und entsprechend ausgebildete Vereinsmitglieder die die Leitung solcher Gruppen übernehmen würden – immer nach dem Motto „Verein lebt vom Mitmachen!“

Bei meinen Helfern, auf die immer Verlass war, möchte ich mich auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich bedanken. Ebenso bei allen Besuchern unserer Veranstaltungen. Bitte besuchen Sie auch in diesem Jahr unsere Abende und tragen damit zum aktiven Vereinsleben bei!

Darüber hinaus suchen wir immer wieder freiwillige Helfer für diverse Arbeitseinsätze wie z. B. im AVZ-Außengelände, auf unseren beiden Hütten, beim Wegebau und bei Sektionsveranstaltungen die in dieser Saison geplant sind.

Zu guter Letzt gilt mein Dank meinen Vorstandskollegen, den Beiratsmitgliedern, Hüttenwirten, Jugendleitern, FÜL, Trainern und allen Helfern, die durch ihren aktiven Beitrag die Belange der Sektion mit großem Einsatz vertreten und voranbringen. Wir alle bewältigen dies mit unserem ehrenamtlichen Einsatz!!!

Ich freue mich auf ein spannendes Berg- und Sektionsjahr 2017 mit hoffentlich mehr Praxis und weniger Büroarbeit!

Berg Heil und unfallfreie Touren,
Rudi Hermann, 2. Vorstand

Weihnachtsfeier
am 09.12.2016



Weihnachtsfeier
2016



Jubilarehrung am 09.12.2016

Alt-OB Peter Schnell als langjähriger Freund
der Berge geehrt

Über 50 Jubilare der DAV-Sektion Ingolstadt in diesem Jahr ausgezeichnet.

Am 9. Dezember fand im Alpenvereinszentrum am Baggerweg die alljährliche Weihnachtsfeier mit Ehrung der diesjährigen Jubilare statt. Sie gehören der Sektion inzwischen seit mindestens 25, Peter Schnell bereits seit 65 Jahren an. Er wurde in Abwesenheit geehrt denn er feierte am 9.12. seinen 81. Geburtstag. Die lange Vereinszugehörigkeit bei vielen Mitgliedern zeigt, dass der Bergsport generationenübergreifend nichts von seiner Attraktivität verloren hat. So bedankte sich der erste Vorstand Franz Mayr bei den Jubilaren für ihre Treue zur Sektion und verlieh ihnen Ehrennadeln und Urkunden.

Der Auszeichnung voran ging eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier bei Kerzenschein und Lebkuchen mit Musik der Kapelle „Unsgfalts“ und weihnachtlichen Geschichten vortragen von Rüdiger Woog.



Jubilarehrung 2016

Danke für Ihre Treue

Die Jubilare 2016:
4. v.r. 1. Vorstand Franz Mayr,
4. v.l. 2. Vorstand Rudi Hermann
Foto: DAV/Sektion Ingolstadt



Jubilarehrung auf der Weihnachtsfeier 2016 für 2017

65-jährige Mitgliedschaft

Herr Peter Schnell

60-jährige Mitgliedschaft

Frau Christl Ehr
Frau Lotte Drexl
Herr Werner Stoetter
Herr Martin Mueller

50-jährige Mitgliedschaft

Frau Gerlinde Gruber
Frau Brigitte Sauber
Frau Marianne Krump
Frau Edith Schoelzke
Herr Guenter Schoelzke
Herr Fritz Landenberger

40-jährige Mitgliedschaft

Frau Elfriede Meyerle
Frau Gabriele Friedl
Herr Gerhard Frey
Herr Manfred Jaeger
Herr Fritz Kroll
Frau Elfriede Meyerle
Herr Hermann Meyerle
Herr Josef Kipfelsberger
Frau Edda Kipfelsberger
Herr Hans-Georg Hadzelek
Herr Manfred Meier
Herr Heribert Hunger
Herr Robert Regensburger
Frau Barbara Regensburger
Herr Harald Renninger
Herr Gerd Schebitz
Herr Wolfgang Schachermeier
Herr Rainer Schmid
Herr Robert Regensburger
Frau Barbara Regensburger
Herr Harald Renninger
Herr Gerd Schebitz
Herr Wolfgang Schachermeier
Herr Rainer Schmid

25-jährige Mitgliedschaft

Frau Katja Schaefer-Sengteller
Frau Gertraud Werthmann
Frau Martha Riedl
Herr Jürgen Boidol
Herr Paul Kania
Herr Alexander Lamm
Herr Benno Blaschke
Herr Robby Planer
Herr Detlef Kosanke
Herr Georg Chondros
Herr Christian Jaeger
Herr Alfred Gau
Herr Max Beikler
Herr Jürgen Graf
Herr Kai Mickel
Herr Martin Stefan Albrich
Herr Nikolaus Schmidner
Herr Kurt Zak
Herr Thomas Schoenbach
Herr Josef Riedl
Herr Sebastian Lamm
Herr Josef Feuerer
Herr Andreas Reichinger

Mitglieder 2016

	2015	2016	Veränderungen
A-Mitglieder	1636	1708	72
B-Mitglieder	741	750	9
C-Mitglieder	34	31	-3
Junioren (18 - 25 J.)	167	167	
Kinder / Jugend (bis 17 J.)	328	322	-6
Insgesamt	2906	2978	72

*Wir begrüßen alle
neuen Mitglieder in
der Sektion*

Verabschiedung der Wanderleiter Sigrid Hagn und Elmar Gerstner



An einem schwülheißen Samstag im sonst so kühlen und regnerischen Sommer 2016 sollte die Würdigung der jahrelangen treuen Dienste für Sigrid und Elmar stattfinden. Eine schöne ausgiebige Abschiedsfeier mit gutem Essen im Biergarten des Kletterzentrums war geplant. Doch als das Essen kam, fielen bereits die ersten Regentropfen. So musste die gesamte Festgesellschaft umziehen in den Veranstaltungssaal im ersten Stock. Dort würdigte unser erster Vorstand Franz Mayr Sigrid Hagn und Elmar Gerstner sowie seine beiden Mitorganisatorinnen Rosi Killian und Barbara Mahrt für ihre jahrelangen großen Verdienste um den Wandersport in unserer Sektion und überreichte Blumen und einen guten Tropfen. Auch die Vertreter der Wandergruppe und der Seniorenwandergruppe sprachen allen ihren Dank und die Anerkennung für unzählige bestens geplante und durchgeführte Touren aus und überreichten Präsente. Hiermit ging eine Ära zu Ende. Sigrid und Elmar übergaben nun offiziell die Leitung ihrer Gruppen an ihre Nachfolger Ehrenfried Frinken und Josef Walter mit Roland Neumayer. Natürlich bleiben Sigrid und Elmar ihren Gruppen verbunden und die Sektion wünscht ihnen noch viele schöne gemeinsame Wanderungen, nun aber ohne Organisations- und Vorbereitungsstress.



Datenschutzerklärung Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG ist dabei die Sektion der Sie beitreten. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes, weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten

Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder Digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen. Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen. Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, noch durch Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins statt. Ich habe die oben stehenden Informationen zum Da-

tenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse und Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen. Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband. Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Datenschutzbeauftragter:

Prof. Dr. Rolf Lauser
Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31
85221 Dachau
E-Mail: rolf@lauser-nhk.de

Der Vorstand informiert

Familienbeitrag:

Familien, bei denen beide Elternteile DAV-Mitglied sind, bezahlen einen A- und einen B-Beitrag. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Beitrag für Alleinerziehende:

Alleinerziehende zahlen den DAV-Beitrag gemäß ihres Alters. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle, falls diese Umstufung übersehen worden ist.

Beachten Sie bitte, dass alle Junioren (ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre) automatisch als A-Mitglied übernommen werden.

Bankverbindungen:

Sparkasse Ingolstadt,
IBAN: DE24 7215 0000 0000 0220 20
Swift BIC: BYLADEM1ING

Mitglieder, die auf Rechnung bzw. per Dauerauftrag zahlen, bitten wir herzlich, sich zur Entlastung der Geschäftsstelle dem Lastschriftinzugsverfahren anzuschließen. Das entsprechende Formular finden Sie auf unserer Website unter „Mitglied werden“.

Kündigungsfrist:

Gemäß unserer Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30. September jeden Jahres an die Geschäftsstelle der DAV Sektion Ingolstadt e. V., Baggerweg 2, D-85051 Ingolstadt erfolgen.

Mitgliederausweis:

Den Mitgliederausweis erhalten Sie jährlich per die Post.

Schlüssel für den Kletterturm im Glacis (nordwestliche Seite des Volksfestplatzes):

Der erforderliche Schlüssel ist bei der Geschäftsstelle der Sektion und bei der Geschäftsstelle Ringsee für eine Gebühr von 6 Euro erhältlich. Bitte die Benutzerordnung für den Turm beachten und das Tor nach dem Besuch wieder verschließen! Beschädigungen, lockere Griffe usw. bitte sofort melden an: kletterturm@dav-ingolstadt.de oder geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de danke!

AV-Mitteilungen:

Die sechsmal im Jahr erscheinende AV-Mitteilung „Panorama“ erhalten alle A-Mitglieder, Junioren und Jugendbergsteiger. Die Postzustellungsgebühr ist im Beitrag enthalten.

Adress- und Kontoänderungen:

Teilen Sie bitte Adress- und Kontoänderungen sofort der Vorstand-

schaft unter folgender Anschrift mit: Geschäftsstelle der DAV Sektion Ingolstadt

Anschrift der Geschäftsstelle:

DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION INGOLSTADT e.V.
Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Kontakt:

Telefon: 0841 88553515
Telefax: 0841 88553519

E-Mail:

geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
dav-ingolstadt@dav-ingolstadt.de

Öffnungszeiten:

Montag
16:30 - 20:00 Uhr (Claudia Keller)
Freitag
10:30 - 14:00 Uhr (Michaela Hirsch)

Besuchen Sie uns auf der **MIBA Halle 15** vom **1. bis 9. April 2017**





**MASSCHUHMACHEREI
MED. FUSSPFLEGE
ORTHOPÄDIE
REPARATUREN**

**KREUZSTRASSE 4
85049 INGOLSTADT
TELEFON 0841 35270**



Beiratsmitglieder

Position	Name	Telefon privat	Mobiltelefon	Telefon gesch.	Telefax	E-Mail	Straße, Ort
1. Vorstand	Herr Franz Mayr			0841/1484	0841/1486	franz.mayr@dav-ingolstadt.de	Ludwigstraße 4, 85049 Ingolstadt
2. Vorstand	Herr Rudi Hermann	08456/2523	0160/8402680			rudi.hermann@dav-ingolstadt.de	Am Gstocket 3, 85101 Lenting
1. Schatzmeister	Herr Wolfgang Engler	0841/39234				wolfgang.engler@dav-ingolstadt.de	Theresienstraße 1b, 85139 Wettstetten
Schriftführerin	Frau Silvia Zach		0151/60141308			silvia.zach@dav-ingolstadt.de	Schenkendorfstr. 13, 85055 Ingolstadt
Jugendreferent	Herr Thomas Grad		0151/19518445			thomas.grad@dav-ingolstadt.de	Arthur-Behr-Straße 29, 86633 Neuburg
Beiratssprecher, Naturschutzreferent u. Wegewart	Herr Thomas Lange	0841/1286465				thomas.lange@dav-ingolstadt.de	Mendelstraße 4 E, 85051 Ingolstadt
Hüttenwart Ingolstädter Haus	Herr Erich Fuchs	0841/35787	0172/8317818			huettenreferent@ingolstaedter-haus.de erich.fuchs@dav-ingolstadt.de	Oberer Graben 37, 85049 Ingolstadt
Hüttenwart Riemannhaus	Herr Anton Meyer		0175/8833204			toni.meyer@dav-ingolstadt.de	Hochstraße 10, 85122 Hitzhofen
Sonderaufgaben Hütten	Herr Konrad Meier		0171/9300042			konrad.meier@dav-ingolstadt.de	Blumenbergerstr. 61, 85072 Eichstätt
Ausbildungsreferent	Herr Joachim Seitz	0841/34120				joachim.seitz@dav-ingolstadt.de kletterturm@dav-ingolstadt.de	Theresienstraße 27, 85049 Ingolstadt
Hüttenwirt Ingolstädter Haus	Herr Rudi Senninger	0043/664/2301036 Tal	0043/664/8465629	0043/6582/8353 Hütte		info@ingolstaedter-haus.de	Reith 7, 5091 Unken
Hüttenwirt Riemannhaus	Herr Manfred Gruber	0043/664/3575284 Tal	0043/664/35752842	0043/6582/73300 Hütte		info@riemannhaus.de	Pfaffing 22, 5760 Saalfelden
Seniorenwandergruppe	Herr Ehrenfried Frinken		0160/91190549			ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de	
Wandergruppe	Herr Josef Walter	08450/925828				josef.walter@dav-ingolstadt.de	Am Sunder 26, 85051 Ingolstadt
Wandergruppe	Herr Roland Neumayer	0841/370369				roland.neumayer@dav-ingolstadt.de	
Wandergruppe	Frau Barbara Mahrt	0841/3796955				barbara.mahrt@dav-ingolstadt.de	Gewoldstraße 10, 85051 Ingolstadt
Beirat	Frau Angelika Riebel			0841/34627	0841/17190	angelika.riebel@dav-ingolstadt.d	Ludwigstraße 16, 85049 Ingolstadt
Kinder - Jugendgruppe	Frau Sabine Seebauer	08450/9297838				sabine.seebauer@dav-ingolstadt.de	Am Krautgarten 4, 85051 Ingolstadt
Ski- und Hochtourengruppe	Herr Alfred Gau		0172/6758621			alfred.gau@dav-ingolstadt.de	Eichenwaldstr. 42, 85049 Ingolstadt
Schmankerltouren	Herr Wolfgang Gartenlöhner	08139/7112				wolfgang.gartenloehner@dav-ingolstadt.de	Hutbergstraße 13, 85256 Vierkirchen
Internet und Alpenvereinszentrum	Herr Jürgen Boidol	08459/30749				juergen.boidol@dav-ingolstadt.de	Messerschmittstr. 25, 85077 Manching
Oberlandsteig / Tourengruppe Konstein	Herr Klemens Schreiner	08423/987165				klemens.schreiner@dav-ingolstadt.d	Jurastraße 22, 85131 Pollenfeld
Rechnungsprüfer	Herr Matthias Hammerschick	0841/8863812				matthias.hammerschick@dav-ingolstadt.de	Effnerstraße 23, 85049 Ingolstadt
Geschäftsstelle Sekt. IN Fußgängerzone	Herr Klaus Riebel			0841/34627	0841/17190	dav-ingolstadt@dav-ingolstadt.de	Ludwigstraße 16, 85049 Ingolstadt
Ehrenvorstand	Herr Hans Göller	0841/38238				johann.goeller@dav-ingolstadt.de	Salvatorstr. 16, 85139 Wettstetten
Ehrenrat, Riemannhaus Sonderaufgaben	Herr Klaus Tesseraux	0841/58191				klaus.tesseraux@dav-ingolstadt.de	Ludwig Steub Str. 5, 85055 Ingolstadt
Ehrenrat	Herr Reinhold von Grossmann						Langgässerstr. 29, 85049 Ingolstadt
Ehrenrat	Herr Rudi Hermann	08456/2523	0160/8402680			rudi.hermann@dav-ingolstadt.de	Am Gstocket 3, 85101 Lenting
Geschäftsstelle Sektion Ingolstadt	Frau Michaela Hirsch	0841/885535-15			0841/885535-19	geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de	Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
Geschäftsstelle Sektion Ingolstadt	Frau Claudia Keller	0841/885535-15			0841/885535-19	geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de	Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Vereinsbeitrag ab 1.1.2017

Kategorie	Kategoriebezeichnung	Bemerkung	Beitrag neu	Aufnahmegebühr €	Nur ASS-Ant. Vers.
1000	A-Mitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr		72,00	10,00	
2000	B-Mitglied · Ehepartner/Lebenspartner mit gemeinsamer Adresse und Kontonummer	Ermäßigter Beitrag	36,00	5,00	
2400	B-Mitglied · Mitglied der Bergwacht, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag, Nachweis jährlich erforderlich	36,00		
2600	B-Mitglied · Senioren ab 70. Lebensjahr, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag	36,00		
2700	B-Mitglied · schwerbehindert 50%, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag, ab vollendetem 25. Lebensjahr	36,00	5,00	
3000	C-Mitglied · bereits Mitglied einer anderen Sektion	Gastmitglied	20,00		
3100	C-Mitglied · bereits Mitglied einer anderen Sektion	Gastmitglied + Kletterhallenbenutzung der Sektion Ringsee	36,00	5,00	
4000	D-Mitglied Junioren Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre	Ermäßigter Beitrag	36,00	5,00	
4700	Junior Schwerbehindert 50% Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre	Ermäßigter Beitrag	15,00		
5000	Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre	Einzelmitgliedschaft	15,00		
7000	Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre	Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre im Familienbeitrag bzw. von Alleinerziehenden (auf Antrag)	0,00		1,75
1000/2000	Familienbeitrag (Eltern und minderjährige Kinder)	Kinder bis 17 Jahre beitragsfrei	108,00	15,00	Pro Mitglied 1,75

Anmerkung

Bei Eintritt zur Sektion ab 01.09. des Jahres wird nur der halbe Jahresbeitrag berechnet (Datum der Antragstellung). **Erstellung Ersatzausweis: 10,00 Euro**

Sektionsveranstaltungen Rückblick 2016

Termin	Uhrzeit	Ort	Referent Thema
12.01.2016	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Hans Knobloch „Marokko“
02.02.2016	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Wolfgang Gartenlöhner „Wandern auf Kreta“
15.03.2016	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Edi Graf „Norbu Kang in Nepal/Dolpo“
05.04.2016	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Elmar Gerstner: „Das Wanderjahr 2015“
17.04.2016	11:00-16:00 Uhr	Kletterturm Volksfestplatz	Saisoneröffnung Klettern Sport-Spiel-Spaß
10.05.2016	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Hauptversammlung
07.06.2016	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Rudi Hermann „30 Jahre FÜL MTB“
24.06.2016	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	„Sonnwendfeier“ ab 19:30 Uhr Sekt. Ingolstadt u. Ringsee
19.07.2016	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	„Hoagartn“ Sekt. Ingolstadt u. Ringsee
04.10.2016	18:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Sigrid Hagn „Wanderbilder 2016“
03.11.2016	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Rainer Vogelpohl „Elbrus und Aconcagua“
17. Nov. 2016	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Alfred Gau „Skitourenprogramm 2016/2017“
09.12.2016	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Weihnachtsfeier mit musikalischer Unterhaltung und Weihnachtsgeschichten, danach Ehrung der Jubilare
20.12.2016	18:30 Uhr	KLEZE	Wintersonnwendfeier Sekt. Ingolstadt u. Ringsee

Unsere Veranstaltungen im vergangenen Jahr waren alle gut besucht und zeugten von einem regen Vereinsleben. Besonders die gemeinsamen Aktivitäten mit den Ringseern dokumentierten ein immer stärkeres Zusammenwachsen der beiden Sektionen. Wir möchten hiermit auch unsere zahlreichen neuen Mitglieder einladen zu unseren Sektionsveranstaltungen zu kommen um unser reichhaltiges Angebot kennenzulernen.

Wollen oder können Sie oder Bekannte einen Sektionsabend gestalten, einfach für 2016 oder 2017 bei Herrn Hermann melden!

Nehmen Sie aktiv am Vereinsleben teil, besuchen Sie die Sektionsveranstaltungen.

Sektionsveranstaltungen Vorschau 2017 – Mai 2018

Im Alpenvereinszentrum (AVZ) – Veranstaltungsraum und Biergarten am Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
 Änderungen vorbehalten, gilt für die gesamte Vorschau. Informieren Sie sich bitte vor Teilnahme an
 Veranstaltungen oder Aktivitäten im Alpenvereinszentrum, Geschäftsstelle bzw. in den Schaukästen,
 oder bei den Tourenführern, im DK unter Vereine am Dienstag vor dem Termin, oder unter www.dav-ingolstadt.de

Termin	Uhrzeit	Ort	Referent Thema
10.01.2017	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Hans Knobloch: „Kuba Cycling“
07.02.2017	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Sven Michel: „Nichts als GRANIT ... Sekt. Ingolstadt u. Ringsee Alpine Touren für Genusskletterer“
07.03.2017	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Edi Graf: „Alpamayo – Besteigung des Sekt. Ingolstadt u. Ringsee schönsten Berges der Welt“
04.04.2017	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Elmar Gerstner: „Das Wanderjahr 2016“
23.04.2017	11:00 - 16:00 Uhr	Kletterturm Volksfestplatz	Saisoneröffnung Klettern Sport-Spiel-Spaß Für Essen u. Getränke ist gesorgt
09.05.2017	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Hauptversammlung
23.06.2017	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	„Sonnenfeier“ ab 19:30 Uhr Musik Sekt. Ingolstadt u. Ringsee Für Essen u. Getränke ist gesorgt
18.07.2017	19:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	„Hoagarten“ Sekt. Ingolstadt u. Ringsee Für Essen u. Getränke ist gesorgt
10.10.2017	18:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Ehrenfried Frinken: „Wanderbilder 2017“ erlebt mit der Senioren-Wandergruppe
07.11.2017	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	xxx: „xxx“
08.12.2017	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	Weihnachtsfeier mit musikalischer Un- terhaltung und Weihnachtsgeschichten, danach Ehrung der Jubilare
22.12.2017	18:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Wintersonnenfeier mit großem Feuer !!! Sekt. Ingolstadt u. Ringsee Für Essen u. Getränke ist gesorgt
09.01.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	xxx: „xxx“
06.02.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	xxx: „xxx“
06.03.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	xxx: „xxx“
03.04.2018	20:00 Uhr	Alpenvereinszentrum	xxx: „xxx“
22.04.2018	11:00 - 16:00 Uhr	Kletterturm Volksfestplatz	Saisoneröffnung Klettern Sport-Spiel-Spaß Für Essen u. Getränke ist gesorgt
08.05.2018	19:30 Uhr	Alpenvereinszentrum	Hauptversammlung

Der Kontakt zur Sektion und zu den Hütten

Adresse der Sektion Ingolstadt
 Deutscher Alpenverein
 Sektion Ingolstadt e. V.
 Baggerweg 2
 85051 Ingolstadt

Bankverbindungen:
 Sparkasse Ingolstadt,
 IBAN:
 DE24 7215 0000 0000 0220 20
 Swift BIC: BYLADEM1ING

Kontakt:
 Telefon: 0841 88 55 35 - 15
 Telefax: 0841 88 55 35 - 19

E-Mail:
geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de

Öffnungszeiten:
 Montag 16:30 - 20:00 Uhr
 (Claudia Keller)
 Freitag 10:30 - 14:00 Uhr
 (Michaela Hirsch)

Die Aktivitäten der Sektion Ingolstadt e. V. des DAV sind auch im Internet, aktuell unter der Adresse: www.dav-ingolstadt.de verfügbar, sowie auf Facebook unter www.facebook.com/dav.ingolstadt, twitter.com/dav_ingolstadt und über die DAV-IN-APP fürs Smartphone zu finden.



Ingolstädter Haus
info@ingolstaedter-haus.de
erich.fuchs@dav-ingolstadt.de

Riemannhaus
riemannhaus@aon.at
info@riemannhaus.de
anton.meyer@dav-ingolstadt.de

Hüttenwirte:
 Rudi und Resi Senninger
Hüttenwart: Erich Fuchs
 Tel. – Hüttenbetrieb:
 +43 6582 8353
 Tel. – Nachsaison:
 +43 664 2301036

Hüttenwirte:
 Manfred und Anita Gruber
Hüttenwart: Anton Meyer
 Tel. – Hüttenbetrieb:
 +43 6582 73300
 Tel. – Nachsaison:
 +43 664 3575284



Statistiken unserer Häuser

Übernachtungen

Jahr	IN-Haus	RIE-Haus
1993	4668	4151
1994	5182	5111
1995	4094	3913
1996	3830	3392
1997	5869	5106
1998	4284	4067
1999	4626	4660
2000	4609	4552
2001	4420	4217
2002	5019	4826
2003	5604	5066
2004	4931	4702
2005	4190	3609
2006	4457	4576
2007	4023	3690
2008	4727	4055
2009	6011	5008
2010	5595	4462
2011	6402	5516
2012	5453	4697
2013	6085	5269
2014	6978	5303
2015	7342	5620
2016	6391	6026

Hütteneinnahmen

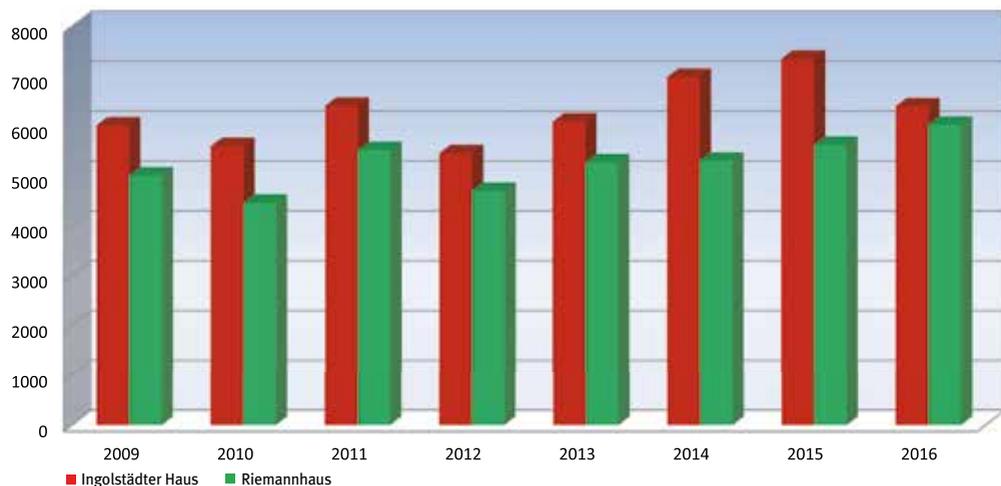
Jahr	IN- Haus	RIE-Haus
2003	53.145,00	41.985,00
2004	53.805,00	44.157,00
2005	46.797,00	37.786,00
2006	44.452,50	40.667,20
2007	43.691,50	34.352,50
2008	61.380,00	52.087,00
2009	82.440,00	59.688,00
2010	75.058,00	48.829,00
2011	86.853,00	71.056,00
2012	77.971,00	51.582,00
2013	109.632,00	77.215,00
2014	116.641,00	78.892,00
2015	119.536,00	83.510,00
2016	97.832,00	82.495,00

Hüttenausgaben

Jahr	IN- Haus	RIE-Haus
2003	26.361,00	27.119,00
2004	24.711,85	40.904,64
2005	36.371,04	20.627,67
2006	18.082,79	37.786,00
2007	20.946,84	25.189,34
2008	50.099,98	22.845,22
2009	36.158,00	35.621,00
2010	20.444,55	27.686,66
2011	6.923,00	19.560,00
2012	22.879,00	25.138,00
2013	21.616,00	14.068,00
2014	25.634,00	28.636,00
2015	35.260,00	32.095,00
2016	40.803,00	28.871,00



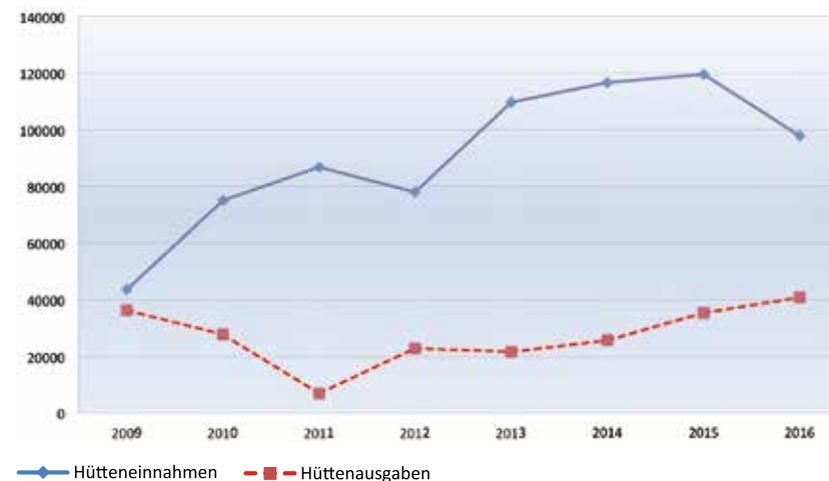
Hütten-Übernachtungen



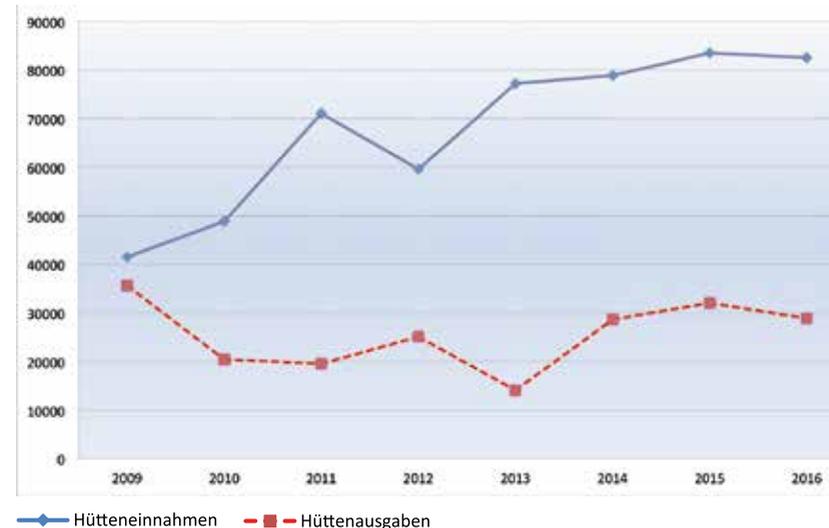
Statistiken unserer Häuser

Einnahmen – Ausgaben

Ingolstädter Haus



Riemannhaus



Ingolstädter Haus Jahresbericht 2016

Mit Freude blicken wir auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr 2016 am Ingolstädter Haus zurück.

Mit 6391 Übernachtungen konnten wir den Rekord der Saison 2015 mit 7342 Übernachtungen leider nicht erreichen. Für dieses Ziel hätten wir anfangs der Saison bessere Wetterprognosen benötigt.

Nach meinem 2. Jahr im Rentenstand war ich 2016 mehr als 50 Tage bei Arbeitseinsätzen am Ingolstädter Haus. Dank der ausgezeichneten Arbeit unserer Hüttenwirtsfamilie Senninger waren wir trotz der wechselhaften Wetterverhältnisse sehr zufrieden.

Bei unseren Hüttenaufenthalten haben wir von den Gästen nur lobende Worte über den Service und die ausgezeichnete Küche vernommen. Die Gäste waren rundum zufrieden. Auch in der Hüttenbewertung haben wir uns mit dem Ingolstädter Haus weit im vorderen Bereich etabliert. Von den meisten Gästen, die unser Haus bewertet haben, bekamen wir die höchste Punktzahl von 5 Edelweiß.

Noch vor der Saison war Rudi Senninger mit seinen Helfern mehrfach am Ingolstädter Haus. Die in der letzten Saison angefangenen Sanierungsarbeiten, wie Sanierung der Stuben, Umbau des Gangbereiches für den Aufbau eines Frühstücksbuffets, der Aufbau eines neuen Waschräume und Duschen im Keller wurden fertiggestellt.

Am 10. März nutzten unser Wegewart Thomas Lange und ich die Gelegenheit mit einer Arbeitsgruppe von Rudi Senninger für einen 5 tägigen Arbeitseinsatz zum Ingolstädter Haus mitzufliiegen. Am Haus angekommen erwartete uns eine tief verschneite Winterlandschaft. Um den Zugang über die Eingangstüre auf der Südterrasse zu ermöglichen, mussten wir einen Tunnel durch die bis zu 4m hohen Schneemassen graben. In den darauffolgenden Tagen haben wir in den Stuben die Verkleidungen angebracht sowie im Gangbereich und in der alten Dusche Fliesen abgeschlagen.

In den Wochen vor dem nächsten Arbeitseinsatz am 5. Mai war in den Stuben und im Gangbereich bereits gefliest worden. Nun wurden die neu gefertigten Eckbänke in den Stuben aufgebaut und die Türen gesetzt. Im Keller wurden in den Dusch- und Waschräumen die Verbindungen zur neuen Decke ertüchtigt. Für die neue Druckhaltung der Trinkwasseraufbereitung wurden Vorbereitungen geschaffen und Verbindungsleitungen im Kellerbereich verlegt.

Hüttenöffnung am 4. Juni:

Mit dem Schneeräumen um das Haus wurde bereits ein paar Tage zuvor begonnen. Obwohl wegen frühzeitiger Buchungen der Gäste die Hütte bereits Anfang Juni geöffnet wurde, blieben die meisten Gäste wegen der gemeldeten noch üppigen Schneelagen über 1800 m aus.

Erst Anfang Juli konnten wir ein, für diese Jahreszeit, normales Gästeaufkommen verzeichnen.



Weitere angefallene Saisonarbeiten:

Das Schneeräumen der Zufahrt vom Stausee bis zur Materialseilbahn Ende Mai Anfang Juni erforderte mehrere Tage. Die Wegsanierung mit Schotter wurde nach Bedarf von Hans Hirschbichler, Wegemacher in 3. Generation, durchgeführt.



Arbeiten an den Stubeneinrichtungen:

Zur Schimmelbeseitigung wurde die Wandverkleidung in der alten Stube abgebaut und nach der Sanierung so originalgetreu wie möglich wieder neu angebracht. Rudi Senninger und seine Helfer fertigten neue Eckbänke und Tische für die Stuben an. Ich schmiedete und montierte neue Vorhangstangen.

Zusatzheizungen:

Bei der Montage der neuen Fußböden in den Stuben wurde die Gelegenheit genutzt elektrische Fußbodenheizmatten zu integrieren. Über diese neue Investition ergibt sich jetzt die Möglichkeit bei Stromüberschuss der Photovoltaikanlage die Räume zusätzlich zu beheizen. Dadurch wird Brennholz eingespart.

Fertigstellung Waschaum und Duschen im Keller:

Im Keller haben wir zwei neue Duschen und einen Waschaum geschaffen. Anfang der Saison mussten die Türen noch eingebaut und die Dampfsperre zur Decke noch fertiggestellt werden. Im Keller neben dem neuen Waschaum wurde das alte Fenster gegen ein neues ausgetauscht. Im Außenbereich wurde das Mauerwerk bis zum Keller freigelegt und 2 neue Lichtschächte gesetzt.

Kläranlage:

Wir brauchten ca. 350 Arbeitsstunden und 6 Flugstunden um die gesamte Anlage von 12 Tonnen verschlammtem Schotter zu reinigen, zu reparieren und den Vorschriften

entsprechend herzurichten. Bei einer Ende August eingereichten Abwasserprobe wurden alle Grenzwerte eingehalten.

Wasseraufbereitung:

Nach Vorgabe der Bezirkshauptmannschaft Zell am See wurde die Druckhaltung wegen geringerer Bakteriengefahr vom Dachboden in den Keller verlegt. Bei den Ende August eingereichten Trinkwasserproben wurden alle Grenzwerte eingehalten, die Wasserwerte waren in Ordnung.

Wasserfassung am Schneefeld Hundstod:

Als Ende September die Wasserfassung kein Wasser mehr lieferte, wurde eine neue Wasserfassung aus Edelstahl in Eigenleistung von mir vorbereitet und vor Ort einzementiert. Bei der vorherigen Wasserfassung wurde ein Großteil des Wassers nicht erfasst und ging verloren.

Brandschutzmaßnahmen nach der Feuerbeschau:

Das Abgasrohr des Notstromgenerators habe ich im Bereich der





Dachdurchführung durch ein weiteres Edelstahlschutzrohr, den brandtechnischen Erfordernissen gemäß, ergänzt. Für geforderte Fluchtwegepläne in allen Lagern und Etagen erstellt Fa. Machreich bis Anfang 2017 ein Angebot.

Gasanlage:

Eine optische Prüfung wurde mit der Feuerbeschau 2015 durchgeführt. Gasschläuche an den Flaschen mussten ausgetauscht werden. Die erforderlichen Arbeiten wurden von unserer Servicefirma Hirschbichler erledigt.

Mulistall:

Windläden (Giebel Stirnbretter) am Mulistall waren morsch und wurden erneuert. Regenschutzbleche wurden in Auftrag gegeben und in Eigenleistung montiert.

Streichen von Fenstern und Fensterläden im Bereich Neubau:

Ein Teil der Fensterläden im Bereich Neubau wurde von freiwilligen Helfern geschliffen und gestrichen. Annemarie u. Hans Göller sowie Michaela Hirsch haben hier mitgeholfen.

Aktion Saubere Hütte:

Aufräumarbeiten mit freiwilligen Helfern. Abfall unter der Südterrasse wurde sortiert und aufgeräumt, Schrott und Müll zum Abtransport vorbereitet. Bauschutt wurde in Big Bags abgefüllt und für den Abtransport mit dem Helikopter vorbereitet. Um den Mulistall wurde die verschüttete Verschindelung freigelegt und aufgeräumt. Auch für die nächste Saison werden für solche Arbeiten wieder Helfer gesucht.

Ehrung mit Gedenktafel an Herbert Thummerer:

Am 1. August wurde in Anwesenheit von Maria Thummerer und ihren Töchtern mit Familien eine Gedenktafel zu Ehren von Herbert Thummerer, Hüttenwart von 1984

bis 2011, vorgestellt. Eine gravierte Edelstahltafel war von Konrad Meier in Auftrag gegeben worden.

Zum Saisonabschluss:

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlichen Helfern. Auch im Namen der Sektion möchte ich mich besonders für ihren Einsatz und ihr Engagement bedanken. Alleine am Ingolstädter Haus wurden in dieser Saison wieder fast 900 Stunden an Eigenleistung erbracht, die der Sektion erhebliche Kosten gespart haben. Ich danke auch der Hüttenwirtsfamilie Senninger und ihrem Team für ihre ausgezeichnete Arbeit.

Danke!!



Riemannhaus Jahresbericht 2016

Riemannhaus mit neuem Gesicht. Das „Weiße Haus“ im Steinernen Meer



Großprojekt Sanierung der Fenster und Außenfassade:

Dank freiwilliger Helfer und beauftragter Firmen konnten wir Ende Juni mit den baulichen Maßnahmen beginnen. Zunächst stand der Umbau der Fenster an, darauf folgte der Gerüstaufbau. Mit Unterbau für die Holzschalung, Isolierung und zuletzt der Verkleidung mit Aluschindeln zogen sich die Arbeiten wegen des

zwischen durch schlechten Wetters bis Mitte September hin. Somit bekam das Riemannhaus trotzdem noch während der Saisonzeit ein neues Gesicht. Ein großes Dankeschön an die freiwilligen Helfer für Transport von Material und Werkzeugen hinauf zum Riemannhaus.



Von einem schönen und sehr erfolgreichen Hüttenjahr kann das Riemannhaus berichten:

Mit 6026 Übernachtungen auf unserer Hütte übertrafen wir sogar noch einmal das Rekordergebnis des Vorjahres von 5553 belegten Schlafplätzen. Das ist ein supergutes Ergebnis für das wir unserer Hüttenwirtsfamilie Gruber und ihren Mitarbeitern unseren großen Dank aussprechen.

Revision der Materialseilbahn zum Riemannhaus:

Da noch weitere erforderliche Arbeiten zu erledigen sind, konnte die Abnahme der Seilbahn bisher noch nicht erfolgen. Zunächst muss noch die Sichtprüfung der Beschilderung, der Rollen, der Abspannungen, der Stützen und Fundamente sowie die induktive Trag- und Zugseilprüfung durch eine zertifizierte Firma durchgeführt werden. Ende Juni bis Anfang Juli 2017 werden die Arbeiten durchgeführt, danach soll die Abnahme erfolgen.



Instandsetzung Nebengebäude:

Im Holzraum und an der Kläranlage wurden für bessere Belüftung Fenster eingebaut. Dies wurde im Zusammenhang mit dem Fensterumbau im Haupthaus erledigt.

Instandsetzung Wege:

Der Weg von Maria Alm zum Parkplatz und bis zur Seilbahn-Talstation blieb von Murenabgängen verschont. Kleinere Wegereparaturen wurden dennoch durchgeführt. Wegmarkierungen und Schilder um das Riemannhaus wurden von unserem Wegewart Thomas Lange angebracht.

Instandsetzung Hütte:

Benötigtes Geschirr, Leuchtmittel und Betriebsmaterial wurden angeschafft.

Routinemäßige Prüfungen der Brandmeldeanlage, Feuerlöscher, Kläranlage, Brauchwasseranlage u.v.m. wurden durchgeführt.

Anfallende Reparaturen wurden vom Hüttenwirt durchgeführt. Der Hüttenbetrieb verlief dieses Jahr trotz Baustelle wieder reibungslos. Die Bergsaison war insgesamt erfolgreich.



Aufgaben für 2017:

- Behördliche Abnahme der Seilbahn aufgrund der neuen Bestimmungen (Zertifikat)
- Außenverkleidung im Eingangsbereich an die neue Fassade anpassen.
- Felssteig (Seilbahntalstation zum Riemannhaus) sicher/begehrbar machen. Angebot liegt bereits vor.
- Bettenlager auf Wunsch vieler

Hüttenbesucher verkleinern und attraktiver gestalten.

- Einholen von Angeboten für den Umbau Außenbereich sowie des Sanitär-, Wasch- und Duschbereichs.

- Aufgrund der Angebote Beantragung der Fördergelder beim DAV-Hauptverband.

Ein großes Dankeschön an unseren Hüttenwirt Manfred, der neben der Bewirtung der Hütte zu den ganzen Umbaumaßnahmen beigetragen, sie unterstützt und auch vorangetrieben hat. Ich persönlich bedanke ich mich bei Manfred auch für die gute Zusammenarbeit.

**Besucht unsere Hütten ...
Ich wünsche euch eine
schöne Saison 2017**

**Euer
Hüttenwart Riemannhaus
Meyer Toni**

Hochstr. 10, 85122 Hitzhofen
Tel. (0175) 8 83 32 04
meyer.toni@freenet.de



MANFRED HIRSCHBICHLER

ZIMMEREI - TREPPENBAU Ges.m.b.H.

HOLZFERTIGHÄUSER - PLANUNGSBÜRO - DACHSTÜHLE - DACHEINDECKUNGEN -
TREPPEN - INNENAUSBAU - BÖDEN - BALKONE - SCHALUNGEN

A-5760 Saalfelden · Pfaffing 31 · Tel. 0 65 82/722 40 · Fax 0 65 82/722 40-4
e-mail: hirschbichler.holzbau@sbg.at · homepage: www.hirschbichler.com





Die Ringseer Hütte ist eine talnahe Selbstversorgerhütte in den Bayer.Alpen, liegt auf 807 m Meeres-Höhe und kann ganzjährig in wenigen Minuten zu Fuß von der Jachenau-Mühle aus erreicht werden.

Gerade diese Lage macht den Aufenthalt zu jeder Jahreszeit zu einem ganz besonderen Erlebnis – geheizt und gekocht wird mit Holz und gewaschen wird sich mit warmem Wasser aus dem „Schifferl“! Es bieten sich unzählige Aktivitäten rund um die Hütte an – im Winter der kleine Skilift direkt neben der Hütte, die 35 km lange und meist bestens gespurte Langlauf-Loipe, zahlreiche Skitourenmöglichkeiten oder aber Rodelbahnen und das Skigebiet am Brauneck. Im Sommer warten zahlreiche Wanderungen, Rennrad- und Mountainbiketouren, Klettergebiete oder ein erfrischendes Bad im Walchensee auf die Besucher der Hütte.

Und wenn dann nach einem anstrengenden Bergsporttag am Abend der Kachelofen wohltuende Wärme verbreitet, der gute Braten aus dem Holzofen auf dem Tisch steht und anschließend ohne störendes Fernsehen bei einem (manchmal auch mehreren) guten Gläsern Wein oder Bier Geschichten zum besten und gute Gespräche geführt werden, ist der Hüttenzauber perfekt und es gibt tatsächlich so etwas wie eine „staade Zeit“ abseits von Fernseher, Laptop, Facebook & Co!

Anmeldung und Bezahlung:

Geschäftsstelle Sektion Ringsee, Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt, Tel. 0841/3706053

Öffnungszeiten: Mo 9-12 Uhr, Di & Do 16-20 Uhr

Hüttentelefon: 08043/410

Preise: Mitglied 4 €, Kind/Jugend 2 €, Nichtmitglied 8 €, Kinder Nichtmitglied 4 €

Schlüsselpfand 50 €

Mehr Infos unter: www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html



*Wir gedenken aller 2016
verstorbenen Vereinsmitglieder.
Herr gib ihnen die ewige Ruhe.*

Bericht über die Wegewartung 2016 im Arbeitsgebiet Steinernes Meer

Rund ums Ingolstädter Haus:

- Kontrolle der Wege zum Ingolstädter Haus, zum Kärlingerhaus, zu den Schindlköpfen, dem Eichstätter Weg.
- Kurze Wegeumlegung auf dem Aufstiegsweg zum Ingolstädter Haus, der Anlass: ein ca. 1 Tonnen schwerer Fels war abgerutscht und versperrte teilweise den Weg. Der Fels wurde gegen weiteres Abrutschen fixiert.
- Montage neuer Rohrsteher incl. Schilder am Eichstätter Weg / Abzweigung Schindlköpfe und auf der Hundstodscharte/Abzweigung kl. Hundstod.
- Komplette Neumarkierung des Gipfelaufstiegs vom Ingolstädter Haus zum Großen Hundstod.

Rund ums Riemannhaus:

- Kontrolle des Weges zum Schöneck und Aufstellen eines neuen Rohrstehers auf dem Grat nahe dem Schöneckgipfel incl. Montage neuer Schilder.
- Anbringen neuer Schilder hinter dem Riemannhaus an der Abzweigung Wurmkopf/Schöneck.
- Wegmarkierung vom Riemannhaus in Richtung Kärlingerhaus und ins Viehkogetal bis kurz vorm Rotwandl.
- provisorische Markierungen auf dem Fels am Eichstätter Weg / Abzweigung Breithorn.

Thomas Lange
Wegereferent
DAV Ingolstadt



NERB

Bodengleiche Dusche
für jedes Bad!



Ob klein, groß, Dachschräge, Neubau, Renovierung ...

Rufen Sie uns an: Telefon (08456) 5111
Nerb GmbH | Heizung - Sanitär | 85101 Lenting
www.nerb-heizung-sanitaer.de

Als Mitglied einer Sektion des Deutschen Alpenverein e.V. können Sie sich auf den Versicherungsschutz „Alpiner Sicherheits-Service“ verlassen, denn dieser ist bereits in Ihrer Mitgliedschaft enthalten.

Alpiner Sicherheits-Service

Leistungsübersicht (Maßgeblich sind die zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen AVB DAV ASS 2017 in der jew. aktuellen Fassung.)

Der Alpine Sicherheits-Service gilt weltweit bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsportarten (z. B. Bergsteigen, Wintersportarten, sonstige Alpinsportarten), sowie während des Trainings im Rahmen einer Veranstaltung des Deutschen Alpenverein e.V. und bei Veranstaltungen der Sektionen (Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017).

Kein Versicherungsschutz besteht bei Ausübung von Alpinsport bei Pauschalreisen außerhalb Europas, für Expeditionen, Segelfliegen, Gleitschirmfliegen und ähnliche Luftsportarten, für die Teilnahme an Skiwettkämpfen und anderen Wettkämpfen, die nicht vom Deutschen Alpenverein e.V. veranstaltet werden, für Schäden durch politische Gefahren (Streik, Innere Unruhe etc.), sowie für vorsätzlich herbeigeführte Schäden (Teil A Ziffer 3 AVB DAV ASS 2017).

Sofern weitere Versicherungen (z. B. Kranken- oder Unfallversicherungen, Sozialversicherungsträger) bestehen, die die Leistungselemente des Alpiner Sicherheits-Service enthalten, sind die entstehenden Ansprüche zunächst bei diesen Gesellschaften/Trägern geltend zu machen.

a) Such-, Bergungs- und Rettungskosten (Teil A Ziffer 7 AVB DAV ASS 2017)

Die Kosten für notwendige Suchmaßnahmen zum Auffinden von Personen, die mutmaßlich in Bergnot geraten sind, sowie für Bergungs- und Rettungseinsätze durch Rettungsdienste im Falle eines Unfalles bei der Ausübung von Alpinsportarten und auch die hieraus entstehenden Kosten für den Transport in das nächsterreichbare Krankenhaus werden bis zu insgesamt 25.000,- EUR – bei Unfalltod jedoch nur bis zu 5.000 EUR (siehe e) – erstattet.

b) Unfallbedingte Heilbehandlungskosten im Ausland (Teil A Ziffer 5 AVB DAV ASS 2017)

Im Falle eines Unfalles im Ausland bei der Ausübung von Alpinsport werden die anfallenden Kosten für ambulante oder stationäre Behandlungen einschl. unaufschiebbarer Operationen, notwendige Heilmaßnahmen und Arzneimittel sowie für einen medizinisch notwendigen Krankentransport übernommen.

Wichtige Hinweise zum Verhalten im Schadenfall

Wenden Sie sich bei schweren Verletzungen oder Krankheiten, insbesondere vor Klinikaufenthalt, bitte unverzüglich an die Würzburger Assistance-Notrufzentrale, damit die adäquate Behandlung sichergestellt und notfalls der Rücktransport veranlasst werden kann.

Für die Erstattung Ihrer vor Ort verauslagten Kosten reichen Sie bitte Originalrechnungen und/oder -rezepte ein.

Ihre Hilfe bei Fragen und in Notfällen

Wenn Sie uns einen Schaden melden möchten ...

... richten Sie bitte Ihre Schadenmeldung mit den entsprechenden Nachweisen und der Angabe Ihrer DAV-Mitgliedsnummer sowie Ihrer vollständigen Anschrift unverzüglich an:

Würzburger Versicherungs-AG

Leistungsabteilung
Bahnhofstr. 11, D-97070 Würzburg
Telefon +49 (0) 9 31 - 27 95-250, Telefax +49 (0) 9 31 - 27 95-293
Email: leistung.reise@wuertzburger.com

bei einem Schaden im Bereich der Sporthaftpflicht-Versicherung an:

Versicherungsbüro Fleischer

Postfach 400 651, D-80706 München
Telefon +49 (0) 89 - 121521-0, Telefax +49 (0) 89 - 121521-55
Email: info@versicherungsbuero-fleischer.de

Bitte nutzen Sie die vorbereitete Schadenmeldung, die Sie unter www.alpenverein.de Stichwort „Versicherungen“ finden oder bei Ihrer Sektion erhalten.

c) Assistance-Notrufzentrale

Die Notrufzentrale ist rund um die Uhr unter der Rufnummer **+49 (0) 89 - 306 570 91**

erreichbar. Über die Assistance-Notrufzentrale erhalten Sie Hilfe und Beistand im Falle von Bergnot oder Unfall bei der Ausübung von Alpinsportarten.

d) Sporthaftpflicht-Versicherung der Generali Versicherung AG

Zur Absicherung von gesetzlichen Haftpflichtansprüchen aus Personen- oder Sachschäden bis zu 6.000.000 EUR, sofern sich diese Ansprüche aus den gem. Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017 genannten sportlichen Aktivitäten ergeben.

e) Unfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG

Der Unfallversicherungsschutz besteht während der Ausübung der Aktivitäten nach Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017 unter Berücksichtigung von Teil A Ziffer 3 AVB DAV ASS 2017. Es gelten die R+V Allgemeine Unfallversicherungs-Bedingungen 2008 (R+V AUB 2008) nebst Zusatzbedingungen. Dieser umfasst folgende Leistungen:

Eine einmalige Kapitalleistung ab einer Invalidität von mindestens 20%. Die maximale Kapitalleistung beträgt bei Vollinvalidität (100%) 25.000,- EUR.

Im Falle des Unfall-Todes wird eine einmalige Kapitalleistung von 5.000,- EUR erbracht. Des Weiteren werden **Bergungskosten bis zu 5.000,- EUR erstattet, wenn die versicherte Person an den Folgen eines Unfalls stirbt oder tot geborgen wird.** Diese Bergungskosten bestehen subsidiär zu anderen beispielsweise Kranken- oder Unfallversicherungen des Mitgliedes, d.h. die private Unfall- oder Krankenversicherung haben Vorrang.

Ein Unfall liegt vor, wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis) unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet.

Der Unfall-Tod ist der R+V Allgemeinen Versicherung unverzüglich, spätestens jedoch nach 14 Tagen unter der Telefonnummer **0800/533-1111** (aus dem Ausland wählen Sie bitte die Service-Telefonnummer +49 611/16750-507) anzuzeigen.

Wichtig: Aus den Rechnungen müssen der Name der behandelten Person, die Bezeichnung der Erkrankung, die Behandlungsdaten und die einzelnen ärztlichen Leistungen mit den entsprechenden Kosten hervorgehen. Rezepte müssen Angaben über die verordneten Medikamente, die Preise und den Stempel der Apotheke enthalten. Bitte reichen Sie die Rechnungen über die medizinische Behandlung im Original zuerst bei Ihrem Krankenversicherer ein. Den Abrechnungsbeleg der Krankenversicherung reichen Sie dann zusammen mit einer Kopie der Rechnungen bei der Würzburger Versicherungs-AG ein.

bei einem Schaden im Bereich der Unfallversicherung an:

R+V Allgemeine Versicherung AG

Niedersachsenring 13, D-30163 Hannover
Telefon +49 (0)800/533-111 (aus dem Ausland wählen Sie bitte die Service-Telefonnummer +49 611/16750-507)

Wenn Sie aktive Hilfe im Notfall benötigen ...

... ist der Alpine Sicherheits-Service für Sie da. Der 24-Stunden Notfall-Service garantiert Ihnen schnelle und kompetente Hilfe rund um den Globus.

Notfall-Nummer: +49 (0) 89 - 306 570 91

Wichtig:

- Halten Sie die genaue und vollständige Anschrift und Telefonnummer Ihres derzeitigen Aufenthaltsorts bereit.
- Notieren Sie sich die Ansprechpartner von amtlichen Stellen, wie z. B. Arzt, Krankenhaus, Polizei.
- Schildern Sie den Sachverhalt und machen Sie sonstige, für die Erbringung der Hilfe-Leistung notwendige Angaben.

Info ASS-Versicherung

Zum 1.1.2017 wurde der im Mitgliedsbeitrag enthaltene Alpine Sicherheits-Service der Würzburger Versicherungs-AG geändert:

Leistungsübersicht a)

Die Kosten für notwendige Suchmaßnahmen (...) und für den Transport in das nächsterreichbare Kran-

kenhaus werden bis zu insgesamt 25.000,- EUR - bei Unfalltod jedoch nur bis zu 5.000 EUR (siehe e) – erstattet.

Leistungsübersicht e)

Im Falle des Unfall-Todes wird eine einmalige Kapitalleistung von 5.000,- EUR erbracht. Des Weiteren werden Bergungskosten bis zu 5.000,- EUR erstattet, wenn die versicherte Person an den Folgen eines Unfalls stirbt oder tot geborgen wird.

Die gesamte Leistungsübersicht ist nebenstehend einzusehen und auf unserer Website dav-ingolstadt.de

Die gesamte Leistungsübersicht ist nebenstehend einzusehen und auf unserer Website dav-ingolstadt.de

laufend Angebote **DAV Ingolstadt - Geschäftsstelle - Innenstadt**
Leder + Sport
SPORT Riebel Ingolstadt
z.B. Krah, Edelrid, Vaude, Beal, Petzl, u.v.m. auf Anfrage ...
...das Fachgeschäft mit Tradition im Herzen der Fußgängerzone von Ingolstadt
Ludwigstraße 16 - 1. OG.
Eingang: Ludwigstraße 14/16 oder Pfarrgasse
Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 10-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr
Tel.: (0841)34627 Fax.: (0841)17190
E-Mail.: Riebel@bingo-ev.de

DAV-ASS-2017-LÜ_06/01.17

Wandergruppe Jahresbericht 2016

Die Wanderfahrten 2016, an denen bei zehn Busfahrten 717 Mitwanderer teilnahmen, führten in alle Himmelsrichtungen. Teilweise bremste uns das Wetter etwas aus, es war jedoch spannend Ersatztouren zu finden bei denen es größtenteils trocken blieb. Zum Ende des Wanderjahres möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Mitsreiter Roland und wir uns bei unseren Helfern Rosi Killian (Kasse), Barbara Mahrt (An- und Abmeldungen), Elmar Gerstner (3. Gruppe) und Alex Mandziak (2. Gruppe) bedanken. Wir hoffen für 2017 auf eine ebenso rege Teilnahme, die Ziele stehen größtenteils schon fest.

07. Februar 2016

Das Wanderjahr 2016 startete mit einer Wanderung im Berchtesgadener Land. Am Vormittag wanderten wir auf dem Maximiliansreitweg entlang des Untersberg über den Bischofswiesener Ortsteil Winkel zur Kastensteinhöhe. Von der Terrasse der Kastensteinerwand – Alm, unserer

entlang der Ramsauer Ache flussaufwärts zur Marxenklamm und durch den Zauberwald zum Hintersee. Die dritte Gruppe wanderte durchs Klausbachtal zur Wildfütterung. Leider zeigte sich kein Wild. Ob es daran lag, dass ein Jäger in ihren Reihen war?



06. März 2016

Bei der Märzwanderung war das Ziel der Jurasteig, die erste Gruppe startete in Traidendorf, die zweite in Rohrbach und die dritte Gruppe in Dietldorf. Bei Schneeregen- und Schneeschauern ging es durch Mischwälder über Lichtungen nach Lanzenried und weiter über Heckenlandschaften hinunter ins Vilstal nach Schmidmühlen wo wir im Gasthof goldenes Lamm unsere wohlverdiente Pause einlegten. Nachmittags ging es bei besserem Wetter ein Stück die Vils entlang,

dann über den Blaugrund hoch nach Winbuch von wo man eine herrliche Aussicht über die wellige Landschaft hat. Von Winbuch wanderten wir weiter ins Lauterbachtal nach Adertshausen. Nach der obligatorischen Kaffeepause am Bus traten wir die Heimfahrt an.

10. April 2016

Die Wanderung zum großen Waldstein im Fichtelgebirge, startete bei angenehmem Frühlingwetter im Münchberger Ortsteil Melchenreuth. Dem Frankenweg folgend

passierten wir Kleinlosnitz, den Startpunkt der dritten Gruppe. Weiter ging es dem Humboldtweg folgend über den Haidberg zur Mittagspause nach Zell. Am Nachmittag wanderten wir auf dem Saalequellenweg vorbei an der Bärenfalle zum großen Waldstein. Vorbei an Felstürmen ging es zum Aussichtspavillon Schüssel der auch von den meisten Mitwanderern erklommen wurde. Von oben hatte man eine grandiose Aussicht über das gesamte Fichtelgebirge.





01. Mai 2016

Für den ersten Mai war eine Wanderung auf dem Maximiliansweg bei Füssen geplant. Aufgrund der miserablen Wettervorhersage fuhren wir jedoch in den Bayerischen Wald. Von Bad Kötzing aus erwarteten wir einen Teil der „zwölf Tausender“. Es ging an der „Räuber-Heigl-Höhle“ vorbei aufwärts zum Kreuzfelsen mit herrlicher Aussicht. Weiter dem Kamm folgend, den Mittagstein überschreitend erreichten wir die Kötztlinger Hütte, den Treffpunkt mit der dritten Gruppe die vom Ecker Sattel aus gestartet war. Nach einer Stärkung wanderten wir dem Kamm folgend über die Rauchröhren und dem Riedelstein mit Waldschmidt-Denkmal zum Ecker Sattel wo der Bus zur Heimfahrt wartete.

05. Juni 2016

Die Wettervorhersagen waren wieder einmal schlecht doch es gab ein kleines Fenster. Bei der Anreise ins Ausserfern regnete es noch teilweise in Strömen, je näher wir unserem Ziel kamen desto besser wurde das Wetter jedoch. Die zweite Gruppe startete zu Fuß, die dritte mit der Bahn von Bichlbach zur Hochalm und zum Almkopf, nach der Einkehr wanderten beide Gruppen nach Berwang. Gruppe 1 bezwang von Rinnen aus, auf steilen Pfaden, den Thaneller. Nach der Gipfelrast folgte der Abstieg nach Berwang. Alle Gruppen blieben trocken.



Die erste Gruppe am Ziel, im Hintergrund die schlafende Hexe



10. Juli 2016

Bei herrlichem Sommerwetter starteten wir frühmorgens Richtung Bad Reichenhall. Die Predigtstuhlbahn brachte alle drei Gruppen nach oben ins Lattengebirge. Von der Bergstation aus ging es für alle über den Predigtstuhl, durch die Schlegelmulde hoch zum Karkopf. Die Rundumsicht war bei fast wolkenlosem Himmel phantastisch. Die Gruppen eins und zwei wanderten weiter zum Hochschlegel, nach einer Gipfelrast ging es für die 2. Gruppe zurück zum Predigt-

stuhl. Die erste setzte ihren Weg zur Steinernen Agnes fort und von dort ins Bischofwiesener Tal. Vom Endpunkt hatten wir einen herrlichen Blick auf die Schlafende Hexe.

07. August 2016

Diesmal war unser Ziel das Werdenfelfer Land. Die dritte Gruppe wanderte durch die Partnachklamm. Die Gruppen eins und zwei wanderten weiter zum Hochschlegel, nach einer Gipfelrast ging es für die 2. Gruppe zurück zum Predigt-

stuhl. Die erste setzte ihren Weg zur Steinernen Agnes fort und von dort ins Bischofwiesener Tal. Vom Endpunkt hatten wir einen herrlichen Blick auf die Schlafende Hexe. Die erste und zweite Gruppe fuhren über die Mautstraße zum Schloss Elmau. Vom Wanderparkplatz wanderten wir dem Elmauer Bach entlang zum Schachenschloss. Vom Aussichtspunkt in unmittelbarer Nähe war der Blick auf Wetterstein Gebirge, Alp- und Zugspitze grandios. Die zweite Gruppe wanderte zurück zum Ausgangspunkt, die erste über den Kälbersteig und durch die Partnachklamm nach Garmisch.

Gruppe 1 am Gipfelkreuz des Thaneller





04. September 2016

Die Septemberwanderung führte uns nach Unterfranken, der fränkische Rotweinwanderweg war das Ziel. Wir erwanderten das Teilstück zwischen Elsenfeld und Klingenberg. Alle drei Gruppen starteten in der Nähe von Elsenfeld. Von dort ging es durch Weinberge vorbei am Kloster Himmelthal nach Erlenbach zur Mittagspause, die ausnahmsweise am Bus stattfand. Danach führte der Weg durch Weinberge über die Ruine Clingenburg, an Klingenberg vorbei nach Röllfeld zum Weingut Wengert zur verspäteten Einkehr. So gestärkt ging es auf den langen Heimweg.

09. Oktober 2016

Wie schon im Vorjahr, war die Wettervorhersage für das Voralpenland negativ, sodass wir die Tour

zum Rabenkopf bzw. Hirschhörnl ändern mussten. Unser neues Ziel war Streitberg in der Fränkischen Schweiz. Start war in Streitberg am ehemaligen Bahnhof. Die Gruppen eins und zwei wanderten zum Zuckerhut mit seiner hervorragenden Aussicht ins Wiesent. Nach einer kurzen Pause ging es weiter über Birkenreuth nach Kann Dorf, wo wir die dritte Gruppe wieder trafen. Sie hatte den Weg über die Burgruine Neidek, mit ihrer Aussicht in alle Himmelsrichtungen, und Treinmeusel genommen. Nach der Einkehr im Golfhotel wanderten wir gemeinsam weiter durch den Druidenhain. Für die dritte Gruppe ging es nach Muggendorf, für die erste und zweite über die Ruine Neideck nach Streitberg. Wir kamen alle trocken durch und am Nachmittag zeigte sich sogar die Sonne.

06. November 2016

Wie schon im Oktober war wieder einmal schlechtes Wetter für die Alpen angesagt mit Schneefall bis unter 500m. Da der Ausgangspunkt für diese Wanderung zum Wallberg bei ca. 1000m liegt und der Zufahrtsweg nicht geräumt wird, war unser neues Ziel der Bayerische Wald.



In Freyung starteten alle drei Gruppen bei leichtem Nieselregen. Entlang der Buchbergerleite folgten wir erst dem Saußbach und später der Wolfsteiner Ohe. Es ging durch einen Tunnel und über eine Hängebrücke nach Ringelai wo im Hotel Koller das Mittagessen auf uns wartete. Am Nachmittag drehten wir noch eine kleine Runde um den Ort bevor wir die Rückfahrt antraten. Auf der Strecke tanzten die ersten Schneeflocken und so mancher Baum und so manche Wiese waren schon leicht überzuckert.

Sepp Walter, Wanderleiter



**Wandergruppe
Vorschau auf das
Wanderjahr 2017**

05. Februar 2017

Kramerplatteauweg

Dieser Winterwanderweg verläuft auf der Sonnenseite des Loisachtals und hat auch im Winter einen traumhaften Ausblick auf das imposante Panorama des Wettersteingebirges

mit Zugspitze, Waxensteine und Alpstitze. Viele Abwechslungsmöglichkeiten unterwegs machen diese Wanderung so vielseitig: Kriegergedächtniskapellen Grainau und Garmisch, Waldlehrpfad und der Pflegersee.

12. März 2017

Der Landshuter Höhenwanderweg

nimmt Sie über zwei Routen mit, auf eine Zeitreise durch die Kulturgeschichte im Landkreis Landshut. Das bestens ausgebaute Wegenetz ist 128 Kilometer lang und führt von Buch am Erlbach über die Stadt Landshut einmal quer durch den Landkreis bis nach Hüttenkofen bei Niederaichbach. Von der Haupttroute (grüne Tafeln) zweigen insgesamt 17 Rundwege (blaue Beschilderung) ab und geben einzigartige Perspektiven auf Gebirgszüge und das Isartal frei.



Die Wandergruppe am Zuckerhut

02. April 2017

Höhenweg Fichtelgebirge von Seehaus zur Luisenburg/Wunsiedel. Bei der Kammwanderung trifft man auf die für dieses Mittelgebirge so typischen Naturdenkmale: Felsentürme, die den Hochwald überragen und Granitblockmeere in den Gipfelbereichen. Dem Wanderer bieten sich hervorragende Rundblicke. Der Höhenweg ist nicht nur der älteste Wanderweg des Fichtelgebirges, sondern auch ohne Übertreibung der schönste.



07. Mai 2017

Maximiliansweg von Pfronten nach Füssen

Wandern auf königlichen Spuren: 1858 unternahm Bayernkönig Maximilian II. die sogenannte „Königsreise“, eine Fuß-, Reit- und Wagenreise entlang der bayerischen Alpenkette. Eine der schönsten Teilstrecken können wir auf dieser Tageswanderung entdecken.

06. August 2017

Ettal besticht nicht nur mit seinem weltberühmten Kloster Ettal und dem nahegelegenen Schloss Linderhof, es ermöglicht auch aktiven Urlaubern, die Region aktiv zu erkunden. Wer etwas höher hinaus möchte, dem seien die Bergtouren ans Herz gelegt. Die Aussicht von der Notkarspitze oder vom Laber sucht ihresgleichen.

03. September 2017

Über den Rabenkopf in die Jachenau.

Vom Gipfel aus hat man trotz der eher geringen Höhe einen schönen Ausblick aufs Alpenvorland und dessen Seen (Kochelsee, Starnberger See, Ammersee) und auch auf das Karwendel. Aus einer etwas ungewöhnlichen Perspektive erscheint die Benediktenwand.

08. Oktober 2017

Steinplatte/ Waidring.

Die Steinplatte ist ein 1869 m hohes Bergmassiv in den Chiemgauer Alpen in Österreich. Über den Gipfel verläuft die Grenze der Bundesländer Salzburg und Tirol. Nach Süden bricht der Berg in markante Felswände ab. Gegen Norden senkt sich die Steinplatte waldig in das Unkenbachtal.

11. Juni 2017

Aiplspitz und Jägerkamp das Duett über dem Spitzingsee Die Aiplsitz ist einer der markanten Felsen, die auch viele Nichtwanderer schon oft zu Gesicht bekommen haben. Denn

bei der klassischen Kinderwagenrunde um den Spitzingsee grüßt der felsige Wächter von oben auf die Spaziergänger herab. Doch gerade bei einer Tour vom Spitzingsee ist der unnahbare Felsen erstaunlich

einfach erreichbar. Außerdem bietet es sich bei dieser Tour an, den sanften Nachbarn der Aiplsitz, den Jägerkamp mitzunehmen.

09. Juli 2017

Der Hohe Ifen ist ein 2229 m hoher Berg in den Allgäuer Alpen, westlich des Kleinwalsertals. Er liegt an der Grenze zwischen Deutschland und Österreich. Der Gipfel stellt den höchsten Punkt des leicht geneigten Ifenplateaus dar. Nordöstlich des Ifenplateaus befindet sich das Gottesackerplateau, eine unter Naturschutz stehende Karstlandschaft mit zahlreichen Höhlen und seltenen Gebirgspflanzen.



05. November 2017

Die Baumgartenschneid ist der höchste Gipfel in den sanften Waldbergen zwischen Tegernsee und Schliersee. Wenn der Gipfel auch nur knapp die 1400m überschreitet, so bietet er doch eine überraschende Aussicht, die vom Wendelstein im Westen über den Tegernsee bis ins Karwendel reicht bis hin zum Watzmann im Osten.

Ihre Wanderleiter

Josef Walter

Kontakt: +49 151 68196022

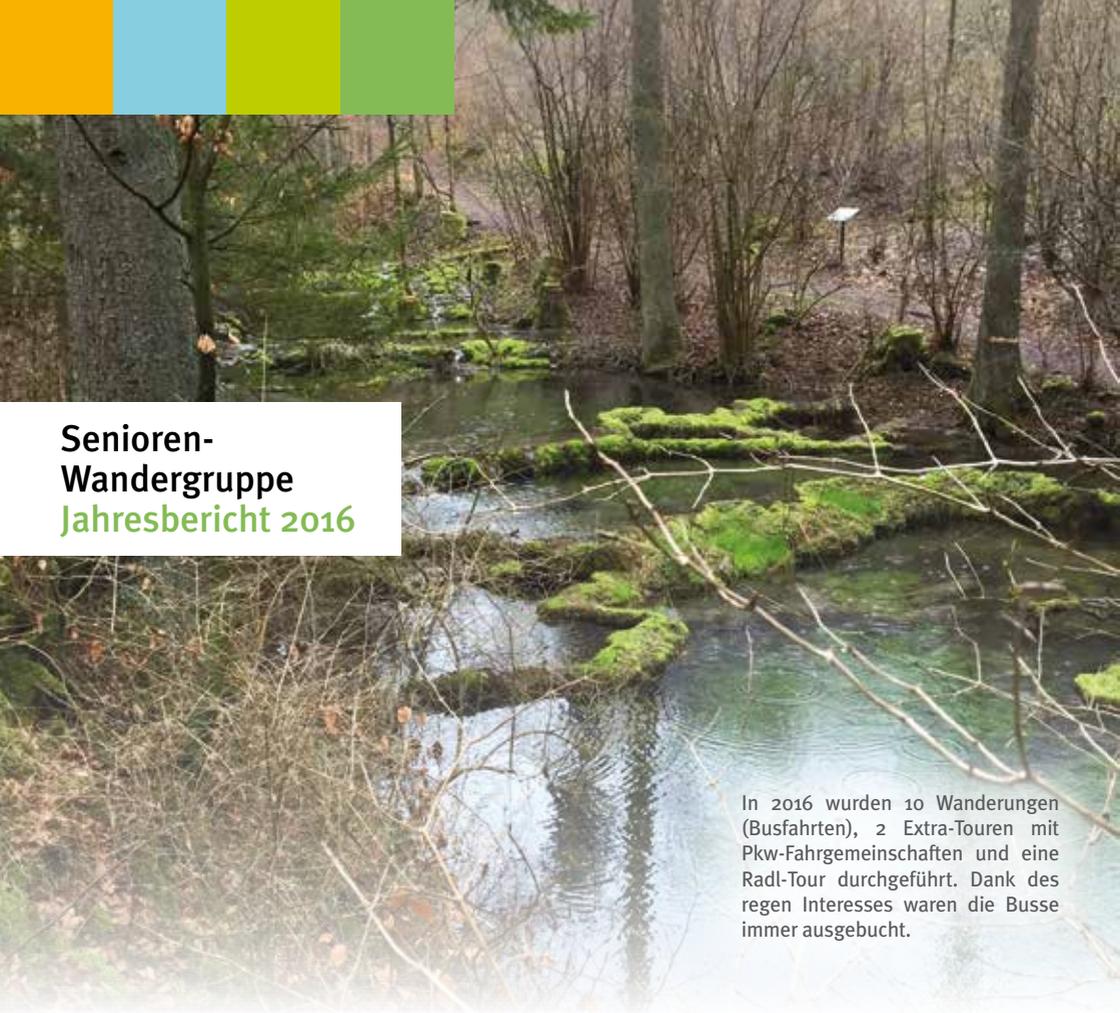
E-Mail: josef-walter@live.de

Roland Neumayer

Kontakt: +49 151 75042648

E-Mail: roland.neumayer@web.de





**Senioren-
Wandergruppe
Jahresbericht 2016**

In 2016 wurden 10 Wanderungen (Busfahrten), 2 Extra-Touren mit Pkw-Fahrgemeinschaften und eine Radl-Tour durchgeführt. Dank des regen Interesses waren die Busse immer ausgebucht.

**17.02.2016
Winterwanderung von
Breitenfurt nach Dollnstein**

Der Bus brachte uns nach Breitenfurt, hier überquerten wir die Altmühl. Die 1. Gruppe stieg durch den Wald zu einem Aussichtspunkt oberhalb des Burgsteins und weiter auf Waldwegen oberhalb der Trockenhänge über Ziegelhütte hinab nach Dollnstein. Die 2. Gruppe ging auf dem Talweg nach Dollnstein. Am Nachmittag ging die 1. Gruppe über die Galgenacker oberhalb des Urdonautals zum Rieder See und auf dem Talweg zurück.



**25.03.2016
Extra-Tour mit Sigrid Hagn (Pkw-Fahrgemeinschaften)
Wanderung von Irfersdorf nach Unteremmendorf zum Fischessen**



Auf dem Weg ins Kaisinger Tal

**30.03.2016
Frühlingswanderung von Greding nach Kinding**

Unsere Wanderung begann an der Wallfahrtskirche in Mettendorf. Die 1. Gruppe wanderte mit Blick auf Greding Richtung Distelmühle und dann das Kaisinger Tal hinauf. Am Wegesrand schauten wir die mit Moos bewachsenen Kalksinterterrassen im Kaisinger Brunnenbach an. Zwischendurch gingen kräftige Regenschauer nieder, dies trübte allerdings nicht die gute Stimmung. Auf der Hochfläche angekommen gingen wir am Waldrand entlang Richtung Kinding und stiegen auf einem Steig durch den steilen Hang hinab nach Kinding zum Gasthof Krebs. Nachmittags machten wir noch eine kleine Rundtour zum Kreuzberg.

**20.04.2016
Wanderung von Herrsching zum Kloster Andechs**

Am Bahnhof von Herrsching machten wir uns auf den Weg nach Andechs. Unter strahlend blauem Himmel sahen wir im Kiental neben den Anzeichen des Frühlings noch Spuren des Nachtfrosts. Von der Anhöhe bei Andechs genossen wir den Ausblick auf unsere zukünftigen Wanderziele. Zur Mittagsrast trafen sich alle spontan auf der windgeschützten Terrasse des Bräustüberls. Nach der Besichtigung der Klosterkirche und dem Rückweg durch das Kiental an den Ammersee genossen wir am Seeufer die Frühlingssonne bis zur Abfahrt unseres Busses.



Im Kiental



Die 2. Gruppe



25.05.2016 Wanderung vom Inntal auf den Heuberg

Bei Sonnenschein stieg die 1. Gruppe von Nußdorf am Inn auf dem Kreuzweg hinauf zur Einsiedelei und

Die 1. Gruppe macht sich in Nußdorf auf den Weg



der Wallfahrtskirche "Mariä Heimsuchung". Weiter ging es auf dem Fahrweg zu den Daffnerwaldalmen, wo wir fast zeitgleich mit der 2. Gruppe eintrafen, die vom Duftbräu auf dem Wasserfallweg herauf kam. Da es bis morgens früh und die Tage zuvor stark geregnet hatte, verzichteten wir auf die Besteigung des Heubergs. Während der Rast bei der Deindl-Alm genossen wir die Aussicht. Anschließend machten sich beide Gruppen auf den Weg hinunter zur Einkehr beim Duftbräu.



22.06.2016 Bergwanderung von Bad Kohlgrub zum Hinteren Hörnle

Mit dem Bus fuhren wir zur Talstation der Hörnle-Bahn in Bad Kohlgrub. Auch dieses Mal war uns das Wetter wohl gesonnen und die 1. Gruppe konnte beim Anstieg durch den bewaldeten Hang zum Hinteren Hörnle schon den Ausblick ins Alpenvorland über Hohen Peißenberg, Staffelsee, Ammersee, Starnberger See bis nach München genießen. Wegen des freien Blicks auf die Zugspitze und das Wettersteingebirge stiegen wir zunächst auf den Stierkopf und anschließend aufs Hintere Hörnle. Dank der klaren Luft hatten wir eine gute Aussicht auf die gesamte Alpenkette und ins Alpenvorland bis zum Horizont. Die 2. Gruppe ging von der Bergstation der Hörnle-Bahn auf dem Panoramaweg zum Hinteren Hörnle. Zur Mittagsrast trafen sich beide Gruppen an der Hörnle-Hütte. Die 1. Gruppe stieg über den aussichtsreichen Winterweg ab. Treffpunkt zur Rückfahrt war der Biergarten des Hotels Schillingsfürst.



Beim Aufstieg am Hinteren Hörnle

Blick über den Staffelsee



27.07.2016 Radltour nach Altmannstein

Vom Parkplatz des TSV Nordost fuhren wir auf versteckten Wegen Richtung Oberhaunstadt, dort bogen wir auf den Schambachtalbahn-Radweg ein. In Kösching gesellten sich noch weitere Radler hinzu und wir radelten entspannt über Oberdolling, Offendorf, Tettenanger durch die hügelige Ackerlandschaft nach Sandersdorf und dann im Schambachtal nach Altmannstein. Während der Mittagsrast im Gasthof Neumayer zeigten sich die ersten Vorbote von aufkommenden Gewittern. Bei der Rückfahrt gerieten wir vor und nach Kösching in heftige, lokale Gewitterschauer, da blieb kein Hemd trocken.



24.08.2016 Wanderung von Garmisch durch die Partnachklamm nach Wamberg

Beide Gruppen machten sich am Olympia-Skistadion in Garmisch auf den Weg durch die kühle Partnachklamm. Da wir früh unterwegs waren, konnten wir die Eindrücke in der Klamm ungestört aufnehmen.



Die 1. Gruppe stieg weiter zum Eckbauer auf und legte eine Brotzeitpause auf der Terrasse des Eckbauer vor der beeindruckenden Kulisse des Wettersteingebirges und der Zugspitze ein. Mit Blick auf Wettersteingebirge, Karwendel, Soiernspitzen und Estergebirge erreichten wir den Gasthof in Wamberg zum späten Mittagessen. Nach ausgiebiger Rast mit Ausblick auf Zugspitze und Kramerspitzen gingen wir auf schattigem Weg hinab zum Treffpunkt beim Skistadion.



In der
Partnachklamm

Am südlichen Ende der Klamm stiegen wir nach Vordergraseck auf, hier trennten sich die Wege der Gruppen. Die 2. Gruppe legte die Mittagsrast im Biergarten der Almwirtschaft Hanneslabauer ein, warf vom Eisernen Steg einen Blick in die Partnachklamm und ging durch die Klamm zurück zum Skistadion.



Alp- und Zugspitze





Auf dem Zwieselberg

28.09.2016

Wanderung auf den Zwieselberg

Diesmal war der Zwieselberg im Tölzer Land mit seiner vielversprechenden Aussicht unser Ziel. Beide Gruppen fuhren mit der Blombergbahn hinauf und machten sich gemeinsam auf den Weg. Es ging am Blombergberghaus vorbei anfangs durch den Wald und später über die Grashänge zum Zwieselberg. Leider wurde es im Laufe des Vormittags

immer diesiger und die Fernsicht war zunehmend eingeschränkt. Nach der Mittagsrast beim Blombergberghaus stieg die 1. Gruppe über die Rodelbahn zur Talstation der

Blombergbahn ab. Die 2. Gruppe machte noch einen Abstecher zu den Heiglköpfen und fuhr mit dem Sessellift hinunter.



16.11.2016 Wanderung an der Wissinger Laaber bei Breitenbrunn

Anders als an den Vortagen trübte sich das Wetter im Laufe des Tages ein. Vormittags starteten wir unsere Wanderung bei der Kirche in Breitenbrunn. Am Gasthof zur Post vorbei verließen wir den Ort durch ein Stadttor. Wir wanderten auf einem Weg oberhalb des Orts mit Panoramablick am Waldrand entlang Richtung Norden ins Tal der Wissinger Laaber. Weiter ging es auf der östlichen Talseite nach Norden fast bis zur Aumühle und dann auf der anderen Talseite wieder zurück nach Breitenbrunn. Wir liefen durch den kaum bewirtschafteten Talgrund mit den Mäandern der Wissinger Laaber. Nachmittags forderte der Regen seinen Tribut. Nach der Besichtigung des Wasserwerks Parleithen fuhren wir mit dem Bus zur abschließenden Einkehr beim Stirzer in Dietfurt.



26.10.2016

Herbstwanderung von Spalt zur Burg Wernfels und im Laubenthal

Bei herbstlichem Wetter machten wir uns von Spalt aus entlang der Rezat teils durch die Talwiesen und den bunt gefärbten Wald auf den Weg nach Stieglmühle. Hier überquerten wir die Rezat und die 1. Gruppe stieg durch den Ort Wernfels und Obstwiesen hinauf zur Burg Wernfels. Durch die umherziehenden Nebelschwaden konnten wir nur erahnen, welch eindrucksvoller Ausblick auf die umliegende Talandschaft von der Burg aus möglich



ist. Beide Gruppen trafen sich im Gasthof Blumenthal. Nach der Mittagseinkehr brachte uns der Bus ins Laubenthal. Die 1. Gruppe stieg nahe der B13 aus und ging auf einem Höhenweg am Waldrand entlang nach Suffersheim, vorbei an den Karstquellen, zum Landgasthof Schneck. Die 2. Gruppe besuchte die nahegelegene neue Gunthildis-Kapelle. Auf der Heimfahrt brach die Sonne durch und brachte die Farben der herbstlichen Wälder zum Leuchten.



15.12.2016 Weihnachtswanderung nach Aicha

Von Hard aus gingen wir bei mildem Winterwetter und Hochnebel auf dem "Schulweg" hinunter nach Wellheim, durchs Schuttertal hinüber nach Konstein und unterhalb der Kletterfelsen am Waldrand entlang nach Aicha zur Mittagseinkehr. Nach einer kurzen Wanderung am Nachmittag klang der Tag bei Kaffee und Kuchen mit vorweihnachtlichen Liedern aus.



29.12.2016 Extra-Tour mit Sigrid Hagn (Pkw-Fahrgemeinschaften)

Wanderungen um Neuburg

Das Jahr 2016 stand für die Senioren-Wandergruppe im Zeichen der Veränderung. Das Programm für das Wanderjahr 2016 wurde von Sigrid Hagn und Dr. Peter Knoth geplant und vorbereitet. Bei der diesjährigen Hauptversammlung der Sektion Ingolstadt legte Sigrid Hagn nach mehr als 15 Jahren die Leitung der

Senioren-Wandergruppe nieder. Als ihr Nachfolger möchte ich mich ausdrücklich für ihre Unterstützung mit Rat und Tat bei der Organisation und Durchführung der Wanderungen in 2016 und der Planung des Programms für 2017 bedanken. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen der Wanderungen beigetra-

gen haben, hervorheben möchte ich Renate Knoth (Bus-Organisation), Dieter Reiber (Wanderung auf den Heuberg), Klaus Krause (Radl-Tour), Bärbel Pecher und Dr. Peter Knoth (Führung von Gruppen)

**Ehrenfried Frinken
Senioren-Wanderwart**



DAV-BERGBLUMEN-WANDERWOCHE AB 18. JUNI 2017 IN GERLOS

In einer grossartigen Hochgebirgslandschaft können wir den Alpenblumen-Frühling in seiner ganzen Pracht auf geführten Wanderungen erleben.

Unser ****Hotel liegt auf ca. 1300m Höhe und bietet wunderschöne, grosszügige Apartments im Tiroler Stil und eine sehr gute Küche. Es gibt auch eine Wellness-Oase mit Massagen und Sauna mit Bademantel-Service.

Preis pro Person und Tag mit Halbpension im Doppelzimmer EUR 50.-

Preis für Doppel als Einzel EUR 80.-

Zuzüglich wird noch eine Ortstaxe mit Wanderpauschale von pro Tag EUR 3.30 berechnet.

Wir können kostenlos an den geführten Wanderungen des Gerloser Bergführerteams in drei Leistungsvarianten teilnehmen. Auch Konzerte, Besichtigungen und andere Veranstaltungen sind gratis. Die wunderschönen Bergbahnen von Gerlos-Isskogel und Königsleiten sowie der Wanderbus sind ebenfalls kostenlos. Wir haben zu siebt alles ausführlich ausprobiert.

Es können 5 oder 7 Tage ab 18.6.2017 gebucht werden.

Das Hotel wird bei der Reservierung eine Anzahlung von ca. EUR 100.- verlangen. Mit der Überweisung wird dann die Buchung verbindlich. Anfahrt und Teilnahme erfolgen in eigener Regie und auf eigenes Risiko.

Bei späteren Absagen entstehen Rücktrittskosten. Die Teilnehmer werden gebeten, sich dagegen selbst abzusichern.

Für Rückfragen stehe ich Euch gern zur Verfügung!

**Sigrid Hagn, Tel- 0841/68513
si.hagn@gmx.de**

Senioren-Wandergruppe Jahresprogramm 2017

Teilnahme auf eigene Verantwortung und eigenes Risiko!
Programmänderungen vorbehalten

22.02.2017

Winterwanderung von Attenzell über Schloß Arnsberg nach Kipfenberg

29.03.2017

Frühlingswanderung auf Höhenwegen über Eichstätt

14.04.2017

Karfreitag, Extratour mit Sigrid Hagn (Pkw-Fahrgemeinschaften)

26.04.2017

Wanderung auf die höchste Erhebung Mittelfrankens, den Hesselberg, über Obstwiesen, Magerrasen, mit Einblick in die Erdgeschichte der Jurazeit

24.05.2017

Bergwanderung von Klais auf den Hohen Kranzberg und Abstieg über den Lautersee nach Mittenwald.

18.06.2017

Bergwanderwoche Gerlos mit Sigrid Hagn (siehe gesondertes Programm, Anreise mit Pkw)

28.06.2017

Bergwanderung aufs Riedberger Horn, einen der Blumenberge der Allgäuer Alpen, bevor der Bau der Skischaukel beginnt.

26.07.2017

Bergwanderung im ehemals königlichen Jagdrevier zu den Pürschlingshäusern hoch über Schloß Linderhof

30.08.2017

Bergwanderung über Almen auf die Chiengauer Hochplatte, einem Aussichtsgipfel nahe der Kampenwand

27.09.2017

Wanderung in der Fränkischen Schweiz auf dem Karstkundlichen Weg durch die Steinerne Stadt bei Neuhaus/Pegnitz

25.10.2017

Wanderung durch die Schwarzachklamm bei Feucht und am Main-Donau-Kanal von König Ludwig I., nachmittags Weinbergwanderung und Besuch eines Weinguts in Ipsheim

22.11.2017

Wanderung von Riedenburg zur Klamm bei Einthal

06.12.2017

Wanderung am Nikolaus-Tag

29.12.2017

Extratour zwischen den Jahren mit Sigrid Hagn (Pkw-Fahrgemeinschaften)

Die Einladungen zur jeweiligen Tour finden Sie im Internet unter www.dav-ingolstadt.de, im Schaukasten in der Milchstraße oder im Modehaus Xaver Mayr, Ludwigsstr. 2-4, 1. Stock.

Auf Ihre Teilnahme freut sich das Organisationsteam

Ehrenfried Frinken, Senioren-Wanderwart

NOCH MEHR RADFAHR VERGNÜGEN

Mit den neuen E-Trekking-Rädern oder E-Mountain-Bikes bleiben auch lange Touren mit starken Anstiegen pures Vergnügen.

Wir haben die Erfahrung:

- Beratung durch aktive E-Biker
- Große Auswahl Testräder auch bei E-Mountain-Bikes
- Alle bewährten Antriebe von Bosch, Brose, Shimano
- Top geschultes Werkstatt-Team



BULLS

SCOTT

PEGASUS

RIESE & MÜLLER

KTM

ROTWILD

KETTLER

+STROMER-

Willner Fahrradzentrum GmbH

Friedrichshofener Str. 1e · 85049 Ingolstadt

Tel. 08 41/ 9 35 35-0 · info@willner-fahrrad.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr, Sa 9.30 - 18.00 Uhr

WILLNER
FAHRRADZENTRUM

www.willner-fahrrad.de



Schmankerltouren Lapland 2016

Eine Reise des DAV Ingolstadt vom 27. Februar bis 05. März 2016

200 Kilometer nördlich des arktischen Polarkreises, minus 26 Grad, hier leben kaum Menschen. Der Schnee hat die Straße verschluckt. Er liegt schwer auf den Fichten Kiefern und Birken, die sich verformen. Im ganzen finnischen Lapland leben 180.000 Menschen, davon 9.000 Sami, man weiß es

nicht so genau. Manche fahren 80 Kilometer zum Supermarkt, 200 zum Arzt und 400 bis sie in ein Krankenhaus kommen. Die Woche verbrachten wir in Enontekiö, der menschenleersten Gegend in Finnland. Der größte Ort ist Hetta. Jeder Fünfte hat hier keine Arbeit. Jobs bringen der Wald,

Tag 1:

Direktflug mit Lufthansa von München nach Kittila. Weiterfahrt mit dem Bus über Munio nach Hetta. Einquartierung im Hotel „Hetta Majatolo“. Kurze Besichtigung des Dorfes, Supermarkt sowie Kennenlernen unsere Führerin Riika.



Sissanki

Tag 2:

Vom Hotel kurze Fahrt mit dem Bus zum Berg Jyppyrä. Von dort Schneeschuhwanderung nach Sissanki und über die weite Ebene. Pause in der Sissanki-Kota mit heißen Getränken und Würstchen. Dann via Berg Jyppyrä zurück zum Ausgangspunkt. Dauer etwa 6 Stunden. Eine märchenhafte Landschaft und

Jyppyrä



Hetta Majatolo

die Touristen, Rentiere, Gold und andere Bodenschätze. Die Jungen gehen, weil sie keine Arbeit finden, die Alten, weil sie sich nicht mehr selbst versorgen können. Wir kamen als Neugierige und gingen als Begeisterte.



Flughafen Kittila

Wir hörten schon von dem sagenhaften „Champagner-Schnee“ der Rocky-Mountains, aber ich glaube diesen haben wir auch hier angetroffen. Er fühlte sich vollkommen trocken an und war fein wie Puderzucker. Sowohl die Jugend wie auch gestandene Bergführer und Hunde waren begeistert.

Rentiere auf freier Wildbahn



Tag 3:

Schneeschuhwanderung in der Wildnis von Pöyrisjärvi. Bustransfer von ca. 40 Min nach Nääkälä, einer Sami-Siedlung. Schon bei der Hinfahrt tauchten die ersten Rentiere auf.

Wobei ein rein weißes Rentier immer noch etwas besonders ist und es ist auch den Sami heilig. Gegen Abend konnten wir eins beobachten.

Nääkälä wurde berühmt durch den schweizerischen Schriftsteller Hans-Ulrich Schwaar. Er lebte nach seiner Pensionierung mehr als 20 Jahre dort und ist mit 92 Jahren auch dort verstorben.

Wir wanderten zuerst über einen See und dann schön langsam auf den kleinen Berg Nääkälävaara mit einer fantastischen Aussicht auf die Umgebung. Nach unserer Rückkehr gab es in einer Kota Rentiergulasch und heißen Tee. Anschließend besuchten wir eine Sami Kultstätte und eine Rentierfarm. Dauer der Wanderung ca. 5 Stunden.



Aufstieg zum Nääkälävaara, im Hintergrund Nääkälä



Gipfelerfolg

Die wilde Jagd mit den Schlittenhunden



Tag 4:

Diesen wanderfreien Tag nutzen wir zu einer Hundeschlittenfahrt. Auf der Farm erhielten wir Instruktionen für den Umgang mit den Hunden und dem Schlitten. Danach erwarteten uns die Hunde mit einem ohrenbetäubenden Gebell. Sobald man von der Bremse stieg ging die rasante Fahrt durch Wälder und Seen los. Es war ein wirklich einmaliges Erlebnis.

Tag 5:

Bustransfer in den Nationalpark nach Pallas in ca. einer Stunde. Nachdem sich das Wetter verschlechtert hatte, war der Aufstieg zum Gipfel des Pallas Fjäll schon



Pallas Fjäll - Gipfel

eine kleine Herausforderung. Durch die Windgeschwindigkeit senkte sich die gefühlte Temperatur um einige Minusgrade und wir waren froh über die Rückkehr in die Pallas-Kota. Dauer der Wanderung ca. 4 Stunden



Pause in der Kota

Tag 6:

Wiederum ein wanderfreier Tag. Nach dem Frühstück empfing uns die schon bekannte Sami-Familie, verteilte Overalls und zeigte uns kurz das Handling der Schneemobile. Anschließend sausten wir ca. 4 Stunden über Ebenen, Seen und durch Wälder in der Umgebung von Hetta bis in den Pallas-Nationalpark. Pause machten wir am Snow-Castle von Hetta. In der Vorweihnachtszeit kommen täglich etwa 500 Engländer mit dem Flugzeug hier an und werden mit

dem Rentierschlitten zum Eispalast gefahren. Dort treffen sie auf Santa Claus und nehmen im nahegelegenen Restaurant ein englisches Weihnachtsessen ein. Das alles an einem Tag für etwa 600 Pfund. Wie sagte schon Obelix „Die spinnen die Briten“.

Na ja zum Nordlicht. An den relevanten Nächten war der Himmel leider bedeckt. Wir bauten die Stative auf in der Hoffnung ein wenig zu erhaschen, aber wir sahen es nur durch die Wolken schimmern.

So sollte es aussehen



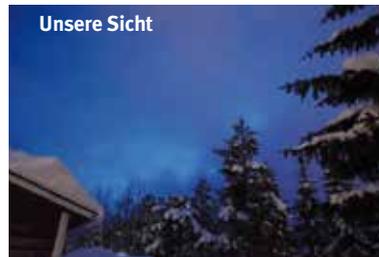
Das Bett im Eisschloss



Motorschlittenpilotin



Unsere Sicht



7. Tag:

Bustransfer nach Kilpisjärvi in ca. 2 Stunden. Eine landschaftlich sehr schöne Strecke im Dreiländereck Finnland-Schweden-Norwegen. Kilpisjärvi ist das nördlichste bewohnte Dorf in Finnland. Es halten sich dort etwa 110 Personen ganzjährig auf.

Sogar im Sommer liegt hier Schnee und zu Mittsommer am 21. Juni findet dort ein Skiwettkampf am Berg Saana statt.

Der heilige Berg der Sami, der Saana mit knapp über 1000 Metern, hat es uns angetan. Nach kurzem Zustieg ging es steil über verschneite Treppen nach oben. Die Treppen wurden angebracht damit im Sommer die Wanderer die empfindliche Vegetation nicht beschädigen denn am

8. Tag:

Heimreise. Eine Woche reine Luft, bester Schnee, wunderschöne Landschaften, gutes Essen, Motor- und Hundeschlitten machen Lust auf Mehr. Schon tauchten Träume wie Spitzbergen und Lofoten auf. Mal sehen, was sich noch verwirklichen lässt.

Noch ein Rentier



Aufstieg zum Saana



Saana wachsen sehr viele endemische Pflanzen. Nach etwa 2/3 der Strecke mussten wir die Wanderung trotz schönen Wetters abbrechen. Der Wind erreichte mittlerweile Orkan-

stärke und hat uns fast vom Plateau geblasen. Unten angekommen setzten wir die Wanderung um den Saana fort und hatten auch ohne Gipferfolg eine tolle Schneeschuhtour.

Saana im Hintergrund



Abflug von Kittila



Schmankerltouren Andalusien 2016

Eine Wander- und Kulturreise des
DAV Ingolstadt vom 14. Mai bis
28. Mai 2016



Wohnung in Nerja

Kein anderes Gebiet Spaniens ist so reich an Kontrasten wie Andalusien. Küstensonne und ewiger Schnee liegen gerade eine Autostunde voneinander entfernt, steinreich und bitterarm oft nur ein paar Schritte. Andalusien ist die Heimat des Flamenco, des Sherry und des modernen Stierkampfes. Andalusien weckt die gängige Vorstellung von alten Männern auf Mauleseln, heiß-

blütigen Zigeunern und bitterarmen Tagelöhnern. Es bedeutet den Klang von Gitarren und Kastagnetten, den Anblick blumengeschmückter Innenhöfe und wilder Kampfstiere auf hitzeflirrenden Feldern. Klischees gewiss, teilweise treffen sie immer noch zu. Und da sind noch die Moschee am Europa-Point und der herrliche Palast Alhambra in Granada ...

Tag 1:

Direktflug von München nach Malaga mit Air Berlin. Weiterfahrt mit Mietautos nach Nerja. Einquartierung in den Ferienhäusern. Gemeinsames Mittagessen – Paella- und danach Einkauf in den Supermärkten. Besuch des Balcon de Europa und Abendspaziergang am Strand.



Strand



Los Cahorros

Tag 2:

Kurze Fahrt mit dem Auto zum Steinbruch am Ausgang des Chillar-Tales. Dort begann unsere Wanderung durch die Schlucht des Rio Chillar. Der Rio Chillar ist der wichtigste ganzjährig wasserführende Fluss der Sierra de Almijara. Tief ins Küstengebirge eingeschnitten, bildet er eine Schlucht von wilder Schönheit, die wir sozusagen auf dem Wasserweg erkundeten. Anfangs war das Flußbett noch tro-

cken, dann sprang man von Stein zu Stein aber bald wateten wir im knöchel- bis knietiefen Wasser aufwärts. Die Schlucht verengte sich zu einem spektakulären Durchbruch und man konnte bei ausgestreckten Armen mit den Händen beide Schluchtwände berühren. Nach einem schönen Naturbecken, kleinen Kalksinterstufen und Wasserfällen wurden die zu überwindenden Blöcke immer größer. Hier zweigt

ein Weg rechts ab und führt steil den Berg hinauf. Bald erreichten wir den oberen Wasserkanal. Etwas abenteuerlich (baufällig und nicht gesichert) entlang mit einem Aufstieg zum Kamm und einer anschließenden Höhenwanderung. Dann steiler Schlussabstieg zur Tercera Fabrica de Luz und zurück zum Parkplatz.

17 km, 750 Höhenmeter, 8 Stunden. Ein grandioses Canyoning.



Am Wasserkanal

Alto del Cielo 1508m



Tag 3:

Himmlicher Ausblick über subtropischer Küste. Der über der Küste thronende Cielo ist ein Muss für geländegängige Strandläufer mit Gipfelambitionen. Kurze Fahrt mit dem Auto nach Maro. Danach eine Sandpiste aufwärts durch den Barranco de la Coladilla bis zu einem Abzweig und weiter zum Picknickplatz El Pinarillo und zur Fuente del Esparto. Hier beginnt der Aufstieg durch Zwergpalmen, Rosmarin und Wacholder zwischen den aufgestockten Kiefern. Bald quert man ein Bachbett und trifft auf das Schild „Sendero del Pico Cielo“. Der Weg zum Himmel hat seine Mühen. Steil in Serpentina durch den Barranco de la Higuera hoch hinauf zu einem Rücken. Beim Schlussanstieg geht es noch einmal zur Sache. Die Route führt durch stellenweise felsdurchsetztes und abschüssiges

Gelände zum Gipfel des Alto del Cielo 1508m. Hier steht man sozusagen in vorderster Front über der Küste mit Ausblick bis nach Malaga und zur Sierra Nevada. Für die Abstiegsroute halten wir uns links zur Cortijo de la Civilia einem verfallenen Haus und weiter zum Sattel Collado Romero, zurück zur Fahrpiste und auf dieser 30 Minuten hinauf zum Parkplatz. 13 km, 1200 Höhenmeter, 7 Stunden.



Tag 4:

Zum König der iberischen Halbinsel. Für den heutigen Tag hatte uns die Nationalparkverwaltung einen Kleinbus zur Verfügung gestellt. Mit diesem wurden wir von Capileira auf einer Sandpiste bis zu einer Höhe von etwa 2500m gefahren. Normalerweise fährt dieser Bus bis zum Mirador de Trevelez auf 2700m,

aber aufgrund von sehr viel Schnee war ein Weiterkommen mit dem Fahrzeug nicht mehr möglich. Nur mit dieser Busfahrt ist die Besteigung des Mulhacen als Tagestour möglich. Zuerst stapften wir immer wieder durch Schnee auf der Fahrpiste zum Mirador de Trevelez und dann rechts ab durch Fels und Schnee,

orientiert an Steinmännern hinauf zu einem markanten Felsen mit einigen Steinhütten. Dies ist ein strategisch guter Platz für eine Pause. Hier konnten wir einige Steinböcke beobachten. Anschließend folgten wir dem Pfad, der nicht eindeutig zu erkennen war ohne dass wir aufmerksam auf Steinmänner achteten. Die dünner werdende Luft verlangsamte unser Gehtempo, aber nach einer weiteren Stunde kam der Gipfelbereich in Sicht. Nach weiteren 30 Minuten waren wir am Ziel. Der Legende nach befindet sich unter den aufeinander getürmten Blöcken die letzte Ruhestätte des Nasridenkönigs Mulea-Hassen. Wir sahen nur die Gebäudereste der 1913 zur Verehrung der „Virgen de las Nieves“, der Heiligen Jungfrau des Schnees, errichteten kleinen Kapelle. Der Abstiegsweg war aufgrund der Schneemassen der Aufstiegsweg. 15 km, 1000 Höhenmeter, 7 Stunden

Mulhacen 3479m



Generalife

Tag 5:

Granada und Alhambra. Fahrt mit dem Auto nach Granada. Parkplatz an der Alhambra. Zu Fuß in die Stadt, als Erstes zum Tourismusbüro. Dort holten wir uns die Eintrittskarten für die Sehenswürdigkeiten Granadas und der Alhambra ab.

Viel besungen von Dichtern, völlig zu Recht in eine Reihe mit Florenz oder Venedig gestellt – Granada, sicherlich eine der berühmtesten Städte Spaniens, vielleicht die schönste. Die Kathedrale, errichtet über den Resten einer Moschee, bildet mit der etwas älteren Grabkapelle der katholischen Könige eine bauliche Einheit. Die Capilla Real, die Grabstätte von Königin Isabella



und König Ferdinand. Plaza Bib-Rambla, Centro Lorca und weitere Sehenswürdigkeiten. Am Nachmittag hatten wir Zugang zur Alhambra mit dem Nasriden-Palast, Palacio Carlos V., Alcazaba und den Generalife. Einfach überwältigend.



Alhambra



Kathedrale



Wir sanieren Ihre Wände
einmal, aber richtig.

Egal ob Schimmel, Salzbefall oder feuchte Wände.
Ob in Wohnräumen, Kellern oder Garagen.
Profitieren Sie von unserer Erfahrung!

MARTIN HIRSCH
Bausanierungen

Professionell Preiswert Pünktlich.

www.hirsch-bausanierungen.de
martin@hirsch-bausanierungen.de
08466 / 90 16 16



Caminito del Rey

Tag 6:

Caminito del Rey. Der Königspfad durch die Garganta del Chorro war lange Zeit verfallen und galt als der gefährlichste Klettersteig der Welt. Er wurde 1905 errichtet und diente den Schulkindern, den Männern zur Arbeitsstätte und den Frauen zum Einkaufen. Aufgrund der Witterungseinflüsse verfiel der Weg, die Begehung wurde immer schwieriger und war zuletzt nur mehr Kletterern vorbehalten. Aufgrund mehrerer Todesfälle beschloss die Regionalregierung den Steig zu sanieren. Die Wiedereröffnung fand 2015 statt

und pro Tag dürfen nicht mehr als 600 Wanderer auf die Strecke. Da die Karten heiß begehrt sind, haben wir uns diese über ein Reisebüro in Nerja vorzeitig gesichert. Der Bus fuhr uns nach Alora zum Stausee Guadalhorce. Von dort durch einen Tunnel und einem Wanderweg zum Schleusenhaus. Von der Parkverwaltung bekamen wir einen Helm verpasst und los ging die Reise auf einem total abgesicherten Weg in die Schlucht. Ein grandioses Erlebnis. Wanderstrecke 4 km, 2,5 Stunden



Pachnes 2453m



7. Tag:

Cueva de Nerja. Die Tropfsteinhöhlen gehören zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Spanien und werden als Kathedrale der Vorzeit bezeichnet. Die Höhlen von Nerja wurden durch einen Zufall entdeckt. Im Jahr 1959 stießen spielende Kinder aus dem nahegelegenen Dorf Maro auf sie und berichteten Freunden, Lehrern und der Familie von ihrem Fund. Es dauerte jedoch einige Monate, bis die Höhlen offiziell erkundet worden sind. Den Entdeckern bot sich ein spannender Anblick, denn sie stießen auf Fundstücke aus der Vorzeit. Darunter waren Steinwerkzeuge, Knochen, Malereien und Tonkeramiken. Menschen aus dem Neolithikum hinterließen in den Höhlen Getreidereste, Keramiken, Marmorringe und Knochen. Besonders eindrucksvoll



Höhlen von Nerja

sind die Malereien, von denen das Abbild eines Hirsches hervorsticht. Forscher nehmen an, dass die Höhlen von Nerja zwischen 30.000 vor Christus und 1.800 vor Christus als Behausung von Menschen genutzt worden sind. Den Höhlen statteten wir vormittags einen Besuch ab und nachmittags dem Strand.

Blick vom Balcon de Europa



8.Tag:

Heimreise für 8 Teilnehmer. Die Restlichen 10 Teilnehmer fuhren mit dem Auto in das weiße Dorf Frigiliana. Das historische Viertel von Frigiliana ist von seinem Ursprung her im maurischen Mudéjar-Stil erbaut, und es ist zweifellos eines der am besten erhaltenen in der ganzen Provinz Malaga. Egal, wann man es

besucht, wird es uns in vergangene Zeiten entführen, wo es weder Lärm noch Fahrzeuge gibt, keine Hetze und definitiv all das nicht, was wir normalerweise in unserem täglichen Leben mitbekommen. Von dort unternahmen wir eine kleine Bergtour zum Cruz de Felix und Cruz de Pinto 9 km 600 Höhenmeter 4 Stunden



Frigiliana

Cruz de Pinto

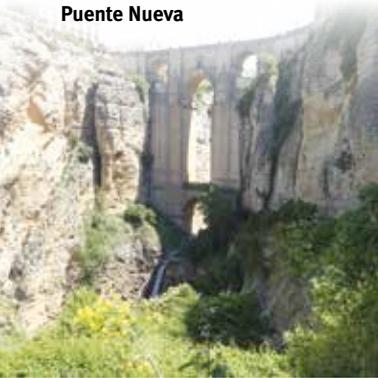


9. Tag:

Heute am Ruhetag waren Sonne, Strand und Meer angesagt.



Puente Nueva



10. Tag:

Rainer Maria Rilke feierte Ronda als „unvergleichliche Erscheinung der auf zwei steilen Felsmassen hinaufgehäufelten Stadt“. Ernest Hemingway empfahl den „wunderbaren Ort“ gar als Ziel für die Hochzeitsreise. Die vielen dichterischen Huldigungen und seine ungewöhnliche Lage haben Ronda, mit seiner kühnen Brückenkonstruktion und der ältesten Stierkampfarena, zum beliebtesten Ausflugsziel der Costa del Sol werden lassen. Wir besuchten die Puente Nueva, Plaza

de Toros, Kathedrale Santa Maria la Mayor, Minarete de San Sebastian, Casa del Rey Moro, Banos Arabes, und Casa Juan Bosco.



Stierkampfarena

12. Tag:

Der steil aus dem Meer aufragende Felsklotz war im Altertum bekannt als eine der beiden „mythischen Säulen des Herkules“. Als sein Gegenstück galt der Djebel Musa in Marokko. Jenseits dieser Landmarken vermutete man damals das Ende der Welt.

„The Rock“ Gibraltar ragt 426 m in die Höhe und hat neben den Affen noch einiges zu bieten. Über das Rollfeld des Flughafens erreichen wir die Landenge und befanden uns gleich auf der Main Street. Mit einem Sammeltaxi fuhren wir auf abenteuerlichen Wegen hinauf zum Ende der Welt, St. Michaels Cave,



Gibraltar

Apen Dens



Affenfelsen mit Bergstation und Great Siege Tunnels. Nach 2,5 Stunden waren wir wieder zurück in der Stadt und besichtigten die Kathedrale, das Government, die Alameda Gardens und den Europa Point.

11. Tag:

Ruhetag am Meer



Nerja mit dem Balcon de Europa

El Fuerte 963m



13. Tag:

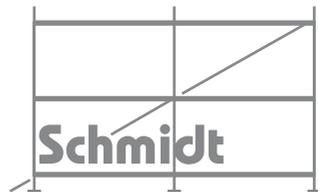
Nach so viel Kultur waren wieder die Berge angesagt. Durch das Dorf Frigiliana wanderten wir immer steil die Treppen bergan, zweigten rechts ab und folgten dem Weg bis zum höchsten Punkt des Dorfes. Danach kurzer Abstieg und neben dem Wasserspeicher beginnt der Aufstieg zum Gipfel des El Fuerte 963m. Nach dem schweißtreibenden Aufstieg genossen wir eine imposante Rundumsicht über den gesamten Naturpark und die malerische Küste. Abstieg auf dem Anstieg.

Strecke 7,4 km, Höhenmeter 650, Zeit: 4 Stunden

Aufstieg



Josef Schmidt
Gerüstbau - Verleih



Heiligengrund 3 · 85110 Kipfenberg/Attenzell
Telefon + Fax (0 84 65) 35 41

14. und 15. Tag:

Ruhetag am Meer und Heimreise

Abendstimmung am Strand



Abschiedessen

Schmankerltouren Vorschau 2017

Schneeschuhwanderungen
im Böhmerwald
vom 16.02.2017 bis 20.02.2017

In weißer Winterlandschaft finden wir unseren Weg durch den tiefverschneiten Böhmerwald. Modrava mit der Klostermannhütte bietet uns als zentraler Ausgangspunkt einen idealen Standort.

Bereits ausgebucht!



Schmankerltouren Weltweit unterwegs

Neben den schon bekannten Auslandstouren gab es auch 2016
Blütenwanderungen

Was verbirgt sich hinter den Blütenwanderungen?

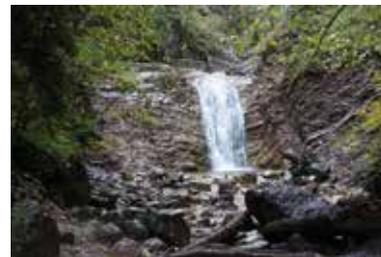
Ursprünglich war es die Idee, einfache Wanderungen in den Alpen zu unterschiedlichen Jahreszeiten zu unternehmen. Dabei soll auch auf die Flora am Wegesrand geachtet werden um ein wenig die Alpenblumen kennenzulernen.

Mittlerweile wurden die Touren auch auf Geotope, Denkmäler, Höhlen und Klamme ausgeweitet. Die Touren finden meist unter der Woche statt um dem Wochenendtrubel auf dem Berg und den Autobahnen zu entgehen. In den vergangenen 5 Jahren wurden mittlerweile 35 Blütenwanderungen durchgeführt.

Marokko vom 18.04.2017 bis
02.05.2017 bzw. 22.04.2017 bis
02.05.2017

Marokko wurde als Berg-, Wander- und Kulturreise konzipiert. So ist für jeden etwas dabei. Für Bergsteiger der Djebel Toubkal (4167m), für die Wanderer die Wüste und für die Kultur Marrakesch mit den berühmten Gärten und Denkmälern.

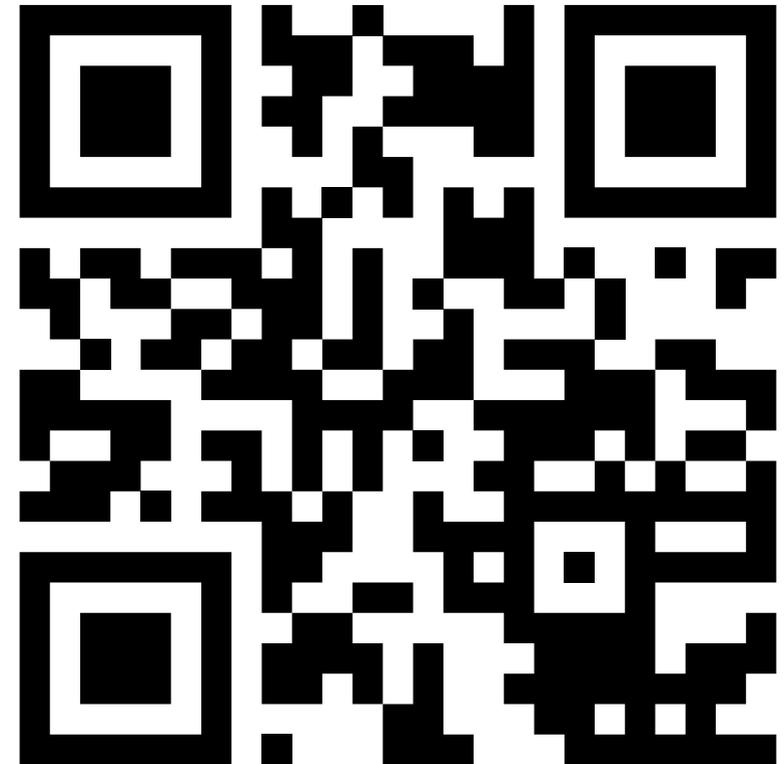
Bereits ausgebucht!



Hier waren wir im Jahr 2016:

- Altmühltal
- Weltenburg
- Wilden-Kaiser
- Grafenloch
- Partnachklamm
- Schleifmühlklamm
- Klamm bei Einthal
- Wolfsgrube und Amperschlucht

lithoscript
gmbh
grafik.web.druck.werbetechnik



Kinderklettern zwischen 6 und 10 Jahren

Das Klettertraining für Kindergruppe zwischen 6 und 10 Jahren fand auch im vergangenen Jahr jeden Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr im Kletterzentrum statt. Die Leitung haben die beiden Trainer Jana Matzel und Thomas Grad. Bei teils über 10 teilnehmenden Kindern hatten die beiden auch in diesem Jahr immer gut zu tun.

Der Schwerpunkt im Training liegt darauf, den Kindern den Spaß am Klettern und an der Bewegung zu vermitteln. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen gelingt das über Boulderspiele, durch Üben von Techniken und Bewegungsabläufen oder dem Klettern am Seil. Dabei trainieren und festigen die Kinder auch Ihre Selbst- und Fremdsicherungskennntnisse.

Auch im neuen Jahr findet das Training wie gewohnt immer freitags außerhalb der Schulferien statt. Wenn sich jemand beim Training als Helfer engagieren will ist das jederzeit willkommen. Eine Trainertätigkeit wird auch durch Fortbildungen und Halleneintritte gefördert.

Ein herzliches Willkommen an dieser Stelle an die neue Trainerin Jana!



projektmangement



machreich

BM NORBERT MACHREICH
MARIA ALM | SAALFELDEN
Tel.: 06584-2060 | Fax: DW-6
E-mail: office@machreich.at

Klettern weckt was in Dir steckt

Zwei Münchner Schulklassen am DAV-Kletterturm in Ingolstadt

Wenn Stadtkinder sich auf unbekanntes Terrain in der Natur wagen, kann es spannend werden. Genau das bezweckte der Schul-Sozialarbeiter Thomas Gerg, der an der Münchner Mittelschule an der Bernaysstraße arbeitet. Gemeinsam mit drei Lehrerinnen der Schule begleitete Gerg zwei siebte Klassen auf einen 5-tägigen Schulausflug nach Ingolstadt. Neben einer Kayaktour auf der Altmühl sollte es auch zum Bouldern und Klettern gehen. Gerne stellte der Vorstand der DAV-Sektion Ingolstadt dafür kostenlos den vereinseigenen Kletterturm zur Verfügung.

Von Begeisterung bis Totalverweigerung reichte die anfängliche Gefühlspalette der SchülerInnen. Einige Jugendliche hatten schon etwas

Erfahrung an der Kletterwand in der Schule gesammelt. Für die meisten ging es aber zum ersten Mal mit eigener Muskelkraft an der Wand nach oben. So freuten sich Sila und Achmet, beide 13 Jahre alt, schon sehr aufs Klettern. Um die noch Unentschlossenen auch zu motivieren, regte der passionierte DAV-Sportkletterer Thomas Gerg verschiedene Wettspiele am Turm an. So durfte JedeR versuchen den 4-seitigen Turm bouldernd zu umrunden. Saladin und Lisa, beide ebenfalls 13, schafften das in Rekordzeit, andere bemühten sich zumindest redlich. Als dann in den meisten das Kletterfieber so richtig erwachte, ging es mit professioneller Seilsicherung durch Gerg und seine Kollegin Frau Schröder ganz nach oben. Sala-

adin und Lisa schafften die 8 Meter quasi im Laufschrift, Yussuf (15) genoss den Aufstieg lieber mit vielen kreativen Pausen. Dies zeigt wie individuell Jugendliche Herausforderungen annehmen und meistern. Genau das ist es, was Thomas Gerg mit solchen Aktionen bewirken möchte: "Wecken was in den jungen Leuten steckt, Ihnen Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten vermitteln und mich als verlässlicher Partner beweisen. Dann kann ich ihnen im Rahmen der Schulsozialarbeit auch helfen, wenn es in der Pubertät mal richtig schwierig wird." Ein schönes Beispiel dafür, wie Klettern die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen direkt und indirekt positiv beeinflussen kann.



deine, meine,
unsere Leidenschaft.

Bergsport | Outdoor | Running | Triathlon | **Wandern** | Nordic Sports | Sportreisen und mehr.



Das Sportgeschäft im Herzen Bayerns.

Friedrichshofener Str. 1 d
85057 Ingolstadt
Telefon 0841-993672-0

www.sport-in.net

Kinder- Jugendgruppe Jahresbericht 2016

Tourenbericht Rofanspitze
11.06.2016 Jugendgruppe

Am 11.06.16 haben wir, das heißt eine Gruppe von fünf Leuten, uns auf den Weg zur Rofanspitze gemacht. Mit einer Wettervorhersage von Regen und Kälte trafen wir uns trotzdem um bereits sechs Uhr morgens und sind den circa zweistündigen Weg ins Rofagebirge angetreten.

In Maurach, der Talstation der Rofanseilbahn angekommen, haben wir uns Karten gekauft und sind hoch zur Erfurter Hütte auf 1834 m gefahren. Mit gutem Blick auf den Achensee haben wir uns dann auf den ca. zweistündigen Weg zur Rofanspitze gemacht. Alle haben Fotos gemacht und sich gut amüsiert, doch nach einer halben Stunde fing es - wie ja schon vorausgesagt - an zu regnen. Nichts desto



trotz wanderten wir weiter mit dem Ziel auf 2259m. Bald trafen wir auf Schneeflächen und kleine Bäche die die Wanderung aber nicht unterbrechen, denn wen stört schon Regen? Uns zumindest nicht! Vorbei am Grubersee auf einem rutschigen und gefährlichen Weg und weiteren Gipfeln waren wir nach einiger Zeit etwa 30 min vom Gipfel entfernt, konnten jedoch wegen dem dichten Nebel und relativ starken Regen den Weg nicht wirklich finden. Also suchten wir uns einfach unseren eigenen und waren bald am Gipfelkreuz angelangt. Alle konnten eine Pause vertragen und waren nass und froren. Die Temperaturen auf 2259 m bei Regen sind halt nicht so einladend. Nach kurzer Pause am Gipfelkreuz wollten alle nur noch auf einem trockenen



Stuhl in der warmen Erfurter Hütte mit einer heißen Schokolade sitzen. Die Handys waren längst vergessen und sicher vorm Regen in unseren Rucksäcken verstaut. Nach dem rutschigen und nassen und ermüdenden aber trotzdem lustigen Abstieg kehrten wir alle für Kaiserschmarrn und Kaspessknödel in der Erfurter Hütte ein. Mit einer spaßigen zweistündigen Heimfahrt nach Ingolstadt schlossen wir den Tag schließlich ab. Die Durchschlaßübung auf 2000 m war eine gute Vorbereitung auf folgende Touren!

Bericht von Laura Kroworsch



Tour zur Oberen Klausenhöhle bei Essing am 13.08.2016

Am Samstag den 13.8.2016 trafen wir uns am Kletterzentrum in Ingolstadt und machten uns im Team von 7 Teilnehmern auf den Weg zur Oberen Klausenhöhle bei Essing ca. 50 km von Ingolstadt entfernt. Wir parkten unter der weltbekannten Holzbrücke Tatzlwurm, welche wir auf dem Weg zur Höhle überquerten. Der Weg zur Höhle dauerte 30 Minuten. Als wir endlich angekommen waren, zogen wir unsere Höhlenklamotten Helme und Stirnlampen an. Wir hatten uns umgezogen und gingen langsam und vorsichtig in die dunkle Höhle. Nach 70 Metern kamen wir an einem großen Tropfstein vorbei. Dort legten wir unsere Rucksäcke ab. Es wurde immer enger und tiefer bis man nur noch krabbeln konnte. Zwischendurch waren immer Hohlräume wo man stehen konnte. Jetzt wurde es kritisch und Sabine holte schnell ein Seil heraus. Das Seil brauchten wir zum Abseilen, weil es ca. 3 Meter tief in einen Schluft nach unten ging. Als wir diesen überwunden hatten, kam ein sehr schmales Loch das



aussah wie ein Dreieck, da musste man sich wie ein Wurm durchwinden. Im Anschluss durften wir eine ca. 5 Meter hohe Kletterstelle nach unten abklettern, doch mithilfe des Seils und der Hilfestellung der Großen im Team war das gar kein Problem. Nach dieser Kletterpartie kam der letzte anstrengende enge Teil der sogenannte Jungfernschluf, der ziemlich schmal und flach in die letzte große Tropfsteinhalle führt, dem Ende der Höhle. Hier wussten wir, wir hatten es geschafft. Wir waren ein paar Minuten in der Kammer, wir löschten die Lampen und genossen in völliger Dunkelheit die Stille der Höhle. Nach der kurzen

Pause gingen, krochen, kletterten und schlurften wir den ganzen Weg zurück. Wir kamen wieder an dem großen markanten Tropfstein vorbei, wo wir vorher unsere Rucksäcke zurück gelassen hatten und nahmen diese wieder mit. Wir sahen wieder Licht am Ende des langen Tunnels. Dann waren wir wieder draußen und machten ein Gruppenfoto. Die gesamte Höhlenbegehung dauerte insgesamt 2 Stunden. Wie zogen uns wieder um und gingen den 30 minütigen Weg zum Parkplatz zurück.

Bericht von Finn Passon



Wettkampfklettern Schanzer Kletterteam 2016

Auch diese Saison kann das Team wieder eine sehr erfolgreiche Bilanz ziehen.

European Youth Cup Bouldern +++
RockMaster Junior+++ ARGE Alp
+++ 8-mal Deutsche Jugendmeister-
schaft und 5-mal Bayerische Jugend-
meisterschaft +++Soulmoves+++

Nationale Wettkämpfe:

Wie seit einigen Jahren üblich werden die nationalen Wettkämpfe in der sogenannten Overall-Wertung ausgetragen, d.h. es müssen alle Disziplinen, Bouldern, Lead und Speed eingebracht werden. Je nach Anzahl der Wettkämpfe hat der Athlet noch ein oder zwei Streichergebnisse. Für die Platzierungen der Athleten werden Punkte vergeben, aus denen sich zum Abschluss der jeweilige Jugendmeister bzw. die Gesamtplatzierung berechnet.



Schanzer Kletterteam 2
Florian Schweiger BJCL Coburg

Schanzer Kletterteam 3:
Christoph Schweiger, DJBC Köln



Schanzer Kletterteam 1: Christian Poznanski, Marlon Kuczora, Markus Schweiger, Anja Meudt, Sepp Schweiger, Christoph Schweiger, Philipp Kuczora, Florian Schweiger, Niklas Meudt (Bild ohne Fabian und Freifried Hartmann)

Bayerische Jugendmeisterschaft:

Dieses Jahr gibt es für die jüngste Gruppe eine Änderung: es gibt keine Gesamtwertung. Das macht unseren Zwillingen aber nichts aus. Sie bleiben ihren Platzierungen über alle 4 Wettkämpfe treu – und so landet Florian Schweiger in München (Bouldern), Berchtesgaden (Race Challenge und Lead) und Coburg (Lead) je auf dem ersten, sein Bruder Markus je auf dem zweiten Platz. Für Philipp, Niklas und Christoph bleibt es bei der Overall-Wertung. Nach fünf Wettkämpfen (2 Lead, 2 Bouldern, 1 Speed) stehen die Ergebnisse fest: In der Jugend C beendet Philipp

Kuczora nach einem spannenden Finale als Bayerischer Jugend-Vize-meister die Bayerische Wettkampfsaison 2016. Christoph Schweiger holte sich nun zum dritten Mal in Folge den Titel „Bayerischer Jugendmeister“, sein Teamkollege Niklas Meudt sichert sich Platz 3.

Ansonsten:

Fabian Hartmann legte diese Saison eine Pause ein, um seinen Fokus auf seinen Schulabschluss zu legen, konnte aber am 29.10. bei den Soulmoves im E4 punkten und er-boulderte sich hier den dritten Platz, punktgleich mit Teamkollegen Niklas Meudt.



Schanzer Kletterteam 4:
Niklas Meudt, BJCL Coburg

International unterwegs: European Youth Cup

Seit 2016 hat Christoph Schweiger einen Stammplatz in der Jugendnationalmannschaft im Bouldern und wurde als deutscher Vertreter auf den Jugendeuropacup Bouldern und die Europameisterschaft entsandt. So reiste er von Mai bis August nach Soure (Portugal- Platz 2), Graz (Österreich- Platz1), Warschau (Polen – Platz 2), L-Argentiëre (Frankreich -Platz 11) und Längenfeld (Österreich- Platz 16) und wird am Ende der Saison stolzer Vizemeister des European Youth Cup 2016 im Bouldern!!! Aufgrund seiner Topplatzierungen auf Europaebene sicherte er sich schon zur Mitte der Saison seinen Platz für die Jugendweltmeisterschaft in China Anfang November.

Deutsche Jugendmeisterschaft:

Bei der Deutschen Jugendmeister-schaft starten in der Jugend B drei Jahrgänge, dieses Jahr 2001, 2002 und 2003 und so traten Christoph (2001), Niklas (2001) und Philipp (2003) in einer Startklasse an. Bei Christoph (14 Jahre) war dieses Jahr klar, dass er seinen Fokus auf den Europäischen Jugendcup Bouldern legt und so war er mit seinem dritten Platz in der Gesamtwertung hoch zufrieden.

ROCKMaster Junior

Ende August fand das schon legendäre Rock Master Festival in Arco (Italien) statt: zum 30. Mal, über eine Woche dauert das Event, wozu sich dieses Jahr wieder viele Top Athleten aus der ganzen Welt einfanden. Fest dazu gehört auch der seit 2002 ausgetragene „Rock Junior Under 14 Cup“, hier trafen sich diesmal über 200 Jugendliche aus 22 Nationen. Der Wettbewerb wird an drei Tagen ausgetragen und besteht aus den Disziplinen Lead, Speed und Bouldern, so wie es auch 2020 in Tokio bei den Olympischen Spielen in Japan sein wird. Auch schon fast traditionell nahm der Ingolstädter Kletternachwuchs an diesem Wettbewerb teil, mit 3+1 Teilnehmern waren die Schanzer

Schanzer Kletterteam 4:
Philipp Kuczora, BJCL Coburg



Schanzer Kletterteam 6:
Philipp Rockjunior



dieses Mal angereist. Philipp Kuczora hatte sein Training diesmal speziell auf diesen Klettermehrkampf ausgerichtet und war mit großen Erwartungen angereist.

Seine Konkurrenten aus den Disziplinen Bouldern und Lead konnte Philipp am entscheidenden dritten Tag hinter sich lassen und so durfte er sich am Ende des Drei-Tage-Klettermarathons mit der Trophäe des „Rockmaster Junior 2016“ schmücken. In der jüngeren Klasse durften sich die Ingolstädter Schweiger Zwillinge Florian und Markus (11) bei sehr starker Konkurrenz mit einem guten Platz 12 und 30 zufriedengeben. Der erst sechsjährige Marlon Kuczora hatte seinen allerersten Auftritt und startete beim Rahmenprogramm KidsRock.



Schanzer Kletterteam 5: RockJunior 2016 – Philipp, Marlon, Markus, Florian



Schanzer Kletterteam 7: Marlon Kuczora

ARGE ALP Südtirol

Auch dieses Jahr qualifizierten sich unsere Jungs zur Teilnahme am jährlich stattfindenden ARGE ALP, dieses Jahr in Südtirol. Somit stellte das Ingolstädter Team fünf der möglichen neun Startplätze für Bayern. Der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP) gehören 10 Länder, Provinzen, Regionen und Kantone der Staaten Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz an, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Kontakte zwischen den Völkern zu fördern. Dies geschieht unter anderem durch sportliche Spiele in neun alpenspezifischen Sportarten,

darunter das Leadklettern und so traten am 15. Oktober die jeweils drei besten Kletterer der Jugend B, C und D aus Bayern, Südtirol, Tirol, Salzburg, Vorarlberg, Graubünden, Sankt Gallen, Trentino, Lombardei und dem Tessin als Mannschaften gegeneinander an. Über ihre sehr guten Platzierungen leisteten unsere Jungs wertvolle Punkte für die Länderwertung, mit der Bayern einen zweiten Platz belegte: Florian Schweiger, Platz 1 und Markus Schweiger, Platz 8, Jugend D, Philipp Kuczora, Platz 2 Jugend C, Niklas Meudt, Platz 6 Jugend B.

Deutsche Jugendnationalmannschaft Klettern:

Anfang Dezember 2016 wurde Philipp Kuczora (13) bei einem Sichtungslerngang vom DAV erstmalig in die Jugendnationalmannschaft Klettern berufen. Damit ist er der zweite Ingolstädter nach Christoph Schweiger, der dies in so jungem Alter erreicht und nun auf Europacups und -meisterschaften starten darf.

Das klettern und bouldern die Jungs bei den Ausfahrten an den Fels:

Christoph Schweiger 2016 Tickliste

Gebiet	Fels	Route/Boulder
BGL	Karlstein	Mono Joghurt 10-
Slowenien	Misja Pec	Kiki Riki 10-
Slowenien	Misja Pec	Truplojedka 10-
Allgäu	Parkplatzwand	High Desteny fb 8a+/b (11-/11)
Allgäu	Parkplatzwand	Pango fb 8a/+ (10+/11-)

Niklas Meudt 2016 Tickliste

Gebiet	Fels	Route/Boulder
Frankenjura	Bärenschlucht	Pragm. Donnergurgler 10-
Frankenjura	Rolandfels	Jump and Reach test 10-

Philipp Kuczora 2016 Tickliste

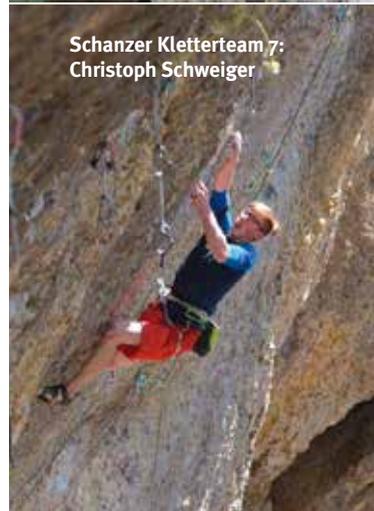
Gebiet	Fels	Route/Boulder
Slowenien	Misja Pec	Samsara 9+/10-
Slowenien	Misja Pec	Iglu 9+/10-
Sardinien	Cala Fuili	Patana 9+/10-
Frankreich	Briancon	Simondrada 9/9+
Spanien	Chulilla	Tequila Sunrise 9+/10-
Spanien	Chulilla	La Montana Magica 10-

Markus Schweiger 2016 Tickliste

Gebiet	Fels	Route/Boulder
Südtirol	*	Jumbo fb 6b (8)
Südtirol	*	Testdumie fb 6b+ (8+)
Südtirol	*	N.N fb 6a+ (8-)
Südtirol	*	N.N fb 6b (8)



Schanzer Kletterteam 7: Christoph Schweiger



Schanzer Kletterteam 11: Florian Schweiger



Florian Schweiger 2016 Tickliste

Gebiet	Fels	Route/Boulder
Südtirol	*	Komprimiert fb 6c+ (9-)
Südtirol	*	Testdumie fb 6b+ (8+)
Südtirol	*	Fette Wadl fb 7a (9)
Südtirol	*	Drehkreuz fb 6c (8+/9-)

Bericht:

Dagmar Kuczora und Christian Poznanski

Bildnachweis:

J.Schweiger (9,12,13) ; N.Meudt (10) ; D.Kretschmer (11);
Heiner Schmidl(2,4,5); D.Kuczora (1,3,6,7,8)



GEHEN SIE MIT MIR AUF TOUR, ORTSKUNDIG UND SICHER BRINGE ICH SIE DURCH DEN ANFORDERUNGS-DSCHUNGEL.

Auf jeder Klettertour kommt es auf die Seilschaft an - jeder Griff, jeder Schritt und jeder neue Weg kann nur mit Vertrauen zum Partner getan werden. Gut abgesichert zu sein bedeutet: sich keine Sorgen machen.

Vertrauen Sie mir, ich bin Ihr kompetenter Seilpartner im Vermitteln und im Verkauf von Grundstücken, Wohnungen, Reihenhäusern, Doppel- oder Einfamilienhäusern.

Tourenplanung:	Beratungsgespräch für eine perfekte Vorbereitung, Wertermittlung beruhend auf einer realistischen Marktanalyse
TOPO:	Zusammenstellen der notwendigen Verkaufsunterlagen (Exposé)
Zustieg:	Vermarktung in zielgerichteten Umfeldern
Einstieg:	Persönliches Interessentengespräch, Besichtigungsservice, Hilfestellung bei Finanzierungen
Tour:	Kaufverhandlungen, Mediator und Vermittler, Vorbereitung Notartermin
Gipfelkreuz:	Notarieller Kaufvertragsabschluss
Abseilen:	After-Sales-Service: wie Schlüsselübergabe, Zählerprotokoll u.v.m.

- > Kletterschuhe
- > Kletterequipment
- > Kletterführer
- > Bekleidung
- > Outdoor
- > Onlineshop
- > Testwand
- > u.v.m.

Schöllli's
Kletterladen

Kipfenberger Str. 25
85072 Eichstätt
Tel: 08421 6059364
info@schoellis-kletterladen.de

Öffnungszeiten

Mo - Di: geschlossen
Mi - Fr: 15:30 – 19:00 Uhr
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr



www.schoellis-kletterladen.de



IMMOBILIEN RUNDUM

BERATUNG • VERMITTLUNG • VERWALTUNG
WIR BEGLEITEN SIE GERNE BEI ALLEN THEMEN RUND UM IMMOBILIEN.

Tel.: 08458-34 91 996
Handy: 0157-792 485 65

E-Mail: dagmar.kuczora@immobilien-rundum.de
www.immobilien-rundum.de

Sportklettern Vorschau 2017



Sportklettern im Inntal

29. April - 1. Mai

Ende April wird es höchste Zeit, die Outdoor-Sportklettersaison wieder einzuläuten. Im Rahmen dieser Gemeinschaftsausfahrt soll es ins Inntal gehen. Das Gebiet zwischen Nasereith und Landeck bietet mehrere Klettergärten, die mit tollem Fels, guter bis sehr guter Absicherung und südseitiger Ausrichtung zum Klettern einladen. Übernachten werden wir in einem Hostel in Imst. Bei

durchwachsenem Wetter kann auf die Kletterhallen Imst oder Ehrwald ausgewichen werden.
Voraussetzung: Vorstieg 5. Grad (UIAA) (bei hallenähnlicher Absicherung), Max. 8 Teilnehmer
Weitere Details in direkter Absprache (An-/Abreise, Material etc.)
Anmeldeschluss: 1. April 2017
Kontakt:
michael.schurr@dav-ingolstadt.de

Sportklettern in der Fränkischen Schweiz

15.-16. Juli

Im Rahmen dieser Gemeinschaftsausfahrt soll es in die Fränkische Schweiz zum Klettern gehen. Die Fränkische hat einen ganz besonderen Charme, denn die Kletterfelsen liegen verstreut in den Wäldern nördlich von Nürnberg. Nach dem Klettern kann man die leckere Fränkische Küche genießen und so ein gemütliches Wochenende verbringen. Übernachtet wird auf einem Campingplatz, der an ein Gasthaus angeschlossen ist.

Voraussetzung: Vorstieg 5. Grad (UIAA) (bei hallenähnlicher Absicherung), Max. 8 Teilnehmer
Weitere Details in direkter Absprache (An-/Abreise, Material etc.)
Anmeldeschluss: 15. Juni 2017
Kontakt:
michael.schurr@dav-ingolstadt.de

Berg- und MTB-Team Durchgeführte Touren 2016

Mountainbiken in der Region von April bis Oktober

Regelmäßig 2x im Monat durchgeführt (auch bei schlechtem Wetter).

10.04.2016

Trainingsfahrt um Kipfenberg.
tolle Trailrunde ins Altmühltal

30.04.2016

Fahrtechniktraining Tour für Anfänger in Wettstetten
Sonne und die Grundtechniken des MTB

05.-08.05.2016

Biken in Bozen (4 Tage)
Weinberge, Trails und Seen im sonnigen Vinschgau

23.-28.05.2016

Biken und Klettern in Finale Ligure (6 Tage)
Die gelungene Kombi aus Trails und Meer.

02.-03.07.2016

Traumtrails in Saalbach-Hinterglemm (2 Tage)
Der Schattberg als Trail Spot mit Suchtpotential

25.09.2016

Touch down am Schliersee statt Wildkogeltrail
Toller Klassiker durchs Kloo-Ascher-Tal und Elendgraben in die Valepp

01.-03.10.2016

Weintrails in Laatsch / Vinschgau (3 Tage)
Ein Tourengebiet der Extraklasse

27.11.2016

Christkindlesmarkt in Ingolstadt
Weihnachtlich auch ohne Schnee

17.12.2016

Weihnachtsessen und Jahresrückblick der Gruppe
Beim Griechen in Lenting



Herrlichstes Wetter aber leider kein Schnee außerhalb der Pisten ließ uns die Skitour Anfang Februar absagen. Ab April starteten wir dann unsere Abendtouren in der Region, die dank eurer engagierten Mithilfe, vor allem von Dieter und Axel immer gut besucht waren. Auch die Trainingsfahrt um Kipfenberg mit Harry, sowie das um eine Woche verschobene Fahrtechniktraining in Wettstetten versüßten uns den Einstieg in die Bikesaison. Der Kletterauftritt am Turm ist 2x buchstäblich ins Wasser gefallen. Das sonnenverwöhnte Bozen ließ uns dafür Anfang Mai voll auf unsere Kosten kommen. Herrliche Trails und Seen, dazu bestes Essen ließ unsere Bikeräume wahr werden. Alles neu macht der Mai bei besten Bike- und Badebedingungen im sonnenverwöhnten Finale, wo wir altbekannte und neue Trails unter die Stollen nahmen und es uns hinterher an der Strandbar in Finale oder im historischen Finalborgo gutgehen ließen. Nachdem der Juni uns die Tour am Kranzberg verregnete, ließen wir uns die Trails rund um Saalbach Anfang Juli trotz Nässe nicht nehmen. Leider konnte ich die Tour in Livigno arbeitsbedingt nicht durchführen und für Klosters/Davos fanden sich nicht genug Interessenten. So ging es erst im September



weiter mit einem Tourenklassiker am Schliersee, den wir bei tollem Wetter als Ersatz für den Wildkogeltrail wiederentdecken durften. Rudi musste die Klettersteige im Rofan leider absagen. Den krönenden Abschluss der gemeinsamen Bikesaison konnten wir diesmal mit Sonne ganz ohne Regen im Vinschgau genießen. Trotz der zum Teil sehr steilen Auffahrten ließen sich die motivierten Bikerinnen nicht abschrecken. Denn die Abfahrten waren umso schöner und ein Leckerbissen. Der milde sonnige Herbst zog sich bis zum Christkindlesmarkt Ende November. Unsere Weihnachtsfeier fand diesmal wieder im ungezwungenen Rahmen in Lenting beim Griechen statt, wo wir uns nochmal über die Touren austauschen konnten und Pläne für 2017 schmiedeten. Da Rudi als 2. Vorstand sehr stark zeitlich ein-

gebunden ist, wird er zukünftig nur noch wenige Touren anbieten können. Deshalb suchen wir engagierte Guides, die gerne die Ausbildung zum MTB FÜL machen wollen, um das Angebot in der Gemeinschaft weiter zu ermöglichen. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die unsere Touren zu einem Gemeinschaftserlebnis für alle gemacht haben und bei der Tourenplanung geholfen haben. Im neuen Programm 2017 finden alle Pedal- und Bergfreunde hoffentlich wieder verlockende Angebote für gemeinsame Biketouren, sodass wir uns auf eure zahlreiche Teilnahme schon jetzt sakrisch freuen. Wir wünschen allen ein tolles neues Bergjahr.

**Berg- und Pedal-Heil,
Euer Rudi Hermann und
Eure Silvia Zach**



Großtagespflege in Kösching, Ausführung 2016
Metalldachdeckung aus Aluminium

**Begeisterung ist unser Antrieb –
Freude ist unser Treibstoff –
Gute Arbeit ist unser Ziel!**

In diesem Sinne wünschen wir allen Bergfreunden und –förderern Energie und viel Elan im Jahr 2017!

Ihr
Johannes Binder



B I N D E R
Metallbedachungen besser durchdacht

Binder u. Sohn GmbH – Metallbedachungen, Spenglerei
Roderstraße 14, 85055 Ingolstadt | www.binder-dach.de



Berg- und MTB-Team Jahresprogramm 2017

19.02.2017
Tagesskitour ins Blaue
(Ziel, Gebirgsgruppe:
je nach Verhältnissen)
„Gemeinschaftstour“

Anforderungen: 800 - 1000 HM
mittlere Schwierigkeit

Von April – September
Mountainbiken in der Region
„Gemeinschaftstour“

Jeden 1. und 3. Donnerstag
im Monat um 18 Uhr
Treffpunkt in Lenting am Parkplatz
bei der Rodelbahn (Am Gstocket 3)
Fahrzeit: ca. 2 Std.
Länge: ca. 25-40 km

Je nach Interesse kann auch ein
anderer Treffpunkt gewählt werden.

Fällt ein Termin auf eine Tour, so gilt
der darauf folgende Freitag.
Bei unsicherem Wetter bitte ca.
1 Std. vorher anrufen.

09.04.2017
Trainingsfahrt in der Region
„Gemeinschaftstour“

Startpunkt: Lenting
Von den geplanten Startpunkten
nehmen wir die schönsten Trails in
der Umgebung unter die Stollen.
Fahrzeit: ca. 4 Std.
Länge: ca. 30-50 km

23.04.2017
Saisoneröffnung am Kletterturm
Kletterturm Volksfestplatz
Beginn: ab 11:00 – 16:00 Uhr
Wir eröffnen die Klettersaison.

Für Essen und Getränke ist gesorgt.
Alle sind herzlich eingeladen, und
können das Klettern ausprobieren
und sich über das Sektionsangebot
informieren.

07.05.2017
Fahrtechniktraining Tour für
Anfänger u. Fortgeschrittene:
Wettstetten

„Führungstour“
Eine solide Fahrtechnik bietet mehr
Fahrsicherheit, erweitert die Mög-
lichkeit der Tourenplanung u. bietet
Freude an immer neuen Herausfor-
derungen bei der anschließenden
Tour.

Startpunkt:
Parkplatz Tennisheim Wettstetten
Fahrzeit: ca. 4-6 Std.
Länge ca. 20-40 km

25.05. – 28.05.2017
Unberührte Trails am Gardasee
(4 Tage)

„Gemeinschaftstour“
Anforderungen:
Kondition mittel - schwer
Fahrtechnik mittel - schwer
Fahrleistung: -40 - 65 km
1100-1600 Hm – 5-9 Std.
Flowtrails wie Boccetta Nansesa
und Naranch Trail im Hinterland des
Lago neu entdeckt
Ausgangspunkt:
Fewo oder Zeltplatz Riva
Anmeldeschluss bis zum 01.05.2017

11.06.2017
„KINI“ Klassiker Seenrunde
„Gemeinschaftstour“
Anforderung Bike: Kondition mittel
Fahrtechnik mittel – schwer
Fahrleistung: 1300 Hm– 59 km
Von Ammerwald über Plansee über
einsame Wege zum Reich des KINI
Neuschwanstein und zurück über
Jägersteig
Ausgangspunkt: Ammerwald



02.12.2017
Christkindlesmarkt Ingolstadt
Treffpunkt: um 18:00 Uhr am
Feuerzangenbowle Stand mit guter
Laune ...

16.12.2017
Weihnachtsfeier Berg & Biketeam
Im Irodion in Lenting um 19 Uhr
Gemeinsames Essen und Jahresaus-
klang 2017
Zur Planung bitte bis spätestens
15.11.2017 anmelden

Traumtouren
mit dem DAV Ingolstadt
BIKEN eröffnet neue Erlebniswelten
– Man spürt die Welt um sich herum
wieder ganz elementar.
BIKEN ist ein Spiel mit den Kräften
der Natur – es gibt kaum einen ver-
gleichbaren Spaß, als sie zum eigen-
en Vorteil zu nutzen.

Die **TOUR** ist Abenteuer pur – man
spürt wieder, dass man natürlicher
Mensch mit scharfem Sinn und si-
cherem Instinkt ist

**Biken mit dem Team von Rudi Her-
mann und Silvia Zach bedeutet:**
* Bikewartung (Basics rund ums
Gerät)
* Fahrtechnik (Mit Sicherheit mehr
Spaß im Gelände)
* Touren in der Region (Singletrials
und mehr)
* Tages- und Wochenendtouren
* Kombis (Biken und Bergsteigen)
* Transalps und Durchquerungen
(die Königsdisziplin)



15.06.-18.06.2017
Traumtrails Levico Terme (4 Tage)
„Gemeinschaftstour“
 Anforderungen: Kondition: mittel
 Technik: mittel - schwer
 Fahrleistung: 30-60 km
 800 -1600 Hm
 Trails auf alten Militärwegen im Herzen der Dolomiti Lagorai bike
 Übernachtung in FeWo oder Pension Levico Terme



25.06.2017
Biken Seenrunde
um den Kranzberg
„Gemeinschaftstour“
 Anforderungen: Kondition: mittel
 Technik: mittel - schwer
 Fahrleistung: 50 km
 1100 Hm – 6 Std.
 Flowtrails mit Suchtpotential zwischen bizarren Buckelwiesen und den schroffen Wänden des Karwendels ab Mittenwald.

02.09.-03.09.2017
5-Gipfel Klettersteige Rofan
(2 Tage)
„Führungstour“
 Anreise Freitag Nachmittag
 Anforderungen: mittelschwer bis schwer B-D, 600 Hm bergauf u. bergab,
 6 Std. Anreise erfolgt am Freitag Nachmittag, Übernachtung im Lager.
 Stützpunkt: Erfurter Hütte.
 Anmeldung:
 bis spätestens 15.08.2017

Eine der schönsten MTB Touren Deutschlands zwischen Pegnitz und Pottenstein.



06.07.- 09.07.2017
Grundkurs Bergsteigen am Ingolstädter Haus (4 Tage)
„Führungstour“
 Inhalte: Gehen im weglosen Gelände und auf Firnfeldern, Orientierung mit GPS (Garmin) sowie Karte, Tourenplanung, Standplatzbau und Abseilen
 Anmeldung:
 bis spätestens 15.06.2017

15.10.2017
Biken Fränkische Schweiz
„Gemeinschaftstour“
 Anforderung: Kondition mittel / Fahrtechnik mittel
 Fahrleistung: 36 km – 930 Hm

Mountainbiken ist mehr als nur Radeln abseits von Straßen. Es ist ein eigener Sport geworden, ein Outdoor Vergnügen in verschiedenen Disziplinen und Stilrichtungen.

DOCH KEINE ANGST
 Jeder kann mit seinem Bike das, was er möchte in Harmonie mit der Natur erleben. Dabei möchten wir euch tatkräftig unterstützen:

Organisatorisches
 Anmeldung bitte für alle Touren bis spät. 14 Tage vorher, per Mail mit ganzer Adresse und Telefonnummer, oder tel. zwischen 20 und 22 Uhr.

Achtung:
 Bergsport birgt erhebliche Gefahren, daher ist jegliche Haftung ausgeschlossen!



Wasser - Wärme - Licht

FUCHS



Tel: 08407 930007
 Gewerbeweg 1 | 85098 Großmehring

www.fuchsundfertig.de

Ihr Partner für die gesamte Haustechnik



Skitourengruppe Rückblick 2016

Skitouren von Edmund Graf

Hier ein paar Daten und Fotos zu den Führungstouren in der vergangenen Saison:

Sonntag, 13. Dezember 2015 Tour auf den Wank:

Die Auftakt-Tour fand ohne Schnee aber bei schönstem Wetter statt, deshalb wurde das Programm rasch umgestellt. Ich unternahm mit 8 Teilnehmern eine Wandertour auf den Wank und machte oben kurz unterhalb des Gipfels eine intensive LVS-Suche im dort mit wenig Schnee bedeckten Gelände. Voller Erfolg, wir hatten viel Spaß.



Fr. – So., 29. – 31. Januar 2016 Meissner Haus:

Wir waren 12 Teilnehmer, nächtlicher Aufstieg bei frischem Schneefall, Samstag Tour auf die Kreuzspitze 2746 m und Rosenjoch 2796. Wunderschöne Tour, Schnee gerade ausreichend, schöne, gut bewirtschaftete Hütte. Sonntag starker Schneefall und dichter Nebel, keine Tour auf den Morgenkogel, Abfahrt ins Tal

So., 14. Februar 2016 Pallspitze/Kastenwendenkopf:

Wieder mit 12 Teilnehmern zunächst vom Langen Grund/Kitzbühler Alpen auf den Kastenwendenkopf 2329 m und über den Pallsattel wieder zurück. Schöne Rundtour mit jetzt guten Schneeverhältnissen

Scheen Gruß Edi



Ski- und Hochtourengruppe

Besteigung des Alpamayo, Pisco und Ampato in Peru im Juli 2016

Im Juli 2016 brach eine Gruppe von 10 Bergsteigerinnen und Bergsteigern, hauptsächlich bestehend aus Mitgliedern der Sektion Ingolstadt unter der Leitung von Edi Graf, Skitourenführer der Sektion, nach Peru auf. Diese Reise sollte die Erfüllung einiger alter Wünsche bringen, nämlich die Besteigung des Traum-



passend zu organisieren. Das Ergebnis der 2-jährigen Vorbereitung war ein perfekter, absolut reibungsloser Ablauf der Expedition.

Die Reise begann nach einer kurzen Zwischenlandung in Lima eigentlich erst so richtig in Cuzco, bereits in über 3000 m Höhe mit der Besichtigung zahlreicher Inka-Stätten wie Sacsayhuaman, Kenko, Pisac,

akklimatisierten uns bei weiteren kleinen Exkursionen noch besser. Nachdem noch zwei Nachzügler zu uns gestoßen waren, ging es auf Trekkingtour in die Cordillera Blanca. Die Fahrt dorthin führte zwischen dem Huandoy und dem Huascaran über den 4780 m hohen Pass Llanquano zum Ausgangspunkt.

Nach einem kurzen Marsch gelangten wir zu einem idyllischen Übernachtungsplatz an einem Fluss mit einer gigantischen Bergkulisse. Am nächsten Tag überschritten wir den Punta Union Pass 4750 m, jedoch drehte der Großteil der Gruppe wie geplant wieder um und führte den Cordillera Blanca Trek auf der anderen Seite fort. Woife (ebenfalls Trainer C Bergsteigen Sektion Ingolstadt) und ich stiegen hier ab Richtung Basislager Alpamayo, das auf 4200 m liegt und welches wir am nächsten Tag erreichten. Die Besteigung des Berges selbst führt über eine erste Etappe zum Moränenlager auf 4900 m Höhe, wo noch einmal übernachtet wurde. Dann begann der Anstieg zum Hochlager über einige senkrechte Teilstufen, was mit der ganzen Ausrüstung nicht ganz so leicht war. Kurz nach

Mittag bezogen wir dann das Hochlager auf 5400 m und hatten die Respekt einflößende, von Riffelrinnen durchzogene Südwestwand dieser einmaligen Eispyramide vor Augen.



Der Alpamayo wurde 1996 von mehreren Bergzeitschriften zum schönsten Berg der Welt gekürt. Die steilste Rinne in dieser faszinierenden Wand stellte unsere geplante Anstiegsroute dar, die „French direct“ oder „direkte Franzosenrinne“,

sie führt direkt zum Gipfel. Aufgrund der hier nicht so gefährlichen Gipfelwechte war dies der sicherste Anstieg in diesem Jahr, zugleich aber auch die steilste Route, die möglich ist. Die Routenwahl ist immer abhängig von den Gipfelwechten, die von Zeit zu Zeit abbrechen und alles aus der Rinne spülen, was sich darin befindet. Über dem üblichen Anstieg, der Ferrari-Rinne, hing dieses Jahr eine große Wechte und so schied sie als Anstiegsroute aus. Am nächsten Morgen um 01.30 Uhr bereiteten wir uns vor und starteten



um 02.30 Uhr. Nach kurzem Zustieg begann die Wand mit dem schon 55 - 60 ° steilen Eiskegel am Fuß der Rinne. In die Rinne selbst mussten wir uns ziemlich spektakulär über einen relativ tiefen und steilen Bergschrund hineinschwingen, um überhaupt in die Route zu gelangen. Dann begannen die 8 Seillängen à 60 m zum Gipfel, welche unten 70 ° steil waren und die letzte Seillänge 80 ° Neigung aufwies. Einige bereits vorhandene Eissanduhren erleichterten unserem Bergführer Wilder den Bau von Standplätzen, so dass wir relativ zügig nach oben kamen. Zum Glück war wenig Blankeis in

der Wand und so griffen die Eisgeräte und Frontalzacken perfekt. Eisiger Wind und große Kälte machten das Höhersteigen nicht einfacher, aber bereits nach gut 5 Stunden erreichten wir mit teils angefrorenen Fingerspitzen, brennenden Wadln und ausgepumpten Lungen, aber überglücklich den Gipfel auf 5974 m. Unbeschreiblich waren die Momente als in der 6. Seillänge die Sonne aufging und alles rund um die nach wie vor schattige Wand ins Licht tauchte. Auch der Blick in die Tiefe war unvergesslich, so viel Luft unter den Füßen... so muss es sich anfühlen, wenn man an der Spitze des Kölner Doms hängt.

Steileisklettern in dieser Höhe ist eine einzige Viecherei, die Umschreibung „anstrengend“ trifft es bei weitem nicht, man glaubt, dass die Lunge und kurz danach die Wadl explodieren. Aber die Momente am Gipfel waren dann sehr euphorisch, der Lohn der Anstrengung ist den Bildern anzusehen. Die 8 Abseilstrecken nach unten gingen dann wesentlich flotter und am Abend erreichten wir ziemlich kaputt das Basislager... das Festessen und je ein Bier für die Mitglieder des Teams rundeten die Besteigung angemessen ab. Nach ein paar Tagen Rückmarsch vorbei am Artensonraju (6040 m), dem „Paramount-Berg“ trafen wir uns wieder mit der Grup-



pe, die eine herrliche, jedoch ebenfalls anstrengende Runde durch diese grandiose Bergwelt hinter sich hatte.



berges Alpamayo, der Besuch in Machu Picchu und die Besteigung des 6000ers Ampato und noch einiges mehr.

Moray, Ollantaytambo und abschließend der unvergessliche Besuch in Machu Picchu bei Sonnenaufgang. Danach ging es bereits gut akklimatisiert nach Huaraz, dem Bergsteigerzentrum im Norden Perus. Dort verbrachten wir ein paar Tage in Hisaos neuem Hotel, dem umgebauten Morales Guesthouse und



Vom Lagerplatz Cebollabamba an den Llanganuco Seen starteten wir mit insgesamt 7 Bergsteigern zur abschließenden gemeinsamen Besteigung des Pisco 5750 m, den auch alle über den technisch nicht allzu schwierigen, aber ebenfalls



tollen Normalweg durch grandiose Eisbrüche erreichten. Eine Teilgruppe begab sich zum Ende der Reise noch in den Süden Perus, besichtigte dort den Titicacasee mit den Schilfinseln, wo auch übernachtet wurde. Zum Abschluss erreichten 3 Mitglieder dieser Gruppe noch den Gipfel des 6288 m hohen Ampato, ein letzter schöner Erfolg und für unsere Christa der erste 6000er.

Einen Film über die Expedition gibt es voraussichtlich am 7. März im Alpenvereinszentrum beim Sektionsabend gemeinsam mit der Sektion Ringsee zu sehen.

Edi Graf Skitourenleiter
Sektion Ingolstadt



Ski- und Hochtourengruppe

Im Jahr 2016 wurden erstmals von der Ski- und Hochtourengruppe auch Sommertouren angeboten. Für den Sommer 2017 sind diverse Hochtouren in den Ötztaler und Stubai Alpen geplant. Außerdem wird ein Ausbildungskurs für Hochtouren stattfinden.



DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt

Die genauen Termine findet ihr auf unserer Homepage.

Ansprechpartner für Hochtouren:
Wolfgang Pollich
(Trainer C Bergsteigen)





**SANITÄR-INSTALLATIONEN
GAS-HEIZUNGEN**

Springl

DAS NEUE

BAD

der IN-SANITÄRLADEN

Manchinger Straße 142 · 85053 Ingolstadt
Telefon (08 41) 6 70 24

Wintermayr
GmbH

St. Andreas Reisen

Wir bewegen die Region!

Schrobenhausener Str. 11
86571 Langenmosen
Tel 08433 - 9419-0, Fax 9419-20
info@wintermayr-reisen.de

- * Wir bieten Ihnen Busreisen zu allen Zielen in Europa.
- * Wir vermieten Ihnen unsere Busse für Vereins-, Klassen- und Gruppenfahrten.
- * Wir verfügen über Busse von 26 bis 80 Fahrgastplätzen mit Klimaanlage, DVD, Toilette, Küche, Anhänger und verstellbarer Reisebestuhlung.

40 Jahre 40 % Rabatt*)

*)Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie beim Kauf einer Brille in Ihrer Sehstärke 40 % Rabatt auf die Fassung.



Parkplätze direkt vor dem Geschäft.

brillenstudio
SCHÖNAUER

Lena-Christ-Str. 2 a, 85055 Ingolstadt
zwischen Kult-Hotel und neuem Marktkauf
Telefon: 0841 - 95 60 20



Wir sehen uns...

Gibt es so viele Zufälle oder sollte es einfach so sein?

Die Geschichte von Anfang an!

Der Steinfredl plante über die Osterfeiertage eine Skitour, das Ziel war aber noch nicht ausgemacht.

Ca. zwei Wochen vor Ostern traf er den Michl Rohrhirsch von der Sektion Ringsee in der Ringseer Kletterhalle. Seine Frage „Servus Michl hast Du Ostern schon was vor“ beantwortete Michl mit „Servus Fredl! Plan doch was ich bin auf jeden Fall dabei“.

Der Fredl machte sich ans Werk und suchte also ein Osterquartier zum Skitouren gehen. Das war nicht ganz einfach doch durch einen Tipp von einem Arbeitskollegen - den Bienenmann von Audi / Andy Kopp - kam er auf das Pflerschtal. Andy und seine Frau sind sehr versierte Skitourengänger, seine Frau ist Fachübungsleiterin Skibergsteigen in einer Allgäuer DSV Sektion. So fand der Steinfredl einen tollen Ausgangspunkt und Unterkunft im Pflerschtal.

Ca. 4 Tage vor der geplanten Abreise kam der Fredl noch mit einem anderen Arbeitskollegen, Stefan Gmelch - Skibergsteigen Trainer C der Sektion Ringsee - ins Gespräch über die von ihm geplante Skitour. Man tauschte sich aus, mehr jedoch nicht.

Am Gründonnerstag reisten der Michl Rohrhirsch und der Steinfredl sehr spät abends im Pflerschtal an! Die Tourenplanung machten sie erst beim Frühstück am Freitagmorgen! Ziel war die Mauererspitze auf 2628m!

Man ließ sich Zeit, frühstückte ausgiebig und fuhr dann die 10 Minuten zum Tourenaussgangsparkplatz. Die beiden waren ja nicht in Eile.

Am Tourenparkplatz angekommen zogen der Fredl und der Michl gerade die Steigfelle auf als plötzlich der Touren-VW Bus der Sektion Neuburg unter der Leitung von Gerti Habermeier auf den Parkplatz fuhr.

Natürlich gab es ein großes Hallo und herzliche Begrüßung der vielen lieben bekannten Skitourengänger aus der Nachbarsektion. Was für ein absoluter Zufall! Doch das war nicht alles!!

Ein paar Minuten nach Ankunft der Neuburger kam dann auch noch Stefan Gmelch, der Arbeitskollege und Skibergsteiger Trainer C Sekt. Ringsee mit seiner Truppe an! Ihn hatte wohl das Gespräch mit dem Steinfredl ebenfalls inspiriert die Ostertage im Pflerschtal zu verbringen.

Damit waren zeitgleich drei DAV Sektionen aus der Region am selben Tourenziel angekommen. War das noch Zufall oder doch schon Vorsehung? Fest steht: so etwas gibt es nur im wahren Leben. Unglaublich und unglaublich schön!

Berg Heil und Glück Auf!!! vom Steinfredl





Zusammen ist es viel schöner!
Zwei Sektionen – ein gemeinsames Ziel:
Bergsport und Naturerlebnis.



Seit 1949 gibt es zwei Sektionen - Ingolstadt und Ringsee. Durch gemeinsame und sektionsübergreifende Touren wächst nun aber allmählich zusammen, was doch eigentlich zusammen gehört. So hatte Skihochtourenführer Michl Rohrhirsch von der Sektion Ringsee vom 4.-6. Januar 2016 eine Skihochtour zur Amberger Hütte geplant. Zu den Teilnehmern aus der eigenen Sektion gesellten sich noch befreundete Mit-

glieder aus der Sektion Ingolstadt um den Skihochtourenführer Steinfredl. Schneelagenbedingt wurde die Skihochtour zu einer Schneeschuhhochtour. Da das Spuren für einen alleine zu anstrengend war, wurde es zu einer vergnüglichen Gemeinschaftsaktion nach dem Motto „gemeinsam sind wir stark“. So zusammengeschweißt gab's am Abend auf der Amberger Hütte auf 2100m noch ein zünftiges Hütten-

kartenspiel. Und als Höhepunkt und zum krönenden Abschluss ging's dann gemeinsam mit den Schlitten von der Amberger Hütte runter ins Tal. So kann's mit dem Miteinander der beiden Sektionen weitergehen!



Skibergsteigen
Grundlehrgang 1

im Obernbergtal / Brenner
 Februar 2016

Nach 8 erfolgreichen und sehr gut angenommenen Skibergsteigen-Grundlehrgängen SGL1, davon sieben Mal alleine auf der Oberlandhütte in den Kitzbühler Alpen, war es für uns Skitourenführer Edmund Graf und Fredl Gau an der Zeit ein neues Skitourenlehrgebiet zu suchen. Unsere Wahl fiel auf das Obernbergtal, das mit seinen idealen Skitourenbergen lockte. Aufgrund der komplexeren Lehrinhalte, die wir Skitourentrainer vom DAV-Ausbildungslehrteam in vielen Fortbildungskursen vermittelt bekommen hatten, entschlossen wir uns den SGL1 um einen Tag auf drei volle Tage zu verlängern. In dieser Zeit konnten wir, Edi Graf und Fredl Gau, den Neueinsteigern das Basiswissen des Skibergsteigens solide vermitteln.

Außerdem konnten die Teilnehmer das abends in der Theorie Erlernte am nächsten Tag in der Praxis umsetzen und in den drei Tagen drei Gipfel erreichen.

Wie schon fast Tradition wurde der Abschlusstest- Auffinden eines Verschütteten innerhalb von 6 Minuten



via LVS und Lawinensonde – mit großem Erfolg gemeistert. Edi und Fredl wurden dabei von Wolfgang Pollich, Trainer C Bergsteigen, tatkräftig unterstützt. Wolfgang ist ein sehr versierter Skitourengänger und befindet sich zurzeit noch in der Ausbildung zum Trainer B Hochtouren.

Der SGL1 für das Jahr 2017 findet am 17.02. – 19.02.2017 im Obernbergtal statt. Anreise ist bereits am 16.02.2017 am späten Nachmittag.

Berg Heil und Glück Auf !!! vom Steinfredl



Tourengruppe Konstein Rückblick 2016

Den Mitgliedern der Tourengruppe Konstein liegt besonders unser heimisches Klettergebiet Konstein am Herzen. Deshalb betreuen wir den Oberlandsteig, einen historischen, leichten Klettersteig entlang des Talkessels mit Ausgangspunkt in Konstein. Viele Mitglieder unserer Gruppe sind ausgebildete Trainer, Wander- oder Fachübungsleiter. So machen wir in unserem jährlichen Kursprogramm zahlreiche Angebote in Form von Schnupperkursen, fun-

dierten Ausbildungen und Touren, die primär den Mitgliedern der Sektionen Ingolstadt, Ringsee, aber darüber hinaus auch allen Mitgliedern des DAV offenstehen.

Unser Kurs- und Tourenprogramm 2017 erscheint demnächst auf der Homepage der Sektion Ingolstadt. Anmeldungen werden dabei vom jeweils genannten Trainer, FÜL oder Wanderleiter entgegengenommen.

Wartungsarbeiten am Oberlandsteig

Nach nun mehrjähriger Betreuung durch die Tourengruppe Konstein, bei der in den versicherten Teilstücken des Oberlandsteigs durch Kontroll- und Reparaturarbeiten die Sicherheit der Klettersteiggeher gewährleistet wurde, fiel im vergangenen Jahr 2016 eine zukunftsweisende Entscheidung: der Oberlandsteig soll im Verlauf der kommenden 3 Jahre grundlegend und nach aktuellem Sicherheitsstandard modernisiert werden. Ausschlaggebend war hierfür das Angebot zweier unserer

Mitglieder, Wolfgang Eichenseher und Alex Weber, die sich bereit erklärten, alle anfallenden Arbeiten wie Bohrung und Setzung der Klebeanker, Entfernung der alten Anker und der Stahlseile in allen Teilabschnitten zu übernehmen. Diese Arbeiten werden ohne komplizierte Abstimmungen je nach Zeit und Witterung Schritt für Schritt von Alex und Wolfgang durchgeführt. Felsersperrungen können somit weitestgehend vermieden werden. Das Einziehen der neuen Stahlseile wird

Wolfgang Eichenseher



Am Einstieg zum Oberlandsteig in Konstein



Am Oberlandsteig



Alex Weber

Die Modernisierung des gesamten Oberlandsteigs wird für die Sektion im Laufe der nächsten Jahre zusammen zu über 10.000 EUR Materialkosten führen. Der Vorstand der Sektion hat diese nicht geringen Kosten, im Vorfeld bereitwillig genehmigt und wir Mitglieder der Tourengruppe Konstein freuen und bedanken uns sehr für die unkomplizierte Bereitschaft diese Arbeiten zu finanzieren.

Neben diesem großen, mehrjährigen Projekt, sorgen wir selbstverständlich weiterhin durch unsere Begehungen für die notwendigen Markierungs- und Pflegemaßnahmen.

Auf der jährlichen Sitzung der IG Klettern, in der die Vertreter der im Klettergebiet engagierten DAV-Sektionen, der Waldeigentümer, der Gemeinde Wellheim sowie der

Umweltbehörde und Naturschutzorganisationen vertreten sind, wurden im vergangenen Jahr wieder alle relevanten Themen, Anträge und Fragen besprochen. Für das kommende Jahr ist insbesondere eine Kooperation mit dem Tourismusausschussvorsitzenden der Gemeinde Wellheim, Stefan Meyer geplant: Der Oberlandsteig wird im Laufe des Frühjahrs 2017 durch eine Übersichtstafel am Parkplatz Dohlenfelsen beworben werden. Hier kommt dann wieder das von Wolfgang Eichenseher erstellte und mittlerweile um den Felsensteig (rot) ergänzte Topo des Oberlandsteigs zum Einsatz.

Auf der neuen Homepage der Sektion ist die Seite des Oberlandsteigs mit allen Informationen nun auch prominent zusammen mit den Hütten der Sektion direkt auf der Haupt-



Entfernung der alten Anker

seite erreichbar. Von hier aus kann das neue Topo jederzeit heruntergeladen werden. Hier werden wir auch zeitnah eventuelle Felsersperrungen im Zuge der Modernisierungsarbeiten melden.

Angebot: Schnupperbegehung Klettersteig

Der Oberlandsteig in Konstein ist das ideale Terrain, um unter fachkundiger Anleitung das Klettersteiggehen kennenzulernen. Bei Interesse an einer Schnupper-Begehung unter Aufsicht können sich Interessierte gerne an Wolfgang Eichenseher wenden. Er wird dann kurzfristig und flexibel einen Termin vereinbaren. Die Ausrüstung kann über Wolfgang Eichenseher von der Sektion zur Verfügung gestellt werden. Vor bzw. während der Begehung bekommen die Teilnehmer das Anlegen der Klettersteigausrüstung und grundsätzliche Techniken bei der Begehung leichter Klettersteige gezeigt.

Voraussetzungen:

Kondition für ca. 4 Std. Wanderung, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit.

Ausrüstung:

Hüftsitzgurt, normgerechtes Klettersteigset, Steinschlaghelm, Klettersteig- oder Fahrradhandschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, evtl. Brotzeit und Getränke; Gurt, Klettersteigset und Helm können gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Kontakt:

Wolfgang Eichenseher
(DAV-Fachübungsleiter Hochtouren)
wolfgang.eichenseher@
dav-ingolstadt.de oder
(0841) 99 22 80

Aktivitäten im Jahr 2016:

Schnupperbegehung Oberlandsteig

Im Juli wurde von Wolfgang Eichen-seher für Susanne und Christian eine Schnupperbegehung am Oberlandsteig geführt. Da sie noch keine Erfahrung an Klettersteigen hatten, war dies eine tolle Möglichkeit, das Klettersteiggehen einmal auszuprobieren. Vom Parkplatz ging es über den Originalanstieg bis zum 2. Felsen nach dem Lucky Luke und über den Lucky Luke wieder zurück mit Abstieg am Asterix und Obelix. Allen hat es bei bestem Wetter natürlich viel Spaß gemacht. Leider war dies die einzige geführte Tour am Oberlandsteig in 2016, da Wolfgang durch die dringende Reparatur



Schnupperbegehung
des Oberlandsteigs

und anschließend begonnene Sanierung des Oberlandsteigs, keine Zeit mehr für weitere Touren hatte. Die Sanierung ist natürlich noch längst nicht abgeschlossen. Parallel dazu wird Wolfgang 2017 versuchen für Interessenten wieder individuelle Begehungen anzubieten.

Wir möchten an dieser Stelle wieder darauf hinweisen, dass es in den letzten Jahren massive Rückrufaktionen der Hersteller, aufgrund einiger schwerer Unfälle mit überalterten oder mangelhaften Klettersteigsets gab. Jeder sollte seine Ausrüstung hierauf dringend überprüfen! Informationen gibt's auf der Homepage des DAV oder beim Händler eures Vertrauens.

Anfängerkurs Klettern am Felsen

Auch 2016 fand im Juli wieder unser Kletterkurs am Felsen statt. Zusammen mit 9 TeilnehmerInnen wurden die grundlegenden Kenntnisse des Sportkletterns geschult: Sicherungstechniken, grundlegende Klettertechniken, Einrichten von Topropes, Absichern von Kletterrouten, Vorstieg und Abseilen, Material- und Ausrüstungskunde, Umgang mit dem Kletterführer, Natur- und Umweltschutz in den Mittelgebirgen. Die Leitung des Kurses hatten Gerit Matzel, Trainer C Sportklettern und Klemens Schreiner, Trainer C Sportklettern.



Klettertreff

Regelmäßige Klettertreffs im Konsteiner Klettergebiet wurden von Sepp Auer durchgeführt. Wer keinen festen Kletterpartner hat, melde sich dort; allerdings wird der erfolgreiche Abschluss eines Felskletterkurses vorausgesetzt.

Ausfahrten

Vom 3. bis 6. Januar fand wieder Schneeschuhwandern im Bayerischen Wald statt, diesmal praktisch ohne Schnee. Von Arnbruck aus unternahmen die Teilnehmer mehrere Touren.

An Christi Himmelfahrt fuhren knapp 20 Teilnehmer 5 Tage nach Arco: Klettern und Klettersteige aller Schwierigkeitsgrade.

Die Begehung des Oberlandsteiges und des Höhenglücksteiges in der Fränkischen Schweiz gehört zum Standardprogramm.

Highlights waren die Tour auf die Zugspitze übers Höllental und die Seeben-/Taja-Klettersteige in den Mieminger Bergen.

Wer Einladungen über die Mailingliste der Tourenguppe Konstein für kurzfristige Unternehmungen haben möchte, melde sich bei Sepp Auer an.

Bitte beachtet die Veröffentlichung unseres neuen Touren- und Kursprogramms 2017 demnächst auf der Homepage der DAV Sektion Ingolstadt

Wir wünschen allen Bergbegeisterten ein gesundes und unfallfreies Bergjahr 2017.





Durchgeführte Touren 2016

Sommertouren:

24. – 26. Juni

Wandern rund um Gosaukamm
„Salzburger Dolomiten“

25. - 27. Juli

Jochfeiler/Zillertaler Alpen

18. – 21. Aug.

Wilder Pfaff und Wilder Freiger/
Stubai Alpen

2. - 4. Sept.

Monte Cevedale, Suldenspitze und
die drei Kanonen/Ortlergruppe

Ich wünsche allen Bergkameraden
und Bergfreunden, sowie auch allen
Gästen eine erfolgreiche Bergsaison
2017.

Kurse:

5. Juni

Klettersteig-Grundkurs: in Konstein/Aicha/Altmühltal, Übungsgebiet:
Oberlandsteig

Wintertouren:

6./7. Februar

Zweitages-Schneeschuhtour – Laubkogel/Kitzbüheler Alpen

19./20. März

Zweitages-Schneeschuhtour – Längentaler Weißer Kogel/Stubai Alpen

Berg Heil

Tourengruppe Toni Meyer

Rückblick 2016

Auf ein erfolgreiches schönes Bergjahr 2016 kann die Tourengruppe wieder zurückblicken. Die Rahmenbedingungen; Wetter, Teilnehmerzahl, Übernachtungen, Touren haben wieder gepasst. Viele Tage haben wir wieder die Berge erleben können. Etliche Gipfel, Bergtouren und Hüttenübernachtungen sind somit wieder zustande gekommen. Die Teilnahme an den Touren der Tourengruppe ist Jahr für Jahr steigend.

Ein sehr umfangreiches Programm hatten wir wieder zu bieten:

im Winter: Schneeschuhtouren
im Sommer: Wandern, Klettersteige „leicht“, mehr „extrem“ und alpine Hochtouren.

Von den ausgeschriebenen Touren konnten wir nicht alle Touren durchführen. Es sind somit 5 Unternehmungen durchgeführt worden mit 8 Hüttenübernachtungen.

Zu den Kursen: Der Klettersteig-Grundkurs war sehr gefragt und daher voll belegt. Das Interesse ist groß einfach die Sicherheit in den Bergen zu lernen. Gletscherkurs mit Spaltenbergung ist aus organisatorischen Gründen ausgefallen.

Auch die Teilnahme an allen anderen Touren, besonders bei den Hochtouren, zeigte wieder sehr großes Interesse. Alle Kurse und Touren sind unfallfrei verlaufen, dafür meinen besten Dank an alle Teilnehmer. Auch der Teamgeist und die Kameradschaft waren bei allen Touren wieder sehr groß und so konnte jeder das Bergerlebnis optimal genießen.

Ich hoffe heuer auf ein ebenso großes Interesse wie im vergangenen Jahr.

Ich wünsche allen Bergkameraden und Bergfreunden sowie auch allen Gästen eine erfolgreiche Bergsaison 2017.

Berg Heil
Euer Toni Meyer





Skischule Edelweiß

**Die Skischule mit Qualität und Tradition
direkt am Dorfplatz in Maria Alm**

    	<p>Ski / Snowboard Privatstunden</p> <p>Variantenskilauf 20% auf Verleih für Ingolstädter</p> <p>Tourenskilauf Lawinenkunde</p> <p>Kinderland Schnupperkurse</p>
---	--

**Top ausgebildete Skilehrer auf dem
neuesten Stand der Carving-Technik**

www.skischule-edelweiss.com
Tel. +43 - 664 - 9 19 38 01

Tourengruppe Toni Meyer Winter 2017

Rein ins winterliche Vergnügen und den Tag genießen. Frische Spuren im Schnee, entlang abgelegener Pfade, mit Schneeschuhen durch die traumhafte Winterlandschaft. Den Tag im Gebirge optimal und unbeschwert genießen ...



„Spuren im Schnee - Winter in den Bergen“

DAV Ingolstadt Komm auf Tourengruppe

Märchenhaft verschneite Wälder, klare Winterluft, weiter Blick über die Berge – den Zauber der kalten Jahreszeit begreift man erst so richtig bei einer Winterwanderung. Die Strahlen der tief stehenden Sonne brechen durch die Zirben- und Fichtenzweige. Frisch gefallener Schnee dämpft jeden Laut, nur sein Knirschen unter den Schuhen ist zu hören. So ruhig, so friedlich liegt sie da, die Bergwelt, kalt und herzerwärmend zugleich. Wer diesen Zauber erleben möchte, begibt sich am besten auf eine Winterwanderung, fernab der quirligen Skipisten

und geschäftigen Ferienorte. Sanfte Naturerlebnisse, zahlreiche schöne Routen bieten sich dafür an. Auf einfachen Wanderwegen durch traumhaft schöne Landschaften unterwegs sein und auf gemütlichen Berghütten mit knisterndem Kaminfeuer laden zur Stärkung ein. Eine frische Schneeschicht überzieht die Landschaft, Schneekristalle glitzern im gleißenden Winterlicht und der Atem bläst weiße Nebelwolken in die Luft. So oder so ähnlich beginnt ein Wintertag, wenn man aufgebrochen ist ...

Schneeschuhtouren

29. Januar

Simetsberg 1840 m - Estergebirge
Eine traumhaft schöne Aussicht auf die Berge und auf den Walchensee. Die Reize des tief verschneiten Winterwaldes erleben wir beim Aufstieg auf einen elegant himmelwärts aufschwingenden Schneehang. Als Abschluss dann ein schöner freier Hang, der sich bis zum Gipfelkreuz hochzieht. Als Belohnung gibt es die Sicht ins Karwendel und auf den See. Ideale leichte Eingehetour um uns an die ungewohnt breiten Schneeschuhe zu gewöhnen.
Aufstieg/Abstieg:
Hm.: 1030/1030, Gz.: 7 Std. leicht
Teilnehmergebühr: 10,- Euro



11./12. Februar

Schwarzwasserhütte 1651 m - Allgäuer Alpen (Kleinwalsertal)

Die „schönste Sackgasse“ der Alpen - Bergerlebnis am Rande der Allgäuer Alpen

In einem der weltabgeschiedensten Winkel abseits des Kleinwalsertales im hintersten Eck des romantischen Schwarzwassertals liegt die Hütte versteckt. Über die Hütte und mäßig steile Hänge erreichen wir die umliegenden Gipfel. Das ideale Gelände um sich an die Gehtchnik zu gewöhnen.

1. Tag:

Aufstieg zur Hütte.
Hm 380, Gz.: 2 Std. leicht
Steinmand 1991 m
Hm.: 360/360, Gz.: 3 Std. leicht

2. Tag:

Diedamskopf 2090 m und Abstieg
Hm.: 450/830, Gz.: 6 Std. leicht
Teilnehmergebühr: 20,- Euro

4./5. März

Potsdamer Hütte 2020m - Stubaier Alpen

Abwechslungsreiche Hochfläche mit eindrucksvollem Stubaiergipfelrundblick.

Lichte Berghänge, verschneite Almwiesen und sanfte Schneegipfel machen das Sellrein zum Dorado für ambitionierte Schneeschuhbergsteiger. Die Potsdamer Hütte zählt zu den besonders gemütlichen Hütten der Region. Die Tour zum Roten

Kogel ist vielfältig und für uns ein lohnendes Ziel mit fotogener Panoramasicht über die Stubaier Gipfelarena.

1. Tag:

Aufstieg zur Hütte.
Hm 909, Gz.: 4 Std. leicht

2. Tag:

Roter Kogel 2834m und Abstieg
Hm.: 815/1724, Gz.: 6 - 8 Std. leicht
Teilnehmergebühr: 20,- Euro





23. – 26. März
Fanes Hütte 2060m – Dolomiten, Südtirol

Die Fanes Hütte ist einer der schönsten und komfortabelsten Alpen-Stützpunkte. Der riesige Kessel der Fanesalpe ist ein sagenhaftes Gebiet für Schneeschuhwanderer. Leichte Gipfel vor fantastischer winterlicher Kulisse im Nationalpark Fanes sind unsere

Ziele. Die italienische und die alpenländische Kost wird hier – wie so oft in Südtirol – aufs Beste vereint.

1.Tag:
 Aufstieg zur Hütte:
 Hm.: 520, Gz.: 3 Std. leicht

2. und 3. Tag:
 Schneeschuhwandern auf der Hochebene des Fanesgebietes und Gip-

felbesteigungen wie Monte Castello 2817m, Pareispitze 2794m, Zehnerspitze 3060m.
 Hm.: bis zu 1000/1000, Gz.: 6-8 Std. mittel bis schwer

4. Tag:
 Abstieg: Hm 520, Gz.: 2,5 Std. leicht
 Teilnehmergebühr: 40.- Euro



Das sollten Sie wissen!

Teilnehmerzahl:

Die Touren sind bekannt für ideale Teamgrößen. Je nach Anforderungen ist die Teilnehmerzahl deshalb unterschiedlich hoch. Das sichert Teamgeist, Erfolg und garantiert ein Höchstmaß an Sicherheit. Eine Mindestanzahl an Anmeldungen ist jedoch notwendig, damit eine Tour durchgeführt werden kann.

Programmänderung:

Mir, bzw. den Führern, bleibt es vorbehalten, die im Programm angegebenen Touren nach den Kenntnissen der Teilnehmer oder wegen unvorhersehbarer Umstände, wie Wetterverhältnisse, Lawinengefahr usw. abzuändern, einzuschränken oder zu erweitern. Bitte respektieren Sie die Entscheidung des Führers, sie ist in Ihrem eigenen Interesse.

Anreise:

Die Anreise zum Ausgangspunkt der Tour erfolgt mit Privatautos. Es

werden Fahrgemeinschaften zusammengestellt. Treffpunkt, Abfahrtszeit und -ort werden jedem Teilnehmer bekannt gegeben.

Ausrüstung:

In begrenztem Umfang können fehlende technische Ausrüstungsgegenstände zu der jeweiligen Tour/Kurs und eigenständige Unternehmungen mit Ausnahme von Bergschuhen zur Verfügung gestellt werden. Materialverleihschein mit Gebühren ist bei der Sektion Ingolstadt erhältlich.

Unkosten/Gebühr:

Fahrtkosten errechnen sich aus den gefahrenen Kilometern und der Teilnehmerzahl einer Fahrgemeinschaft. Fahrzeuge sind bei den An- und Rückreisen versichert. Übernachtungskosten sind dem Aushang der jeweiligen Hütte zu entnehmen.

Teilnehmergebühr (siehe bei Tourbeschreibung):

Teilnehmergebührenangabe:	I	II	III
Für Tagesfahrten werden pro Teilnehmer	10.- EUR	15.- EUR	20.- EUR
Für Zweitagesfahrten pro Teilnehmer	20.- EUR	25.- EUR	40.- EUR
Für Dreitagesfahrten pro Teilnehmer	30.- EUR	40.- EUR	60.- EUR
Für Viertagesfahrten pro Teilnehmer	40.- EUR	50.- EUR	80.- EUR
Wochentour (5 - 7 Tage) pro Teilnehmer	50.- EUR	60.- EUR	100.- EUR

I = Mitglieder der DAV-Sektionen Ingolstadt und Ringsee

II = Mitglieder anderer DAV-Sektionen

III = Nichtmitglieder (wenn Teilnahme möglich)

in Rechnung gestellt. Diese Kosten sind durch mich (Toni Meyer)

einzuziehen und auf das Konto Nr. DE24 721513400020212676

bei Sparkasse Hitzhofen unter Angabe der Veranstaltung einzuzahlen.

Anmeldung:

Anmeldungen und eventuelle Rückfragen zu diesem Programm an Toni Meyer, Hochstraße 10, 85122 Hitzhofen
 E-Mail: meyer.toni@freenet.de
 Tel.: 0175/8833204

Anmeldeschluß:

- für Tagestouren bis 2 Tage vorher
 - bei mehrtägigen Touren bis spätestens 3 Wochen vorher
 - bei Wochentouren siehe lt. Tourenbeschreibung.

Wichtig

Aufgrund der rechtlichen Lage von Führungskräften im Falle eines Unfalls (Haftung) gibt es künftig bei den Hochtouren zwei unterschiedliche Arten von ausgeschrieben Bergfahrten der Tourengruppe.

Führungstour (FT):

Die sogenannte Führungstour entspricht weitgehend der bisher durchgeführten Veranstaltungen. Ausschließlich der in der Ausschreibung genannte Führer entscheidet und trägt folglich die gesamte Verantwortung auf der Bergtour. Seinen Anweisungen ist unbedingt Folge zu leisten.

Gemeinschaftstour (GT):

Grundsätzlich neu ist die sogenannte Gemeinschaftstour. Die Funktion des Ausschreibenden ist in erster Linie die eines „Moderators“. Seine Hauptaufgabe ist das Zusammenbringen von Interessenten für die jeweilige Veranstaltung und die Beratung vor und evtl. auf der Tour. Jeder Teilnehmer ist während der Bergtour für sich selbst verantwortlich und fällt damit unterwegs die notwendigen Entscheidungen eigenverantwortlich. Bei der Bildung von Seilschaften operiert jede Seilschaft eigenverantwortlich. Der jeweils Erfahrenste der Seilschaft wird zum faktischen Führer und trägt folglich die Verantwortung.

Soweit nicht anders angegeben handelt es sich immer um Führungstouren.

Tourengruppe Toni Meyer Sommer 2017

*Egal wie weit der Weg ist,
man muss den ersten Schritt tun.*

Erlebe einzigartige alpine Momente

Kurse:

Kletterkurse

Klettern ist immer eine faszinierende Art des Bergsteigens. Klettern bedeutet Freude am spielerischen Bewegungsablauf und ist heute so sicher wie noch nie. Voraussetzung ist allerdings, man beherrscht die in den letzten Jahren entwickelten Techniken perfekt. Das geht nicht so nebenbei.

Sie besitzen nur geringe oder gar keine Erfahrung im Klettern, sind sich vielleicht gar nicht sicher, ob Sie Spaß daran finden oder möchten ohne großen zeitlichen Aufwand gleich einmal damit beginnen. Der Kurs dauert ca. 8 - 9 Std. und vermittelt Ihnen die wichtigen Grundbegriffe sowie Sicherheitsregeln. Intensiver können Sie den Fels nicht erleben! Spielerisch herantasten an das Material, den Fels und die „Vertikale“. Im Klettergarten finden Sie dazu die besten Voraussetzungen.

Programm:

- Schulung der Klettertechnik
- Knotenkunde
- Anbringen von Klemmkeilen und Haken
- Standplatz einrichten
- Seilschaftsablauf
- Seiltechnik
- Abseilen
- Sicherungstechniken

Kurstermin: 7. Mai

Kursort: Konstein/Aicha/Altmühltal
Teilnehmergebühr pro Kurs 10.- Euro

Klettersteig - Grundkurs

Klettersteiggehen ist eine traditionelle und eigenständige Spielform des Bergsports und erfreut sich seit Jahren steigender Beliebtheit bei Bergsteigern jeden Alters. Ohne gleich ein „Felstänzer“ zu sein, kann man die faszinierende Welt steiler Felswände und schroffer Bergspitzen erleben. Insbesondere Einsteiger sollten sich langsam an die Eisenwege herantasten und müssen sich bewusst machen, dass das Risiko höher ist als bei einer normalen Bergwanderung. Es ist also wichtig sich bei einem Kurs über das richtige Klettersteiggehen zu informieren und die richtigen Handgriffe zeigen zu lassen.

Klettersteigübungsgebiet:

Oberlandsteig/Konstein
Schwierigkeitsstufe: A – C

21. Mai

Teilnehmergebühr: 10.- Euro

Gletscherkurs mit Spaltenbergung (FT)

Auf Gletschern sicherer unterwegs
Was auf Bergtouren nötig ist, wie sicheres Gehen auf dem Gletscher und im Eis mit Steigeisen und Pickel, wird in diesem Wochenendkurs in kompakter Form behandelt und auch geübt. Jeder, der einen Gletscher betritt, muss in der Lage sein verdeckte Spaltenzonen zu erkennen, eine sichere Spur anzulegen und bei einem Spaltensturz richtig zu reagieren. Ist man ordentlich gesichert unterwegs, ist auch so etwas beherrschbar – wenn man weiß wie es geht.

Braunschweiger Hütte – Öztaler Alpen

6. - 9. Juli

Teilnehmergebühr: 40.- Euro

Wandern

Unterstützung in der Tourengruppe.
Frau Nicole Gut, begabte Bergwanderin, absolviert im Frühjahr die Ausbildung zur „Bergwanderführerin“ und übernimmt/unterstützt ab Juli die Wanderungen in der Tourengruppe.

Die Anmeldung nimmt auch Sie entgegen unter: Nicole Gut
nicole.gut@gmx.de



Die leichteste Art Natur in den Bergen „pur“ zu erleben. Abseits vom Tourismus, auf einsamen Pfaden die ursprüngliche Berglandschaft genießen. Raus aus dem Alltag, Gebirgsluft schnuppern bei einer Wanderung. Voraussetzung: Trittsicherheit beim Wandern, Kondition für die angegebenen Zeiten bei gemütlichem Tempo.

16. Juli

Kleiner und Großer Traithen
1723m/1854m – Bay. Voralpen
Top-Tour auf zwei tolle Aussichtsgipfel im den Bay. Alpen

Der kleine und der große Traithen sind zwei schöne Aussichtsberge direkt über Bayrischzell. Sie können, aufgrund der hohen Starthöhe von der ganzjährigen Walleralm, ohne große Anstrengung bestiegen werden. Dennoch ist es vor allem am großen Traithen nie wirklich überlaufen. Alleine der Kamm vom Kleinen zum (optionalen) Großen Traithen ist diese Tour schon wert!
Hm: 700/700 Gz.: 5 - 6 Std. leicht
Teilnehmergebühr: 10.- Euro

29./30. Juli:

**Großer Widderstein 2533 m –
Umrundung – Allgäuer Alpen**

Dominante Berggestalt im Kleinwalsertal

Wir lassen die wilde Pracht und Eindringlichkeit einer der schönsten Berglandschaften auf uns wirken. Bei einer schönen Wanderung im hintersten Kleinwalsertal haben wir am Gipfel eine hervorragende Aussicht bis hinüber zum Schwarzwald und zur Schwäbischen Alb.

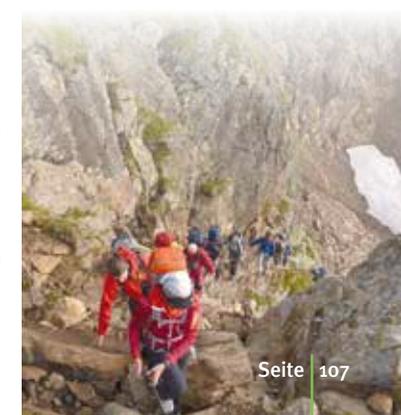
1. Tag:

Aufstieg über die Bärghundhütte zum Gr. Widderstein und zur Hütte.:
Hm: 1313/530, Gz.: 5 – 6 Std.

leicht, Gipfelanstieg (Steig) mittel bis schwierig

2. Tag:

Umrundung (über Gemstelpass) und Abstieg zum Ausgangspunkt:
Hm.: 70/260, Gz: 6 Std. leicht
Teilnehmergebühr: 20.- Euro



23./24. September

Soiernspitze 2257m/Schöttelkar- spitze 2050m – Karwendelgebirge

Die Soiernspitze und Schöttelkar-
spitze erheben sich zwischen Krün
und dem Rißtal und sind die schön-
sten Gipfel im Isarwinkel

Der Soiernkessel mit seinen beiden
Seen und den Kalkbergen, die ihn
in Hufeisenform umgeben, ist ein
landschaftliches Kleinod. Hier findet
man weder steile, kilometerlange
Felswände noch lange Täler, statt-
dessen eine abgeschlossene, land-
schaftlich außergewöhnlich reiz-
volle Gebirgsgruppe. Die schönsten
Eindrücke erhält man bei seiner Um-
rundung auf luftigen Gradwegen.
Doch nicht nur der Tiefblick in den
Kessel begeistert uns sondern auch
die Ausblicke in das Isartal, auf das
Wettersteingebirge und natürlich
besonders auf das nahe Karwendel.
Interessante Gipfelpartien mit herr-
lichem Panoramablick erleben wir
bei der Rundtour.

1. Tag:

Hütteanstieg: Soiernhaus 1616m:
Hm.: 750, Gz.: 3,5 - 4 Std. leicht

2. Tag:

Auf- und Abstieg: Soiernspitze über
Schöttelkar Spitze

Hm.: 650/1380, Gz.: 7Std. mittel
Teilnehmergebühr: 20.- Euro

Klettersteige

Fels greifen, sich herauswagen in
die Ausgesetztheit, ohne die per-
manente Sicherheit von Stahlseil,
Eisenklammern und Leitern zu ver-
lassen. Klettersteig ist nicht gleich
Klettersteig! Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und gute Kondition müs-
sen Sie mitbringen, dann sind Sie fit
für den Tanz im Fels. Diese Touren
werden nur mit Klettersteigausrüs-
tung durchgeführt.

19./20. August

Partenkirchener Dreitorspitze – Wettersteingebirge

Imposante Felsburgen und Gipfel im
Wettersteingebirge

Die Partenkirchener Dreitorspitze
mit 2634 m zählt zu den markan-
testen Erhebungen im südlichsten
und gewaltigsten der drei Wetter-
steinkämme. Der Westgipfel ist trotz
langer und mühsamer Aufstiege, mit
sehr vielen interessanten Felspar-
tien, eine sehr empfehlenswerte
Bergfahrt. Schon allein ein Besuch
der Meilerhütte, die zwischen gigan-
tischen Felswänden eingequetscht
am Dreitorspitzgatterl thront, recht-
fertigt den langen Aufstieg.
Führung: Nicole (Wandern) Toni
(Klettersteig)

1. Tag:

Aufstieg über den Schachen zur
Meilerhütte;

Hm.: 1366; Gz.: 6. Std. leicht

2. Tag:

Klettersteig/Gipfel;
Hm.: 300/1650, Gz.: 6 - 7 Std. mittel
Teilnehmergebühr: 20.- Euro

1./2. Juli

Maldonkopf 2777 m - „Imster-Klet- tersteig“ – Lechtaler Alpen

Herrlicher alpiner Klettersteig in
den Lechtaler Alpen - Routen der
Spitzenklasse – Platteinspitze und
Maldonkopf

Der Platteinspitz-Steig hat verhält-
nismäßig harmlose Klettersteig-
passagen, dafür viel Abwechslung,
die blumigen Wiesen, bizarre Fels-
formationen und oben eine stim-
mungsvolle Rundschau. Der Imster
Steig hat dafür eine betont sport-
liche Note und ist für Ferrata-Enthu-



siasten ein reines Vergnügen. Toller,
griffiger Kalk, der zum Klettern am
Fels einlädt. Sparsam an Tritthilfen
aber bestens gesichert auf fantas-
tischer Route. Ein gut dreistündiger
Klettersteigspass am straff ge-
spannten Seil, steil bis senkrecht,
fast durchwegs über Kanten, Rippen
und Grate bis zum Gipfelkreuz.

1. Tag:

Platteinspitzsteig und zur Mutte-
kopfhütte;
Hm.: 1065/630, Gz.: 6.Std. leicht

2. Tag:

Imster-Steig zum Maldonkopf;
Hm.: 700/1280, Gz.: 7 Std.
sehr schwierig
Teilnehmergebühr: 20.- Euro

Hochtouren

Gletschertouren zählen ganz sicher
zum Schönsten was im Bergsteigen
geboten wird. Gletscher liegen im
Hochgebirge und werden überragt
von den berühmtesten Gipfeln der
Alpen. Die „Berge in Weiß“ - ein Fest
für die Augen und ein Abenteuer in
unserer Zeit. Abwechslungsreiche
Tage in immer wieder neu faszinie-
render Bergwelt. Teils abseits des
Massentourismus, teils auf klas-
sischen Routen sind es Genussstou-
ren, die zum Erlebnis werden. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute
Kondition und komplette hochalpine
Ausrüstung sind erforderlich.





22./23. Juli

Großvenediger 3662 m – Hohe Tauern (GT)

Pyramide der Hohe Tauern – „Gletscherbegehung für Einsteiger“

Der Großvenediger ist der stark vergletscherte Hauptgipfel der Venedigergruppe in den Hohen Tauern und zugleich der höchste Berg Osttirols. Die Besteigung des Großvenedigers zählt zu den ganz großen Bergtouren in den Hohen Tauern. Eine Tour mit vielen positiven Eindrücken.

1. Tag:

Aufstieg zum Defreggerhaus, Hm.: 1650, Gz.: 5 Std. leicht

2. Tag:

Gipfel und Abstieg, Hm.: 700/2300, Gz.: 7 - 8 Std. mittel
Teilnehmergebühr: 20.- Euro



11./13. August

Gran Paradiso 4061 m – Grajischen Alpen/Italien (GT)

Eine Hochtour zur „Weißen Madonna“

Der Gran Paradiso gilt als einer der am leichtesten ersteigbaren Viertausender der Alpen.

Hochgebirgstour zum höchsten Berg der Grajischen Alpen, gelegen im Aostatal im Nordwesten Italiens. Dieser Gebirgsstock erhebt sich südlich der beiden höchsten Alpen-



massive, des Mont Blanc und des Monte Rosa. Im ältesten Nationalpark Italiens gelegen, zieht der Gran Paradiso jedes Jahr unzählige Bergsteiger in seinen Bann.

1. Tag:

Hüttenanstieg: Rifugio Vittorio Emanuele II, Hm.: 800, Gz.: 3 Std. leicht

2. Tag:

Gipfel/Abstieg: Hm.: 1330/1330, Gz.: 6 - 7 Std. mittel/Gipfelgrat schwer

3. Tag:

Abstieg und Rückreise, Hm.: 800, Gz.: 2 Std. leicht
Teilnehmergebühr: 30.- Euro

5./6. August

Wildspitze 3.772m – Ötztaler Alpen (GT)

Königin der Tiroler Bergwelt, scharf und schneidig.

Riesige Gletschersysteme durchziehen die Ötztaler Alpen. Die form-schöne Wildspitze ist der höchste von den Ötztalern und der zweithöchste Berg Österreichs. Top of Tirol, der höchste „Gupf“ überragt eine fantastische Welt großer Eisströme und glänzender Gipfel. Ein Panorama, ein Fest für die Augen, wartet auf uns.

1. Tag:

Hüttenanstieg: Breslauerhütte, Hm.: 950, Gz.: 4 Std. leicht

2. Tag:

Gipfel/Abstieg: Hm.: 940/1890, Gz.: 7-9 Std. schwer
Teilnehmergebühr: 20.- Euro





6. - 10. September

Lodnerhütte – Texelgruppe Südtirol (GT)

Im Herzen des Naturparks Texelgruppe – Durch das eindrucksvolle Zieltal in die hochalpine Schatzkammer Merans.

Der Naturpark Texelgruppe umfasst ein vielfältiges Gebiet mit allen alpinen Formelementen von den Talböden hinauf über Wälder,



Hangterrassen und Almen bis zum vergletscherten Hochgebirge. Die Lodnerhütte steht im Zentrum der Texelgruppe und ist ein wichtiger Stützpunkt. Von hier aus bieten sich prächtige Ausblicke auf die umliegenden Fels- und Eisberge. Vom Hüttenstandort lassen sich lohnende Touren auf die schönsten und höchsten Gipfel der Texelgruppe unternehmen, aber auch ebenso



lohnende Übergänge in benachbarte Täler sowie zu den Spronser Seen, Südtirols größter hochalpiner Seengruppe.

- 1. Tag:**
Anreise und Aufstieg zur Hütte,
Hm.: 1335, Gz.: 5 Std. leicht
 - 2. Tag:**
Zielspitze 3009 m,
Hm.: 750/750, Gz.: 4 - 5 Std. mittel
 - 3. Tag:**
Roteck 3337 m -
(Höchster der Texelgruppe),
Hm.: 1075/1075, Gz.: 5 - 6 Std. mittel
 - 4. Tag:**
Texelspitze 3318 m,
Hm.: 1060/1060, Gz.: 5 - 6 Std. mittel
 - 5. Tag:**
Abstieg und Rückreise,
Hm.: 1335, Gz.: 3 - 4 Std. leicht
- Teilnahmegebühr: 50.- Euro



Jugendleiter und Fachübungsleiter der Sektion Ingolstadt

Name	Ausbildung / Funktion	Sektionsgruppe	Telefon	E-Mail-Adresse DAV
Sabine Seebauer	Jugendleiterin	Kinder - Jugendgruppe	08450/9297838	sabine.seebauer@dav-ingolstadt.de
Tom Grad	Jugendreferent	Kinderklettern	0151/19518445	thomas.grad@dav-ingolstadt.de
Luisa Dewald	Trainer C Sportklettern	Kinderklettern	0176/80115892	luisa.dewald@dav-ingolstadt.de
Mirko Prohaska	Trainer C Sportklettern	Kinderklettern	0163/7119873	mirko.prohaska@dav-ingolstadt.de
Rupert Wagner	Trainer B Sportklettern u. Trainer C Wettkampfklettern	Kinder - Jugendsportklettern	0157/72363371	rupert.wagner@dav-ingolstadt.de
Kevin Bahner	Jugendleiter	Kinder - Jugendsportklettern	08454/95101	kevin.bahner@dav-ingolstadt.de
Freifried Hartmann	Trainer C Sportklettern	Wettkampfklettern	08458/9184	freifried.hartmann@dav-ingolstadt.de
Christian Poznanski	Trainer B Sportklettern (Anwärter) / Trainer B Alpinklettern	Wettkampfklettern	08458/3429963	christian.poznanski@dav-ingolstadt.de
Petra Gruber	Trainer C Sportklettern	Sportklettern	0841/12604860	petra.gruber@dav-ingolstadt.de
Klaus Verweyen	Trainer C Sportklettern	Sportklettern	0841/9908029	klaus.verweyen@dav-ingolstadt.de
Matthias Hammerschick	Trainer C Sportklettern	Sportklettern	0841/8863812	matthias.hammerschick@dav-ingolstadt.de
Barbara Kessler	Trainer C Sportklettern	Sportklettern	0151/51670972	barbara.kessler@dav-ingolstadt.de
Ingrid von Hillebrandt	Trainer C Sportklettern	Sportklettern	0841/3707676	ivhillebrandt@gmx.de
Joachim Seitz	Trainer C Sportklettern	Sportklettern	0841/34120	joachim.seitz@dav-ingolstadt.de
Michael Schurr	Trainer C Sportklettern / Trainer C Bergsteigen / Leitung Sportklettern	Sportklettern	0841/89570836	michael.schurr@dav-ingolstadt.de
Sebastian Ernst	Trainer B Alpinklettern / Trainer B Hochtouren / Leistungsbergsteigen	Leistungsbergsteigen	0151/16803568	sebastian.ernst@dav-ingolstadt.de
Toni Meyer	Trainer C Bergsteigen	Tourengruppe	0175/8833204	toni.meyer@dav-ingolstadt.de
Alfred Gau	Trainer C Skibergsteigen/Trainer / B Skihochtouren / Trainer C Bergsteigen	Ski- und Hochtourengruppe	0172/6758621	alfred.gau@dav-ingolstadt.de
Jürgen Graf	Trainer C Skibergsteigen	Ski- und Hochtourengruppe	08459/332663	juergen.graf@dav-ingolstadt.de
Edi Graf	Trainer C Skibergsteigen	Ski- und Hochtourengruppe	0151/10761831	edmund.graf@dav-ingolstadt.de
Wolfgang Pollich	Trainer C Bergsteigen	Ski- und Hochtourengruppe	0160/90664445	wolfgang.pollich@dav-ingolstadt.de
Silvia Zach	Mountainbike	Berg + Bike Team	0151/60141308	silvia.zach@dav-ingolstadt.de
Rudi Hermann	Trainer C Bergsteigen u. FÜL Mountainbike	Berg + Bike Team	0160/8402680	rudi.hermann@dav-ingolstadt.de
Elmar Gerstner	DAV-Wanderleiter / Unterstützung / Aushilfe Führung 3. Wandergruppe	Wandergruppe	08431/44394	elmar.gerstner@dav-ingolstadt.de
Barbara Mahrt	Organisation Busfahrten	Wandergruppe	0841/3796955	barbara.mahrt@dav-ingolstadt.de
Rosi Killian	Organisation Wandergruppe	Wandergruppe	08457/1762	rosa.killian@dav-ingolstadt.de
Josef Walter	DAV-Wanderleiter / Leitung Wandergruppe / Führung der 1. Wandergruppe	Wandergruppe	08450/925828	josef.walter@dav-ingolstadt.de
Roland Neumayer	DAV-Wanderleiter - Führung der 2. Wandergruppe	Wandergruppe	0841/370369	roland.neumayer@dav-ingolstadt.de
Wolfgang Gartenlöhner	DAV-Wanderleiter	Schmankerltouren	08139/7112	wolfgang.gartenloehner@dav-ingolstadt.de
Ehrenfried Frinken	Senioren-Wandergruppe	Senioren-Wandergruppe	0160/91190549	ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de
Sepp Auer	DAV-Wanderleiter	Tourengruppe Konstein	08426/98170	sepp.auer@dav-ingolstadt.de
Isolde Wiechmann	DAV-Wanderleiterin	Tourengruppe Konstein	0152/29214447	isolde.wiechmann@dav-ingolstadt.de
Beate Schraufstetter	Organisation	Tourengruppe Konstein	09147/5257	beate.schraufstetter@dav-ingolstadt.de
Werner Stork	DAV-Wanderleiter	Tourengruppe Konstein	08462/27231	werner.stork@dav-ingolstadt.de
Klemens Schreiner	Trainer C Sportklettern / Leitung Tourengruppe Konstein	Tourengruppe Konstein	08423/987165	klemens.schreiner@dav-ingolstadt.de
Gerrit Matzel	Trainer C Sportklettern	Tourengruppe Konstein	09177/4856621	gerrit.matzel@dav-ingolstadt.de
Christa Häberlein	Trainer C Sportklettern	Tourengruppe Konstein	0151/51935959	christa.haerberlein@dav-ingolstadt.de
Sigrid Winkelbauer	Trainer B Hochtouren	Tourengruppe Konstein	08421/905137	sigrid.winkelbauer@dav-ingolstadt.de
Thomas Winkelbauer	Trainer B Alpinklettern / Trainer B Hochtouren	Tourengruppe Konstein	08421/905137	thomas.winkelbauer@dav-ingolstadt.de
Alexander Weber	Kletterbetreuer	Tourengruppe Konstein	08466/8463	alexander.weber@dav-ingolstadt.de
Wolfgang Eichenseher	Trainer B Hochtouren	Tourengruppe Konstein	0841/99222280	wolfgang.eichenseher@dav-ingolstadt.de



spk-in-ei.de

Gut.

Das Engagement für die Menschen in Ingolstadt, Eichstätt und der Region ist uns eine Herzensangelegenheit. Deshalb sind wir gerne Sponsor und Spendengeber für Bildung, Kultur, Soziales, Sport und Umwelt.

 Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt